Grandenzer Beitung.

Seichelnt toglich mit Ansnahme ber Tage nach Sonn- und Festagen, koket für Graubenz in bet Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Inc. 80 Ff., einzelne Rummern 15 Pf. Infertionsprets: 15 Ff. bie Kolonelzelle für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie ur alle Stellengesuche und- Angebote, - 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, - im Retlamentheil 50 Bf Berantwortlich für ben redaltionellen Theil: Baul Gifder, für ben Angetgentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubeng. - Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderei in Graubeng

Bricf-Abr. : "Un ben Gefelligen, Grandeng." Telegr.-Abr. : "Gefellige, Grandeng."



General-Anzeiger

für Beft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angelgen nehmen an: Briefen: B. Conscorousti, Bromberg: Ernenaner'sche Buchbruderet, Gustal Lewy. Culm: C. Brandt. Dieschau: E. Hopp. Dt. Eplau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen Krone a. Br.: E. Philipp. Aulmiee: B. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnan. Marienwerder: A. Kanter. Reidenburg: B. Müller, G. Mey. Neumart: J. Köpte. Ostrobe: P. Minning u. F. Albrech. Mejenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woseran u. Kreisbl.-Exped. Schwest: C. Büchner Goldau: "Glode". Strasburg: A. Huhrich. Thorn: Jusius Wallis.

Die Erpedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gn Griginalpreifen ohne Porto- oder Spefenberechnung.

Mit der nächsten Rummer

bes Gefelligen, welche am 1. Januar (31. Dezember Abende) ericheint, beginnt das erfte Bierteljahr für 1895.

Wir bitten folche auswärtige Abonnenten, welche mit ber Bestellung für bas neue Quartal noch im Rückstande find, biefe nunmehr fogleich bei bem nächsten Poftamte ober bei einem Landbriefträger zu bewirfen, bamit bie regelmäßige Bufendung bes Gefelligen nicht unterbrochen wird.



Für bas neue Bierteljahr haben wir wiederum mehrere vorzügliche Romane und Ergählungen aus ber Feber bedeutender Schrififteller erworben.

Der "Gefellige" foftet bei allen Poftanftalten Deutsch-Iands vierteljährlich Dit. 1.80, wenn man ihn in's haus bringen läßt: Mf. 2.20.

Bei großer Mannigfaltigfeit und anerkannt forgfältiger Bearbeitung feines Inhalts ift ber "Gefellige" nicht nur bie billigfte, fondern auch bie bei weitem verbreitetfte Beitung ber Proving; die Auflage bes Gefelligen beträgt faft 24000 Exemplare.

Redaltion und Expedition bes Gefelligen.

Der Berliner Bier = Boyfott

Ift gu Enbe. Wie und foeben and Berlin telegraphirt wird, beschloffen am Freitag Abend fechszehn von ber fozialbemotratischen Parteileitung einberufene, start besuchte fozialdemokratische Versammlungen mit großer Wiehrheit die Aushehung des Bierbohkotts. Auf Grund dieser Bolksversammlungsbeschlüsse erklärte heut (Somnabend) die sozialdemokratische Bohkottkommission den Vier-Bohkot, welcher acht Monate gedauert hat, für aufgehoben. Damit fällt auch die Saalfperre für Arbeiterversamm= lungen fort.

In einer Bersonminng ber "ansgesperrten" Branerei-arbeiter führte (nach dem Bericht bes "Borwärts") Abg. Singer ans, daß nach der Lage der Berhältnisse die Aufhebung bes Boyfotts im Interesse ber Branereisarbeiter liege, welche badurch eher wieber in Arbeit kommen würden, als bei Fortsührung des Boyfotts. Wenn auch nach Ansicht des Reduers nicht von einem vollen Siege der Arbeiter gesprochen werden könne, so bedeute ein unter folchen Bedingungen erfolgender Abschluß bes Bohtotts einen burchaus ehrenvollen Bergleich, beffen fich die Arbeiter nicht zu ichamen brauchen. Die Wiedereinstellung der 33 Arbeitnehmer, welche die Vereins-branereien früher in ihre Betriebe nicht wieder aufnehmen wollten, sowie die Zusicherung, daß bei aus Anlaß der Ein-ftellung der Mälzerei nothwendig werdenden Entlassungen nicht in erfter Linie die nach Veendigung des Boyfotts eingestellten Arbeiter entlaffen werben, feien werthvolle Bugeftanbuiffe an Die Arbeiter. Auch die Betheiligung ber Gemagregelten an den Wahlen für bas Auratorium bes Arbeitenachweises fei ein nicht zu unterschätzendes Moment für die Anerkennung des an den Arbeitern begangenen "Unrechts" (!) und die Bestimmung des Arbeitsnachweises, wonach die Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaftsorganisation, sowie die Thätigkeit für dieselben keinen Grund für die Nichteinstellung von Arbeitern bilden dürse, sei ein sozialpolitischer Erfolg von erheblicher Eragweite.

Der Bersuch, alle am 15. und 16. Mai d. J. entlassenen Arbeiter sofort wieder in Arbeit zu bringen, sei an dem bestimmten Widerstande der Branereien und an den thatfächlichen Berhältniffen gescheitert. Die Bonfottkommiffion sächlichen Verhältnisen gescheitert. Die Vohrottrommission und eine größere Anzahl Genossen, die mit der Angelegenheit befaßt worden sind, hätten sich nach reislicher Uederlegung entschlossen, auf Grund dieser Zusicherungen den Volksversammlungen die Aufhebung des Bonkotts zu einpsehlen. Abg. Singer bat dann die ausgesperrten Arbeiter auch in Kücksicht auf die in gegenwärtiger Situation mehr als je nothwendige politische Agitation, den auf Aufhebung des Bonkotts gerichteten Bestredungen keinen Widerkand entgegenzuserken, und schloß seinen Vortrag, indem er stand entgegenzusetzen, und schloß seinen Bortrag, indem er die Versammelten aufsorderte, alles aufzubieten, um die Organisation der Brancreiarbeiter zu kräftigen, denn nur eine starke Arbeiterorganisation vermöge Errungenes festzuhalten und neue Vortheile zu erobern. Die Berliner Arbeiterschaft werde die nach Beendigung des Boykotts noch arbeitslos bleibenden Brauereiarbeiter und Böttcher nicht verlassen. Die Versammlungen am Freitag haben, wie bereits bemerkt, die Aussührungen des Abg. Singer

Die Statuten über ben Arbeitsnachweis, wie fie von bem Berein der Branereien Berlins aufgestellt sind, werden in dem "Borwärts" vollständig veröffentlicht. Wir drucken darans diejenigen Bestimmungen ab, welche zur Beurtheilung der Bereinbarung von Bedeutung find:

§ 5. Sobald der Betriebsleiter einer Brauerei Arbeitnehmer einzustellen wünscht, hat er dies dem Arbeitsnachweis anzuzeigen. Die eingeschriebenen Arbeitnehmer werden nach der Reihenfolge ber Eintragungen in die Listen des Arbeitsnachweises und der eingegargenen Radfragen ben Branereien gugefandt

Den Brauereien fieht bas Recht ber freien Muswah unter ben in ben Arbeitsnachweis eingetragenen Arbeitnehmern gu. Undererfeits find bie Arbeitnehmer berechtigt, die Unnahme einer Anftellung in bem Betriebe, bem fie vom Leiter bes Arbeitsnachweises zugewiesen werben, abzulehnen, ohne ihr Rang-recht in ber Reihenfolge zu verlieren.

§ 6. Die Brauereien sind nicht berpflichtet, bei Richteinftellung von Bewerbern diesen Grfinde für die Absehnung anzugeben. Jedoch soll die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei, Gewerkschaft ober Bereinigung bezw. die Thätigkeit für eine ber vorgedachten Organisationen den Brauereien keinen Grund zur Ablehnung geben.

Auf Berlangen eines Arbeitsnehmers, welcher anglebt, bag er wegen feiner Bugehörigteit zu einer politischen Kartei, Geer wegen seiner Zugehörigkeit zu einer politischen Partet, Gewerkschaft oder Bereinigung, bezw. wegen seiner Thätigkeit für eine der vorgebachten Organisationen zurückgewiesen ist, tritt das Schiedsgericht in Funktion. Das Schiedsgericht ist berechtigt, von dem Arbeitgeber Augabe des Erund es für die Nichtanstellung zu verlangen. Beigert sich der Arbeitgeber, diesem Berlangen zu entsprechen, so gilt berselbe als beweissfällig. Das Schiedsgericht entschiedet nach freiem Ermessen, ob die Behanptung des betressenden Arbeitnehmers zutrisst. Der Entschiedung des Schiedsgericht unterwersen sich beide Theile.

Das Schiedsgericht besteht aus vier Arbeitgebern, bier Arbeitnehmern und, als borausfichtlichem Dbmann, demselben Herrn Magistratkassessor Dr. Freund, der den Branereien empsohlen hat, von dem Aussichluß der 33 Arsbeiter von der Betheiligung am Arbeitsnachweise abzusehen.

In ber Bersammlung ber entlassenen Brauereiarbeiter wurde besonders eine Bestimmung bes § 8 angegriffen, welcher lautet:

Jede Brauerei hat das Necht, im Laufe eines Betriebsjahres ohne Benutzung des Arbeitsnachweises eine Angahl von Arbeitnehmern einzustellen. Diese Angahl wird nach dem Personalbestande des unmittelbar vorhergehenden Betriebsjahres berechnet und beträgt: a) bei Brauereien, welche weniger als zwanzig Arbeitnehmer beschäftigt haben, auf je sünf Arbeitnehmer einen Arbeitnehmer; b) bei Brauereien, welche mehr als zwanzig Arbeitnehmer beschäftigt haben, auf die ersten zwanzig vier Arbeitnehmer und für jede weiter beschäftigten zehn Arbeitnehmer je einen Arbeitnehmer; esse Brauereien, welche mehr als hundert Arbeitnehmer beschäftigt haben, für die ersten hundert Arbeitnehmer zwölf Arbeitnehmer und für jede folgenden zwanzig Arbeitnehmer zwölf Arbeitnehmer und für jede folgenden zwanzig Arbeitnehmer ie einen Arbeitnehmer. nehmer je einen Arbeitnehmer.

Bur Beurtheilung ber Bereinbarung gwischen ben Branereien und ben Sozialbemokraten muß man fich anch die ursprünglichen Forderungen der Sozialdemokratie vergegenwärtigen. Diese Forderungen lauteten auf: 1) An-erkennung des 1. Mai als allgemeinen Arbeiterfeiertag Seitens der Brauereien, 2) Anerkennung der jozialdemo-kratischen Arbeiterorganisation, 3) Anerkennung des vom der Sozialdemokratie errichteten Arbeitsnachweises, 4) Wieder-einstellung sämmtlicher entlassenen Arbeiter in ihre alten Bosten, 5) Lohnentschädigung für den bis dahin entgangenen Arbeitsverdienft.

Die Puntte 1, 4 und 5 find bei dem jetigen "Friedens-fchlusse" ansgesallen. Andererseits find allerdings bie Brauereibejiger nicht mehr so herren im eigenen Saufe wie friiher.

Die Brauereien haben fich in bem Punkte bes Arbeits: nachweises einer Bedingung gesiigt, die noch vor zwei Monaten von ihnen als unannehmbar bezeichnet wurde. Was wollte die Sozialbemokratie? Die gewerkschaftlichen Organisationen follten als den Unternehmerverbanden eben bürtige Macht anerkannt werden, und die Unternehmer follten zu bem Bugeftändniß gezwungen werden, daß fie teineswegs herren im eigenen haufe feien, fondern daß die Arbeitnehmer mitzufprechen hatten bei ber Ginftellung und Entlassung bon Arbeitern. Um diese Gleichsberechtigung hat sich bor allem der bedeutungsvolle Kanupf gedreht. Es war im Rleinen ein Rrieg um die Ginführung gewissermaßen konstitutioneller Grundfage in einem wichtigen Zweige des Großbetriebes, um die Erfetung bes Absolutismus, auch bes wohlwollenden, burch das Witbestimmungsrecht ber Beherrschten.

Wenn die Berliner Brauereien sich zu Zugeständnissen herbeilassen mußten und endlich herbeigelassen haben, so kann ihnen weder von der gesammten Arbeitgeberschaft noch von der sonstigen bürgerlichen Gesellschaft ein Borwurf gemacht werden. Die Brauereien hatten die Macht der Sozialdemokratie entschieden untersatzt. Man hatte exwickt sie wörlich erholten der Nocketei hunderte der nicht für möglich gehalten, daß die Partei hunderte von Existenzen, darunter auch das Heer der Saals und Lokals besitzer, für endlose Zeit zu opfern bereit sein würde, um über zertrümmerte Existenzen hinweg ihr Ziel im Ange zu behalten. Die Verluste der Brauereien und der Saalbesitzer bezisserten sich nach Millionen Wark. Außerdem besitzer bezisserten sich nach Millionen Mark. Angerdem kommt noch in Betracht: die sogen. ringfreien Brauereien (welche nicht der Vereinigung der Berliner Vierbrauer angehörten) haben infolge der Unterstützung durch die Sozialdemokratie erstarken können, und ihre Konkurrenz, die früher mit Necht gering geschätzt werden konnte, wird auf dem Brauereimarkte weiter bestehen bleiben. Wie den "Münchener Neuesten Nachr." aus Berlin geschrieben wird, hat die Einsuhr süddentschen Vieres, namentlich von Kulmbacher Vier, nach Verlin sehr zugenommen. Man bekommt setzt in Berlin die guten baherischen Viere zu billigen Preisen, die früher für unmöglich gegolten hätten, und man darf bezweiseln, daß dieser Import wieder verdrägt werden kann. Die eigenen Interessen haben also zweiselsohne die Verliner Vrauereien zum Friedenssschlinsse gedrängt.

Auf welcher Seite gulett bas Friedensbedürfniß größer war, wird schwer zu entscheiden fein, ber Frieden ift jedenfalls zu Stande getommen, ohne bag fich bie Behörden mit Strafberfolgungen zc. eingemischt haben, nur Assessor, Freund, der Leiter des Centralarbeitsnachweises beim Magistrat in Berlin, hat den Bermittler gespielt. Die Dauer des Friedenswerkes hängt nicht un-wesentlich von den Eindrücken ab, welche die Sozialdemos-kratie aus dem Kampse davongetragen hat. Bielleicht tragen die zweisellosen Errungenschaften der Sozialdemos-kraten leider dazu bei, in ihnen das Kraftgesühlzug fteigern und im neuen Jahre auf Grund der sehr drehs baren Bedingungen des Arbeitsnachweises einen Kamps baren Bedingungen des Arbeitsnachweises einen Kampf von Neuem zu eröffnen, den sie hauptsächlich — unseres Erachtens — deshalb jest aufgegeben haben, weil sie ihre Kraft in den nächsten Wochen sür die politische Agitation gebranchen.

Grinnerungen bon 1870.

Im Januarheft ber "Deutschen Rebue" theilt Beinrich bon Boschinger in ber Fortsetzung feines Artitels "Filrft Bismard und die Barlamentarier", Tagebuch-Auf-zeichnungen bes Abgeordneten Grafen Fred Frankenberg mit, ber 1870/71 in Frankreich Armeedelegirter ber freiwilligen Krantenpflege im Sauptquartier bes Kronprinzen war.

Graf Frankenberg berichtet zuerft fiber ein am 23. No-bember 1870 beim Grafen Bismard, bem Bundestaugler, in Berfailles ftattgefundenes Diner, bei welchem der Rangler auf die Berschledpung des Bom bardement & von Paris, sodann auf den Reichstag in Berlin zu sprechen kan. "Ich hatte ursprünglich vor", so bemerkte Bismarck, "zum Reichstag nach Berlin zu reisen, als ich mich aber fragte, ob mein Körper es aushalten würde, drei Tage und ebenso viele Nächte zu sahren, sodann 14 Tage eine aufereibende parlamentarische Campagne durchzuntachen und bemnächst nach hier zurückzueilen, um mit Frankreich einen sier Deutschlaub isgensreichen Krieden abzuschlieben. da für Deutschland segensreichen Frieden abzuschließen, ba mußte ich mir sagen, daß dies über meine Kräfte gehe. Nebrigens war auch der König durchaus gegen meine Reise. Wenn der Reichstag die Verträge mit den siddebeutschen Staaten annthen, so ift die Session in vierzehn Tagen beendet; matelt er aber daran herum und findet er das zu wenig, was wir hier erreicht haben, so sind meine Dispositionen getroffen. In diesem Falle wird der Neichsetag dis Weihnachten versammelt bleiben, und dis dahin din ich selbst dort. — Es ist eine sehr schwere Berantworstung sir mich, hier allein Berträge abzusch ließen und Abmachungen zu treffen, die für die Zukunft von entscheidendster Bedeutung sind. Ich bin in schlecht geregelter Berbindung mit der Heimath, habe keine Akten zur Hand und doch muß ich entscheiden: dies nehme ich an, seus nicht. Ich setze mich der her bst en Kritik für mein ganzes Leben aus, wenn die mit den süddeutschen Staaten getroffenen Abmachungen übel ausschlagen. Heute Abend deute ich den Bertrag mit Bahern zu unterzeichnen. Ich hoffe der Reichstag ist klug genna, um einzusehen trag fertig und unterzeichnet, bie beutiche Ginheit ist gemacht und der Kaiser auch." Schließlich sagte Graf Bismarck noch, daß Bayern sich Post, Telegraphie, Eisenbahnen, selbstständige Urmee, beschränktes Gesandtschaftsrecht vorbehalte, im Uebrigen aber die Bundesgesetgebung voll annehme. Der Fortschritt fei in Erwägung der Annahme der allgemeinen Wehrpflicht, der gemeinsamen Gesetzgebung so bedeutend, daß er ihn nicht zurückweisen könne. Die Bayern seien durch diesen Krieg nicht mürbe geworden, im Gegentheil, sie seien jetzt hartnäckig, weil sie sich start fühlen.

Graf Frankenberg fährt dann mit feinen Aufzeich= mingen unter dem 30. November 1870 fort:

"Geftern Abend ging ich zu dem Fürften Pleg (berfelbe war Generalinspetteur ber freiwilligen Krantenpflege); er empfing mich mit der Botschaft, Graf Bismarck wünsche, daß wir in den Reichstag gingen, um Verträge mit den Süddentschen durchbringen zu helfen. Die Minister Delbrück und Friedenthal hätten dringend an ihn telegraphirt und so mußten wir uns benn auf ben Weg machen. Ich melbete mich am anderen Tage bei bem Kanzler, um zu hören, was er mir für den Reichstag mitgeben wolle. Er hält die Lage für ernst und glaubt kaum mehr an ein Durchgehen der Verträge mit den süddeutschen Staaten. Ich habe von Bahern mehr verlangt," so sprach er lebhaft, als Bennigsen und Lasker eigenklich gefordert haben, als sie in München waren, um sich mit den dortigen Führern der Liberalen zu verständigen. Sie haben mir eigentlich durch zu billige Bedingungen das Geschäft erschwert und beinahe verdorben. Berwirft der Neichstag die Berträge, so missen wir dis 1877 so weiter existiren wie disher. Norddeutschland bleibt sür sich und Süddeutschland auch; was aber dis dahin geschieht, das weiß der himmel. Die Herren werden dann selber zusehen missen, wie sie bessere Berträge erlangen. Berwirft der Reichstag die Borlagen der verdündeten Regierungen, so kommt umgehend die zu hören, was er mir für den Reichstag mitgeben wolle.

Marfricht: Der Bundestanzler hat seine Demission gegeben. Targe Erklärung, im Herrenhause wurde sie bagegen sehr welt" gewählt worden; der Mosersche Schwart "Geburtstags"
Tags darauf kömmt die Nachricht: Der König hat die kihl aufgenommen.
Demission abgelehnt und des Reichstag aufgelöst, um durch Demiffion abgelehnt und des Reichstag aufgelöft, um durch Menwahlen an das Bolt zu appelliren und zu zeigen, daß er und die verbündeten Regierungen Werth, hohen Werth auf das Buftandekommen der Bertrage legen." 3ch entgegnete, nimmermehr fonne ich glauben, ber Reichstag werbe im jetigen Momente einen Grabftein fegen, der bas dentsche Bolt mit Trauer und Unzufriedenheit erfüllen miffe. "Gang richtig," fiel ber Graf ein, "Deutschland wird trauern und unfere Feinde ringsum werden frohlocken. Ich höre auch, daß die Liberalen durchaus einen Raifer berlangen. Den follen fie haben, das verspreche ich Es ift Alles bagu eingeleitet und im beften Gange." Zum Abschied fagte er nochmals mit feierlichem Nachdruck: "Halten Sie fest in Berlin! Wenn wir jest die Einigung nicht zu Stande bringen, ist sie auf Jahre hinaus verloren.

Im Reichstage fand, wie Beinrich von Poschinger Diefen Aufzeichnungen des Grafen Frankenberg hinzufügt, der Graf bie Stimming günftiger, als der Kanzler sie angesehen hatte. Am 8. Dezember nahm der Reichstag die Berträge mit den füddentschen Staaten mit allen gegen 32 Stimmen an.

Berlin, 29. Dezember.

. Der Raifer hat am letten Freitag bei Botsbam eine hasenjagd abgehalten.

Der Rommandenr bes erften babrifden Rorps, Bring Arnulf, begiebt fich nach Berlin gur Renjahrscour beim Raiser.

- Bereits feit einigen Wochen und insbesondere in der am 21. Dezember b. 38. erichienenen Rummer bes "Bormarts" werden der Banvermaltung des Ronigl. Schlofies in Berlin in gehössiger Weise Borwürfe darüber gemacht, daß die Maurer zur Leistung von Ueberstunden gezwüngen worden und andererseits ungerechtsertigte Arbeiterent-lassungen vorgekommen seien. Hierzu bewerkt die "Berliner Rorrefpondeng" bes Rgl. Literarifchen Bureaus: Es ift unmahr. daß die Maurer leberftunden machen mußten. Riemand ift bagn gezwungen worden, ja, es lag nicht einmal zur Ausilbung eines Zwanges eine Beranlassung vor, da die Arbeiter sich Ueberstunden freiwillig erbaten und auf deren Bewilligung geradezu hindrängten. Um einer durch die Neberstunden hervorgerusenen übermäßigen Anspannung der Arbeitskraft vorzubengen, sah sich die Schloßbanverwaltung sogar veranlaßt, ein äußerstes Maß von Arbeitsstunden überhaupt festzusehen. Man kann sonach nur annehmen, daß die Mittheilungen des "Borwärts" aus den Kreisen solcher Arbeiter hervorgegangen sind, denen daran lag, auf den steißigen und eifrigen Arbeiterstamm im Schlosse einen Druck auszniben. In der Natur der Sache liegt es, daß bei einem Nan welcher sich seinem Kan berechten ihrertstillisse einem Ban, welcher fich feinem Gibe nabert, überfluffige Arbeiter allmählich entloffen werben miffen.

Wie bie "Mat. Big." erfährt, wird bemnächft bie Scheidung des Gold bestandes von dem Bestande an Gilber in ben Ausweisen ber Reichsbant vorgenommen werden.

In der Freitag-Gitung der Berliner Gtadtverorb. neten wurde die Berathung ber Meuvrdnung der Gemeindesteuern beendet. Die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Lehranstalten wurde mit 53 gegen 51 Stimmen und eine Kanalisationsabgabe von 11/2 pCt. mit 66 gegen 41 Stimmen angenommen,

- Die "Kreng-Beitung" erfährt, Graf Boul Sonsbroch, beffen Austritt aus bem Zejniten Diten feinerzeit fo großes Auf-feben machte, fteht im Begriff, zur ebangelischen Riche überzutreten.

Mur ein Charafter, nicht ein Umt ift, wie halbamtlich versichert wird, bem Cohn bes Reichstanzlers, Pringen Allexander bon Sobenlobe, verlieben worden mit bem Titel eines Legationsraths. Deshalb fei auch nicht das Reichstagemandat bes Bringen erloschen.

- Graf Mirbach, der seiner Zeit die Berufung in die Silberkommission abgelehnt hat, weil nach seiner Ausicht die Rommiffion, die lediglich prattifche Borfchlage gur Löfung ber Silberfrage zu entwerfen habe, nur aus Mannern gu- fammengesett fein burfe, die auf dem Boden fteben, baf fie das Silber als vollwerthiges Vinzmetall anerkennen, hat jest an sämmtliche landwirthschaftliche Bereine ein Formular für Petitionen versandt, die von der Regierung berlangen, daß sie mit Midficht auf den gesunkenen Ge-treidepreis die Initiative zur thatjächlichen Lösung der Gilberfrage burch bie fchlennigfte Ginbernfung einer nternationalen Ronfereng ergreife.

- 6. M. S. "Allegandrine", Kommanbant Rapitan gur See Schmibt, ift nach telegraphischer Mittheilung an bas Obertommando der Marine am 27. Dezember in Ragafati (Japan)

- Die beutiche Marineberwaltung hat bie Berneuer Rrieg Bichiffe grundfablich ber boten. Den Unlag gu diefer Magnahme haben die Erfahrungen gegeben, die man aus bem Berlauf ber Seeichtacht an ber Palumundung gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes verwandte holz foll burch einichlagende Granaten fofort in Brand gefett werben. jungften Berfugung ber beutschen Marineverwaltung follen jogar an die Stelle der Holzmöbel, Möbel ans Stahl treten.

— Der Bereinstag ber bentschen nantischen Bereine soll am 18. und 19. Februar abgehalten werden. Als Ber-handlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: Revision der Seemannsordnung, Signal- und Rachrichtenwesen an den deutschen Ruften, Ermäßigung der Ronfulategebühren, Ginrichtungen für die Schifffahrt burch ben Nordoftfee-Kanal.

Für bas neue Reichstagsgebäube ift bas Beronal bermehrt worden. Die Portiers und die Diener find verdoppelt, bas madere Amazonentorps der Bubfrauen ift bagegen verfünffacht worden. Bei bem bielen blanten Messing und ben feinen Möbeln, die forgsam abgerieben werden muffen, find die 54 Paar tehrgeübten Arme eigentlich auch nicht an viel. Natürlich steigen auch die Kost en der Berwaltung und Unterhaltung des Gebäudes. Es heißt, daß wenn das gange Haus beleuchtet ist, jede Stunde 200 Mt. kostet, und der Bureaudirektor soll schon erklärt haben, unter 100 000 Mk. Etats-Heberichreitung werbe es bei ber Beleuchtung taum abgehen, fo bag man für Beleuchtung im neuen Saufe Jungefahr bier ober fünf Mal jo viel gebraucht wie im alten.

Defterreich-Ungarn. Der König bon Ungarn, Raifer Frang Joseph ift, wie ichon mitgetheilt, auf der Suche nach einem ungarischen Ministerprafidenten in Budapeft eingetroffen, hat aber darin bis jett wenig Glud gehabt. Täglich empfängt er politisch hervorragende Persönlichkeiten in Andienz, bisher jedoch noch immer ohne Erfolg. Dr Weterle hat in beiden Häusern des ungarischen Reichstages biefelbe Erflärung abgegeben, wie neulich im Liberalen Club, bag er mit feinen Miniftern bas Entlaffungegefuch eingereicht habe, weil bas Ministerium fich nicht mehr im Bollbesit bes Vertranens ber Krone wußte. Im Abgeordnetenhause beklagten fich einzelne Wortführer über die wort-

Ruffland. In Dbeffa ift eine gange Kompagnie Golbaten wegen Jusubordination bestraft worden. Manuschaften hatten ihrem Sauptmann den Gehorfam ber= weigert, weil sie noch teine Löhnung erhalten hatten. Der größte Theil der Mannschaft erhielt strenge Strafen; der Hauptmann wird wegen mangelhafter Bücherführung

vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Bum "neuen Rurs" in Aufland wird bem "Geselligen" aus Warschan geschrieben: "Gine hiefige polnische Beitung wollte einen sympathischen Artitel über ben neuen Baren veröffentlichen. Der Chef der Benfur Sankulic ftrich aber gerade die loyalften Stellen weg. Darauf fandte die Re-baktion beschwerbesiihrend ben Artikel fammt der Korrektur an den Minister bes Innern in Betersburg. Der Minister ertheilte Jantulic eine Rige. Die neuesten amtlichen Mundschreiben der hiefigen Gisenbahnbehörden find in ruffifcher und poluifcher Sprache abgefaßt. In den letten Jahren durften fie nur ruffisch abgefaßt werden. Auf der Iwangorod-Dombrowaer Eisenbahnlinie werden die früheren polnischen Inschriften an den Stationsgebanden bereits wieder hergestellt. In den letzten Jahren waren nur aus-schließlich ruffische Juschriften erlandt. — Das vor einiger Beit in Rielce geschloffene fatholische Priefterseminar wird demnächst wieder eröffnet werden. - Der bekannte Bertreter ber Berruffung, Apuchtin, Rurator bes Barschauer Lehrbezirks, hat seine Entlassung eingereicht.

China-Japan-Rorea. Der dinefifche Kommiffar für die Friedensverhandlungen mit Japan, Changyinhnan, ift von Tientfin auf dem Landwege nach Tichifu abgereift. Er wird in Changhai erwartet, um mit dem zweiten Rommiffar Chaonaolien zusammenzutreffen, worauf fich beide sobald als möglich nach Japan begeben werden.

Marotto hat bem bentichen Gefandten Grafen Tattenbach bollftandige Genngthung wegen ber Ermordung des beutschen Kaufmanns Neumann gegeben. Der Mörber Neumann's, Abbel Rader, wird hingerichtet werden, feine beiden Mitschuldigen find zu lebenslänglichem Gefängnig verurtheilt; ber Familie bes Ermorbeten foll eine Entichabigung ansgezahlt werden.

Und ber Proving.

Grandenz, ben 29. Dezember.

- Die Seewarte in Hamburg hat eine Sturm: warnung erlaffen, ba ein Gebiet niedrigen Luftdrucks fiber der Rordjee, ofifidoftwarts fortichreitend, fturmische fudweftliche und weftliche Winde wahrscheinlich macht.

- Die Weich fel fteigt bei Thorn noch langfam weiter;

geftern trieb bort frisches Gis.

Die Berbindung zwischen Marienwerder und Czerwinst ift im ganzen Umfange wieder hergeftellt. Die Poften werden jedoch zur Ermöglichung der Umladung an der Beichsel eine halbe Stunde früher vom Pofthause in Marienwerder abgelaffen, also ftatt 9 Uhr 25 Min. Borm. und 6 Uhr 5 Min. Nachm., um 8 Uhr 55 Min. Borm. und 5 Uhr 35 Nachm.

Auf der unteren Rogat löft fich die Eisdecke nach und noch auf. Bon Ginlage aufwärts ift ber Strom in einer Lange bon gehn Rilometern eisfrei. Bon ber oberen Mogat ift noch fein Gis heruntergekommen. Der Wafferstand ist außergewöhnlich niedrig. Bei Beper und Einlage

ift die Heberfähre im Betrieb.

- Bor einiger Beit fand in Marienwerber unter bem Borfit des herrn Regierungepräfidenten b. horn und im Beisein bes herrn Strombandirektors Roglowski als Beauftragten des herrn Oberpräsidenten eine Konferenz der Deichhanptleute des Regierungsbezirks Marienwerder ftatt. Zweck der Konferenz war die Berathung über die Sohe der Roften, welche die Deichverbande, falls ber ganze Beichselftrom im prengischen Staatsgebiet burch Gisbrechbampfer aufge brochen wird, bagu beitragen würden. Daß der fünftliche Aufbruch der Eisdecke für die Riederungen zur Berminderung von Ueberschwemmungen ein großer Bortheil sei, wurde einstimmig Dementsprechend erklärten fich auch fast fammtliche Deichhauptleute bereit, ein Drittel der entsprechenden Arbeitskoften, welche durch den Aufbruch entstehen sollten, auf den Deichberband zu übernehmen. Die Nebernahme eines Theiles ber Roften gur Beschaffung und Juftand. haltung der Eisbrechdampfer wurde abgelehnt.

- Die nächfte Oft preußische Provingial . Lehrer. versammlung findet im Juli 1895 in Königs berg statt, um den Theilnehmern Gelegenheit zu bieten, die Gewerbe-ausstellung in Augenschein zu nehmen. Mit der Provinzial-Lehrerversammlung wird die Delegirtenversammlung des Ost-preußischen Provinzial-Lehrervereins, die Generalversammlung bes Beftaloggi- und Emeritenvereins und ber Lehrerfterbefaffe

tagen.

- Mächtiger Fenerschein war gestern Nachmittag von hier aus jenseit der Weichsel und am Abend zwischen 6 und 7 Uhr in nordöftlicher Richtung fichtbar. Rachmittags brannte in Bratwin die Infitathe bes Besigers Knels nieder. Die brei Familien, welche die Rathe bewohnten, konnten nur mit Mühe die Betten und bas Bieh retten, wahrend ihre übrige Sabe ein Rand ber Flammen wurde. Das Jeuer foll dadurch entstanden sein, daß ein Kind, mahrend die Eltern abwesend waren, mit Zündhölzern gespielt hat und mit einem brennenden Solgchen bem Bett zu nahe gefommen ift. — Um Abend wurde in Boffaxten bie im vorigen Jahre nen erbaute, mit bebentenben Erntevorrathen angefüllte Gcheune bes Befibers Rarau eingeäschert.

Um Reujahrstage haben fammtliche militarfistalifchen Gebaude gu flaggen. Um 7 Uhr früh wird von ber Rapelle und den Spielleuten des Infanterie-Regiments 141 Beden geblasen bezw. geschlagen, an der alten Artillerie-Raserne beginnend, durch die Marienwerders, Kirchens, Ronnens, Oberthorners, Untersthorners, Blumens, Schükenstraße, Getreidemarkt bis zur Wohnung Gr. Exellenz des Herrn Divisions-Kommandeurs, wo das Wecken mit einem Choral endet. Außerdem blaft bas Trompeterforps des Feldartillerie-Regiments Dr. 35 um 7 Uhr früh einen Choral bom Thurme des Schlogberges.

- Das zweite Symphonie-Ronzert ber Ravelle bes Regiments Graf Edwerin unter ber Leitung bes herrn Rolte wird am 2. Januar im Adler ftattfinden. Das Brogramm bringt als Hauptstud die Cymphonie "Ländliche Hochzeit" mart, angerdem die Promethens-Onverture von Beethoven. ein Largo bon Sandel, Anbade printanière bon Lacom be und gum erften Dale "Rothfappchen" aus den beutschen Marchenbilbern von Benbel.

- Wieder regen fich die Freunde des Borrmannftifts, um eine Theaterborftellung zu veranstalten. Es ift bies- mann und herrn hotelbesi mgl bas feine Luftspiel von Ernft Wichert "Die Frau fur bie eine sechsjährige Amtsbauer.

handler Ranffmann ichon jest entgegen.

[Tivoli-Theater.] "Wohlthater ber Menfc. - [Tivoli-Theater.] "Wohlt gater ber Menigheit" ift ber Titel bes neuen, von herrn Direktor hoffmann gestern zum ersten Male vorgeführten breiaktigen Schauspiels von Jelix Philippi. Der Echeimrath v. Fortenbach hat sich an einem herzoglichen Hofe zu einer unerschütterlichen Stellung als Leibarzt des Herzogs, als leuchtende Antorität der Wissenschaft emporgeschwungen, abgöttisch verehrt von seiner ältesten Tochter Katharina, die seinen Beruf vom höchsten ibealen Standbungt aussakt. Der Läman der Eitelkeit und der Selbst-Standpuntt auffaßt. Der Damon ber Eitelfeit und ber Gelbft-herrlichfeit aber hat ihn auf feine alten Tage noch gepactt, unb er ift es, ber ihn schmählich zu Fall bringt, sa ihm seine wissenschaftliche und burgerliche Ehre randt. In einer schweren Rrantheit des Bergogs wird von deffen beforgten Angehörigen ein berühmter Professor bingugegogen; ber Leibargt aber, ber bie Rrantheit anfangs leicht genommen hat, will nun, als ber Brofeffor die Edmere ber Rrantheit richtig ertennt und bas einzige Re tungemittel borichlägt, feinen eigenen Grethum nicht einfondern beißt den Professor hinaus und furirt nun, obgleich ihm fein Gewissen machtig schlägt, ruhig nach seiner Art weiter. Der Erbpring, bem bie Cache verbächtig vorfommt, ruft ben Schwiegerschn bes Leibargtes, Dr. Mantius, seinen Stubienfreund und bedeutenben Chirurgen, gu Silfe und lagt von ihm ein Gutachten fiber bie Krantheit bes Herzogs abgeben, bas naturlich gur Demittigung bes Leibargtes führen muß, ber aus Furcht, bon feinem Schwiegersohn verbunkelt zu werben, biefen auf ber wiffenschaftlichen Laufbahn nicht hat auftommen laffen wollen. Minn ergiebt fich ber tragifche Rouflitt. Bon feiner Fran bestürmt, bas Gutachten nicht abzusenden, ba es ihm gegenüber dem berühmten Leibarzt nichts nuten würde, von dem Schwieger-vater mit der Aussicht auf nunmehrige Förderung gelockt, bleibt er fest bei seinem Standpunkt bes Gewissens und der Ehre, und die Thatfachen geben ihm Recht. Der Herzog ftirbt, und bas gange Truggebände stürzt über bem unglucklichen Leibarzt zusammen Böllig gebrochen, machte er einen Gelbstmordverfuch, wird aber von feinem Cowiegerfohn gerettet, und burch bie Großmuth bes neuen Herzegs erhalt er nicht nur in Gnaben bie nachgesuchte Entlassung, sonbern sogar noch ben Titel "Ercellenz". Seine Tochter aber erkennt bas Unrecht, bas sie ihrem Manne zugefügt, ben fie wegen bes Wiberftreits mit ihrem Bater verlaffen wollte, an und bittet demuthig um Bergeihung; das ift im Großen und Gangen ber Juhalt bes intereffanten, bie Aufmerkjamteit und Theilnahme ber Buichauer bis ans Ende feffelnden Studt. Gpisobisch fpielt noch die Liebesaffaire bes Affiftenten bes Weheim. raths, Dr. Kaiser, und der zweiten Tochter des Geheimraths, ber sonnig heiteren Paula hinein. Im Allgemeinen wurde das Spiel dem Inhalt gerecht. Herr Schulz gab den alten Geheimrath, ließ aber doch die Charafteristik der augemaßten Burde und Unfehlbarkeit im Anfang vermiffen, fo bag die Gebrochenheit am Schluß nicht in den richtigen Wegensat bagn trat. herr hugöt ftellte den Dr. Rahfer in vortrefflicher Weise als ben unbestechlich wahrheits- und ehrliebenden, furg angebundenen und bisweilen satirischen Mann bar, ber unbeirrt ben Weg ber Pflicht geht. Sehr fympathisch war Frl. Koch als Natharina, die bas Leben stets ernst auffassende altere Tochter bes Geheimraths, und ebenso sympathisch Frl. Bünan als jängere, von heiterstem Lebensmuth und rofigfter Lebensluft erfüllte jungere Tochter. Herr Ried't als Erbpring fuchte feiner Darftellung die nothige Soheit und Burde zu geben, erreichte dies aber nicht, wogu nicht wenig seine unglückliche Maske beitrug. Die übrigen Rollen gaben zu besonderem Servortreten teinen Anlag.

Um Countag wird bas Original-Charaftergemalbe "Ein geabelter Kaufmann" von Goerner gegeben. Frau und Fraulein Soff mann, fowie bie herren Schuld, Ubicht und hug ot find in herverragenden Rollen beschäftigt. Für ben Splvefterabend hat bie Direktion einen

humoristischen Albend vorber itet, ber nach dem borliegenden Programm fehr amufant zu werden verspricht. Ein Theil ber Gesellichaft wird auch bei der im Sch ütenhaufe von der Rapelle bes 141. Inf.-Regis. veranstalteten Sylvester. feier mitwirken.

- Wie alljährlich, fo verauftaltete ble Schütengilbe aud gestern im Schübenhause eine Weihnachts-Bescheerung für bedürftige Kinder. Die Sammlungen waren so reichlich ausgefallen, daß diesmal 98 Kinder (im vorigen Jahre 76) mit Stoff zu Anzügen, mit Schuhen, Mühen zc., Christstollen und binten Oliten beschenkt werden konnten Orei reichgeschmickte, terzenftrahlende Beihnachtsbäume waren auf dem Dlufitpodium aufgestellt. Nachdem bie Rapelle bas "Stille Racht, heilige Nacht" gespielt hatte, hielt herr Robert Scheffler eine herz-liche Ansprache an die Kinder und die Erwachsenen, worauf die Bescheerung vor sich ging. Später folgte eine Polonaife für die Rinder ber Schüten und Tang für bie Erwachsenen. Durch eine ameritauliche Auftion wurde noch eine nicht unbedeutende Cumme als Grundftod fur die nachfte Beihnachtsbescherrung.

— Nachdem schon früher ein kostbarer Borhang für ben Altar der Leichen halle auf dem neuen evangelischen Friedhof im Stadtwalbe geschentt war, hat Frl. Gerner in Berbindung mit einigen anderen Damen eine prachtvolle nach altfirchlichen Duftern gefertigte, mehr als handbreite Spihe geschentt, Die an die Bededung der Tischfläche geheftet worden ift.

- gum 1. Januar find ber Gerichtsfefretar Deng von Egin nach Obornit und ber Gerichtsfefretar Klatte von Liffa nach Exin verfett.

* - [Personalien bei ber Post.] Mis Postagent ift angenommen: Rog in Reudorfchen (Beg. Daugig), verfest find: der Ober-Poftaffiftent Riptow von Rummeleburg nach Rügen-walbe, die Boftverwalter Günther von Biefellen nach Reuhaufen (Oftpr.), v. Lieb en von Reuhaufen nach Protule, die Boftaffiftenten Le plow von Rügenwalde nach Tempelburg, Let hga n von Elbing nach Graudenz, Lindenau von Br. Stargard nach Dangig, Bolt mann bon Stolp nach Roffin; freiwillig ausgeschieden ift ber Poftagent Guttau in Reudorichen (Beg. Danzig).

- Die Wahl bes herrn Renbanten bohme in Marienburg jum befoldeten Magiftratsmitgliede ber Stadt Goldin in ber Remmart hat die Beftatigung ber Regierung erhalten; Berr S. wird fein neues Umt voraussichtlich am 1. Februar antreten.

24 Tangig, 29. Dezember. Herr Oberpräsident v. Gofflex begab sich heute Mittag jum Besuch des früheren Minister-präsidenten Grafen Gulenburg nach Renftadt. — Die von den Delegirten von 10 Ortsvereinen beididte Lehrerverfammlung beschloß heute die Gründung eines Ganberbandes Dangig und mahlte auf 4 Jahre in den Borftand die gerren Schulg-Danzig, Mener Bantan, Rarnath Sphenftein, Mitolai Groß Erampfen, Kaffatatis . Lehtauerweibe, Peters . Stutthof und Lütow = Oliva.

Mus bem Rreife Thorn, 26. Dezember. In ber bergangenen Racht brannte auf dem Gute Witrembowit ein Stallgebande mit Sadfelfammer nieder, wobei acht Biferde in den Flammen umtamen.

Bricfen, 28. Dezember. Das Feft ber goldenen Sod. zeit beging das Schlossermeister Rit's che Chepaar am zweiten Weihnachtsfeiertage. Dem würdigen Jubelpaare war das übliche Geschent der Regierung erwirtt worden; der Lor-stand der Schmiede-, Schlosser- und Klempner-Innung überreichte im Ramen ber Junung einen Geffel.

Echfoppe, 27. Dezember. Die Stadtverordneten wählten in ihrer heutigen Sihung herrn Raufmann hermann Neusmann und herrn hotelbesiber Dehlte zu Rathmannern für

mögliche eine Gn Rirchen beträgt, Für die Areis 1 zeichnet Tie mehr ge

Wolfsdo

dorf er Sid Miten 2 alten h 1853 bis Regimer er das ihn im Last ein Tonbern den Bei mandire berg, be Storbene Graf W welcher Ost- uni meinen

in Auslo

Spendete

Betiti

nicht &

Bebingi

Tilgung Ti machri Jurge-S tam Mo und er Chuk Bur Fol gegangi verübt 1 als roh hinter (Mi Emerite Statut hoher o hin abg stüht n

entschie

ebenfov

penfioni

einem j

Stellun

worden.

nähere Der Be wird p Beit bo Berbind wurde ftraße } Cinba Seiner Jungen er fein

Jungen 9071 für bie avorben.

zugestof

Geheimi angedad Unterfu größere Berfont nachbem mit Ble Convert in seine erhält neuen! feitig 1 stehende g'esells leicht, 1 jest bie

Czhns Gegenb Besitun jedoch 1 Czynsti Mäddhe Geld zi jest ent und Rie in Ber Detailg

von 60 42 000. werden 12 000 9 Rehrer

von bein

zweite L diesem 2 geladen i bewah

stags. Budy-

nschispiels h hat feiner bealen selbst. t, und vissen-

ein be-

r die Prot nun. er Art n ihm , das er aus biefen

lassen

Frau miber neger. eibt er nd bie ganze mmen, o aber th des esuchte Geine gefügt, wollte,

it und Epis eheim. Spiel mrath. e und eit am pugöt unben und Pflicht ie bas raths.

erftem ochter.

iüthige wozu Rollen "Ein Frau nila, häftigt. einen t. Gin laule efter.

e aud ng für aus. 6) mit en und miidte, podium heilige e herz auf die für die ch eine entende jeerung.

ür ben dhofim ing mit Ruftern bie Beın Liffa

jent ift st find: Rügenh Neuthgan rd nach ig ans-1 (Wez. ienburg i in der

herr S. ntrefen. Spaler Rinister. ion den mlung Danzig Schulzii - Groß of und ier beroit ein

Bjerbe 1 500iar am er Liore erreichte

wählten Dien.

ern für

Stedenter. Um auch den Armen nuferer stadt Liebesgaben gesammelt, möglichen, werden jeht in unserer Stadt Liebesgaben gesammelt, möglichen, werden jeht in unserer Stadt Liebesgaben gesammelt, möglichen, werden jeht in unserer Stadtwerordnetendersammlung eine Snumme zu gleichem Zwede bewilligt worden war. — Die Rinder entbeckten das Gewehr und der eine Knabe machte fich damit zu schapel das Mädchen Al una Kirchenstelle hier 36 Kroz. der Einkommensteuer beträgt, wird sin das 1. Quartal 1895 in Wegfall kommen. — Her die im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kaises Wirden von Leiche; eine große Bluilache bedeckten das Be kirchen griften von Kälfer wird sied bie im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied bie im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied bie im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied bie im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied bie im Bau begriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied kannt gegriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird sied kannt gegriffene Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten von Kälfer wird kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten Leiches eine Knöden war fofort gerom kannt gegriffen Ruckerschung des Fürsten Leiches des Kälfer von der Guterfennung des Fürsten von Kalfer von der Fürsten von Kalfer Sur die im Ban begriffene Buderfabrit gu Rieegichowo, Breis Birfib, find bis jeht 4000 Morgen gum Ribenbau gezeichnet worden.

Tiegenhof, 27. Dezember. Geftern Abend fiel beim Rachgleich fofort Rettungeversuche gemacht wurden, tonnte er nicht

Elbing, 28. Dezember. Der Messerbeld Lübtte aus Bolfsborf Riederung, welcher ben Schiffer Selsti aus Haten-borf erstach, hat sich im Gefangnis erhang t.

Aönigsberg, 27. Dezember. Hente wurde auf dem hiesigen Alten Militärtirchhose ein verdienter General, der Senior einer alten hochangesehenen Familie unserer Provinz, zur letten Ruhe bestattet, Freiherr v. Esebed. Der Armee hat er vom Jahre 1853 dis 1889 angehört; 1856 dis 1866 stand er im Altrasser Megiment Graf Brangel; als Regiments-Kommandeur besehligte er das 8. Ulanen-Reg ment. Jum Abschied vom Dienst nöthigte ihn im Jahre 1889 ein sich immer hestiger vemerkar machendes körperliches Leiben. So erlag auch seine Lebenstrast nicht der Last eines hohen Alters — er stand erst im 59. Lebenssahre — sondern einer schweren Krantheit. Ein glänzendes Gesolge ehrte den Berstorbenen auf seinem lehten Gunge, u. A. der kommandirende General von Werder, der Oberpräsident Graf Stolberg, der Kommandant General Keyler 2c. Die Orden des Bersstorbenen trugen abwechselnd ein Dissigier vom Kürassier-Regiment Ronigeberg, 27. Dezember. Sente murbe auf bem hiefigen storbenen trugen abwechselnd ein Ossizier vom Kürassier-Regiment Wraf Wrangel und vom 8. Manen-Aegiment bem Sarge vorans, welcher von acht Kärassieren zu Grabe getragen wurde.

Königeberg, 29. Dezember. Der gestrige Delegirtentag bes Ost und Westprensischen Provinzial verbandes bes Migemeinen beutschen Schulvereins zur Erhaltung bes Deutschthums in Auslande stellte 1800 Mart ber Centralstelle zur Berfügung und

in Anslande stellte 1800 Mart der Eentralstelle zur Serjugting und spendete anßerdem 500 Mt. zu besonderen Zwecken.
Die Erundstückseigenthümer von Eranz haben eine Petition an die Regierung gesandt, der Kommune das Bab nicht zu verkanfen, weil durch den Verkauf und die zur Bedingung gemachte Kanalisation des Ortes die Einwohnerschaft eine Schuldenlaft auf sich nehmen müßte, deren Verzinsung und Tilgning ihr fehr fchwer fallen würde.

Tilfit, 28. Tegember. (Tilf. 8.) Gine Schreden 8. nachricht erregte gestern die Gemüther ber Bewohner von Burge-Ranbscheit. Der Besitzer und Gemeindevorsteher Rind bie 8 tam Morgens angetrunken nach hause, nahm ein Jagd ge wehr und ersch von seine im Bette lie gende Chefrau. Der Schuß ist in die Lunge gegangen und hat den sosortigen Tod zur Folge gehabt. Ob dieser schrecklichen That ein Streit vorangegangen ist, oder vo sie in einem Ansalle von Säuferwahnsten. werntbt worden ift, vermag noch Niemand gu fagen. Der Morder, als rober und bem Traute ergebener Meufch befannt, fist fcon

als roher und dem Trunke ergebener Meusch bekannt, sitt schon hinter Schloß nub Riegel.

Mishlausen, 27. Dezember. In der lehten Bereinssihung des freien Lehrerverein in wurde beschlossen, dem Emeritenverein in Königsberg vollzählig beizutreten, wenn das Statut des Emeriten-Bereins, nach welchem jeder Emeritus mit hoher oder geringer Pension gleich viel Unterstützung erhält, dahin abgeändert wird, das nur solche pensionirte Lehrer unterstützt werden, welche 1000 Mt. Pension nicht erreichen. Es sei entschied ungerecht, wenn ein Emeritus mit 1500 Mt. Pension ebensoviel Unterstützung erhält wie ein ungläcklicherweise jung vensionirter Kollege mit 500 Mt. Pension.

Srone a. Brahe, 28. Dezember. Der Stadt ist von einem früheren Bürger, der jeht in Bromberg eine sehr geachtete Stellung einnimmt, eine Schenkung von 3000 Mt. gemacht voorden. In der nächsten Stadtvervodneten-Sitzung soll über die nähere Bestimmung der Schenkung Mittheilung gemacht werden.

nabere Bestimmung ber Schenfung Mittheilung gemacht werben. Der Befiter Sch. in Monfowarst ift flüchtig geworden und wird polizeilich verfolgt. Ech's Bestung wurde vor einiger Beit von einem Brande heimgesucht, ob seine Flucht hiermit in Berbindung zu bringen ist, ift nicht befannt geworden.

Wongrowit, 28. Tegember. Borgeftern Abend wurbe ber Bahnarbeiter Lewanbowsti in ber Margoninerftraße plöglich ohne alle Beranlassung von dem Zimmergesellen Eindzinsti mit einem Messer in den Kopf gestochen. Bei seiner Bernehmung gab der Attentäter an, daß er von vier jungen Burschen belästigt worden sei, im Aerger dariber habe er fein Meffer gezogen und auf den erften, ber fich ihm nahte, zugestoßen. In ber Dunkelheit habe er geglaubt, einen ber Jungen Burschen vor sich zu haben.

Dif. Friedland, 27. Tezember. Als Arcistags-Abgeordneter für bie Stadt ift herr Burgermeister Albrecht gewählt aporden.

Berichiedenes.

Die Berliner politische Polizei betreibt mit igrößem Siser die Nachforschungen nach der Ferson, welche das Geheimniß der dem Reichskanzler Hürsten Hohenlohe dom Kaiser zugedachten Jahreszulage von 100000 Mark verrathen hat. Die Untersuchung wird auf besonderen Beschl des Kaisers mit noch größerem Siser geführt als beim Hall Kohe, weil der Monarch aufs höchste davon betrossen war, daß eine nur wenigen hohen Persönlichkeiten besannte kaiserliche Entschließung fast unmittelbar, nachdem sie ersolgt war, durch mysteriöse Zettel einem Theile der Abgevohneten und mehreren Nedationen verrathen wurde. der Abgeordneten und mehreren Revationen verrathen wurde Diefe Bettel hatten bie Große eines halben Oftavbogens, waren mit Bleiftift in verstellter Untiquadrudichrift geschrieben und in Converts verpadt, auf benen ein Bappen ausgeloft, aber noch in feinen Umrifien zu erkennen war. In unterrichteten Rreifen erhält sich die Annahme, daß der Angriss auf die Stellung des neuen Kanzlers — und als solcher wird die Zettelassaire allseitig ausgefaßt — von keiner dem Answärtigen Amte nahestehenden Seite ausgehe, vielmehr ein Mitglied der Hofgeschen, vielseicht, um für einen bereits vielsach genannten Nachsulger schon jeht die Bahn frei zu machen.

- Der ffirglich in Minchen bernrtheilte Sochftapler Eghnsti hat, wie nan bem "Gefell gen" ichreibt, früher in ber Gegend von Wilna und im Beichfel ge biete umfangreiche Besthungen gehabt. Seine zügellose Spielwuth brachte ihn jedoch nach wenigen Jahren an den Bettelstab. Darauf heirathete Canneti unter romantischen Umftanden ein reiches jubifche Madden, jeboch nur, um mit ber Mitgift gu verschwinden. MIs auch biejes Celb verpraßt war, entichloß er fich, als Sppnotiseur Gelb zu verbienen und ift in der Welt umbergezogen, bis ihn jest endlich bas Edical ereilt und auf einige Beit hinter Schloß und Riegel geseht hat.

- Riefige Ginnahmen haben einzelne große Geschäfte in Berlin am Heiligabend gehabt. Ein erstes Modewaaren Detailgeschäft soll, wie ein Fachblatt mittheilt, eine Einnahme von beinahe 80 000 M., ein anderes großes Geschäft eine solche von 60 000 M. gehabt haben. Sewisse Kazargeschäfte haben 42 000, 36 000, 32 00 Mt. eingenommen; eine Menge Eeschäfte genannt, die am Beiligabend Ginnahmen von 4 bis 12 000 Mit. gehabt haben.

— Tranrige Folgen hatte bie Unvorsichtigkeit eines Lehrers in Wilhelminen prt, Kr. Dels gehabt. Der bortige zweite Lehrer Jakobi schieft gern Sperlinge und hatte sich zu biesem Zwed vor einiger Zeit ein Tesch ing geborgt und bieses geladen im Schulz im mer hinter dem Schulz frank auf bewahrt. Um Schulfdlug vor ben Beihnachtsferien beauf.

bas Schulzimmer. Der Lehrer Jatobi hat fich sofort bem Ersten Staatsanwalt in Dels gestellt.

- [Raubmord unterm Chriftbaum.] — [Ranbmord unterm Christbaum.] Als ber Wirthschaftsbesitzer Pamperl in Ober-Hollabrunn bei Wien mit seiner Fran am Dienstag früh gegen 8 Uhr aus ber Christmette heimtehrte, fanden sie ihr Haus, das verichlosen gewesen war, erbruchen; in furchtbarer Anglie eilten sie in ihre Bohnung, wo sich ihnen ein gräßlicher Anblick bot. Unter dem Weihnachtsbaum lag die blutige Leiche ihres neun-jährigen Töchter chens, die Tannenzweige waren über und über von Blut bespricht; der Körper des Kindes wies auf der linken Seite des Halses tiese, klassenden auf, die ihm angenscheinlich mit einem scharfen Messer beigebracht waren. In der austosenden Küche lag das Dien stmäd den als Leiche. ber auftoßenden Rüche lag das Dien stmädchen als Leiche. Die Mörder hatten das unglückliche Mädchen bon rückwärts übersallen, es war mit Rübenschneiden beschäftigt gewesen und hatte offenbar die Tritte der sich Rähernden überhört. datte offenbar die Aritte der sich Nahernden ibergort. Den Sängling in der Wiege hatten die Mörder verschvert. Aus einem Schranke, der sich in der Kidze befindet, beste eine Lade. Diese hatte ein Sparkassendigen und enthalten, das auf 1500 Gulden lautete, dann eine silberne Uhr und Kette, sowie audere Schmuckftsicke. Die Lade wurde, ihres Inhalts entleert, auf einem Felde in der Nähe des Thatories ausgesunden. Wis zur Stunde fehlt jede Spur von ben Mordern.

- Begen Borlegung einer falichen Bilang im Juli biefes Jahres find am letten Donnerstag in Renfund-land ber Brafident und vier Mitglieder einer großen Bant verhaftet worden.

- [Beftrafte Schwathaftigteit.] Bom Schöffen-gericht in Renwied (Riheinproving) wurde ein Mitglied der Einkommenfteuer-Loreinschätzungs-Kommission zu einer Geldbuße von 20 Mart ober fünf Tagen Saft verurtheilt, weil von ihm bie bei ber Steuer-Beranlagung befannt gewordenen Berhältniffe eines Steuerpflichtigen nicht geheim gehalten worden waren.

- Dr. Frangista Tiburtius schreibt über die Che: "Es giebt Menichen, welche in großen Dingen felbitlos und opferwillig find, in Aleinigfeiten jedoch egoiftisch und eigenfinnig ericheinen, weil fie es nicht fur ber Dinhe werth halten, fich gu fiberwinden; folche Denichen follten lieber nicht heirathen; benn bas Glud ber Che ift gum großen Theil bebingt burch Accom-modationsfähigfeit beiber Gatten, b. h. Bereitwilligfeit, im täglichen Leben fich gegenseitig zu Gefallen zu leben".

- Die VI. Deutiche Rochtunft. Musftellung, beranstaltet vom Deutschen Gastwirths-Verbande, eine größere, alle Zweige ber Kochtunft sowie die Erzeugnisse ber Konditunet, Bäckerei, Schlächterei und auch die in dies Gebiet fallenden gewerblichen und industriellen Gegenstände umfassende Ausstellung, wird in den Tagen vom 31. Januar dis 5. Februar 1895 im Bürgerpart gu Bremen ftattfinden.

— [Seltene Maturerscheinung.] Bei Buschanh einem Fleden in Livland, ist vor einigen Tagen mit donnerartigem Getose ein gewaltiger Nervlith (Meteorstein) niedergefallen, wobei die Erschütterung des Erdbodens so start gewesen ift, daß die Erde wie bei einem Erdbeben erzitterte In weit entlegenen Orten Mirrten die Tenfterscheiben und Gegenftande fielen auf die Erde.

- [Schnedenplage.] In Algier kommt es öfter vor bag Gifenbahnzüge durch heuldreden ichwärme an ber Beiterfahrt gehindert werden, indem das fett der von den Rabern zermalmten Thiere die Schienen glattet. Auf der neu erbauten Linie Diedeida-Bijerta hatte fürzlich nach heftigem Regenfall ein Bug eine mehrfifindige Berfpatung, nur waren nicht heuschreden die Urfache, fonbern unzählige Schneden, die das Land und den Bahntorper bededten.

— [Noch einmal "Hurra".] Daß unser Ausruf "Hurra", wie General Wille in seinem neulich auch von uns angeführten wie General Wille in seinem neulich auch von uns angeführten Buche festgestellt hat, aus dem Türkischen stammt und soviel, wie "Schlagt ihn todt" bedeutet, wird zur Bernhigung und Genugthung aller inspizierenden militärischen Borgesetzen von den Gelehrten bezweiselt und widerlegt. Tas Bort bestand schon in der deutschen Sprache, ehe wir nit Russen und Türken zu thun hatten. Das mittelhochdentsche Wörterbuch von Lexer weist "Hurra" als Besehlsform von "Hurren" d. t. "sich schnell bewegen" nach. Neuhochdeutsch erzicheint "Hurra" schon in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Uns Bürgers "Lenove" (1773) ist der Kers bekannt: "Hurra!" Die Todten reiten schnell!" Auch Schiller gebraucht das Wort nicht selten. In den Beseinungskriegen war es der Schlachtruf der prenßischen Truppen, und in den Dicktungen seuer Beit begegnet es uns häusig. In Körners Schwertlied heißt es: "Der Hochzeitsmorgen graut. Hurra du Eisenbraut".

— Be im Hammelsprung offenbart sich der Humor im Reichstage, besonders wenn einer der Bollevertreter durch die falsche Thür hereintritt. Auch der eruste Baumeister des neuen Reichshauses hat sich dieser Erwägung nicht entziehen können, indem er auf der Hillung der Abhtimmungsthür Kollphem darstellt, der nach seiner Blendung die sich aus der Höhle drängenden Hammel zählt, ohne die unter dem wolligen Bauch steckenden Gefährten des Odhssens zu entdeden. In dem neuesten Helt der "Modernen Kunst" (Berlag von Nich. Bong, a Lest 60 Pfg.) hat Prosessor E. Denseler das komische Thema des Hammelsprungs bei der Abstimmung im Neichstage als Motiv einer der Illustrationen gewählt, in deuen er das Leben und Treiben underer Kalkspertreter in den Köumen des neuen Reichstage unferer Boltevertreter in ben Raumen bes neuen Reichstags schilbert. Ein Blid von der Binne des bentichen Reichstags. gebändes an der Siegessäule vorüber dis tief in das Frün des Thiergartens hinein bildet das Thema einer großen Zweiseiten-Auftration, die dem Hest zum Hauptschunge dient. Ewald Thiel hat die prächtig dekorirten Inneuräume mit Zeichenstist und Kinsel festgehalten. Die Wandtöselungen und Decken in Buntbrud wiebergegeben, legen glangendes Beugnif ab für bas beforalive Genie bes Reichshausbaumeifters, beffen fünft-Terifche Biele erft burch ben Reig ber Sarbe angenfällig bervor-

Nenestes. (T. D.)

* Berlin, 29. Dezember. Beenbigung bed Bier-Bohfette. (Siche ben Leitartifel).

* Berlin, 29. Dezember. Mit bem Befchinf ber geftrigen 16 Bonfotiberfammlungen ift ein großer Theil ber Brancreiarbeiter nicht einberftanden; fie beabfichtigen Protefiverfammlungen einzubernfen, um ben Beichluft eventuell um guft ofen.

k Berlin, 29. Tezember. Dem Reichstage ging bente ein Zusakantrag zum Bolltarifgesch zu. Tanach sollen fieben Bositionen abgeanbert werben. Ban- und Rutholz für hand- und Daudwertsbedarf foll für Grengbewohner frei fein, wenn es in Traglaften ober mit Bugthieren eingeführt wird, jedoch nach nähecer Be-frimmung bes Bunbesrathe und borbehaltlich ber im Miftbrauchefalle örtlich anguordnenden Alufhebung ober Beschräutung diefer Bergünftigung.

O Samburg, 29. Tezember. Während bes Sebens eines Balfifdes im Gewichte bon 12000 Efnud, ber bier ausgesiellt werben foll. rif bie flette. Ter Balfifc

& Beft. 29. Dezember. Cammtliche bem Raifer empfangenen Perfonen erachten es als nothwendig, baft nach Berathung mit ben politischen Barteien ein neues Regierungsprogramm geschaffen werbe. Man erwartet, baf ber Raifer am 3. Januar bas neue Ministerium erneunen werbe.

† Rom, 29. Tezember. Die gesammte Breffe besichäftigt fich mit einem Vorschlag ber "Jtali" gur Lösung bes Louflikes. Das genannte Blatt schlägt vor, die Kammer folle ein Ehrengericht ernennen, welches alle gegen Stantsmänner und Abgeorducte erhobenen Ausgen bienen briffen nub bann nerheiten solle, ob die Best fculbigungen prüfen nub bann urtheilen folle, ob bie Bes treffenden noch würdig feien, in ihren Alemtern zu ver-bleiben. Man glaubt jedoch nicht, baft ber Borichtag angenommen werden wird, ba es Criepi unmöglich fei, mit ber jehigen Kammer weiter zu regieren.

i Baris, 29. Tezember. Ter ruffifche Special-Wefandte, welcher die Thronbefleigung bes Jaren ge-meldet hat, ift gestern abgereift. Alle in Paris an-wesenden frangofischen Würdenträger geleiteten ibn zum Bahnhofe, eine Sägerfompagnie erwies fihm militärische

h Paris, 29. Dezember. In einer Buchbenderei am Boulevard Boltaire verungladten geftern Abend infolge einer Gasausftrömung mehrere Arbeiter. Elf Arbeiter find tobt, einige weitere liegen ichwer barnieber.

g Betereburg, 29. Dezember. Es wird eine Ab-änderung der Pakvorschriften für den Grenzverkehr ge-plant, wodurch den die Grenze zu Erwerbözwecken paf-firenden Landbewohnern Erleichterungen gewährt werden

Rew-Dort, 29. Dezember. In Silverlate (Oregon) waren am Beiligabend eine Menge Berfonen berfammelt, ale eine Lampe explobirte und ben Saal in Brand fledte. 41 Berfonen find berbraut, 16 fcmer verleut.

Better = Unsfichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Sonntag, den 30. Dezember: Meist bedeck, seuchtfalt, Miederschläge, windig, Sturnwarmung. — Montag, den 31.: Volkig, veränderlich, Niederschläge, nahe Ankl, starke Winde, Sturnwarmung. — Diendlag, den 1. Januar 1895: Wolkig mit Sonnenschein, windig, kälter, Niederschläge.

Wetter .	Tepel	ichen vom	29.	Dezember	1894.	1142
Stationen	Baro- meter- ftanb in mm	Wind- richtung	Binb-	Wetter	Temperatur nach Celfins (5° C.—1° R.)	id, 6 — flart, 10 — flarter — Drian.
Memel Venfahrwasser Swinemünde Hamburg Herlin Breslan Hopenhagen Kien Kebenhagen Kien Karis Varnwuth	741 743 740 738 742 747 753 731 727 734 761 748 754	COM. COM. COM. COM. COM. COM. COM. COM.	7986455 622235	Schnee bebeckt Schnee bebeckt Megen Schnee bebeckt Schnee bebeckt wolkig wolfenlos bebeckt Negen	+ 1 + 1 + 1 + 2 + 1 - 7 + 2 + 2 + 7 + 7 + 5	Ccala für bie Bindflarte: 1 = leife icht, 8 = ichnach, 4 = mößig, 5 = reife eftelf, 8 = fürmisch, 9 = Eturm, Serum 11 = bettlere Eturm. 19

Erandenz, 29. Dezember. Cetreidebericht. Grand. Sandelst. Weizen 122—136 Pfund holl. Mt. 120—130. — Rongen 120—126 Pfund holl. Mt. 104—112. — Gerfte Futter Mt. 95 bis 100, Brau- 100—115. — Hafer Mt. 100—110. — Erbfen Koch Mt. 110—130.

Vromberg, 29. Dezember. Städtischer Viehhof. Wochen-bericht. Auftrieb: Rindvieh 11 Stind, 26 Kälber, 533 Schweine (darunter — Bakonier), 163 Ferkel, 2 Schafe. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Taxa: Rindvieh 27—30, Kälber 25—30, Landschweine 33—36, Bakonier —, für das Paar Ferkel 18—24, Schafe 20—22 Mt. Geschäftsgang: flott.

Zangig, 29. Dezember. Getreibeborfe. (I. D. von S. v. Morftein.) 29./12. 28./12. 29./12. 28./12.
 Weizen: Umf. To.
 300
 300

 int. bochb. u. weiß.
 182-133
 182-13

 int. bellbunt
 130
 130

 Trans. belbb. u. w.
 97
 97

 Trans. belbb. u. w.
 97
 97
 Trans. hochb.1 Transit hellb. Trans. hoch u.w. 97
Transit belib. 95
Trans. Trans. 110
Trans. fr. Bert.
April-Mai ... 134,00
Trans. April-Mai 100,00
Trans. April-Mai 100,00
Trans. April-Mai 100,00
Trans. April-Mai 108
Trans. April-Mai 108
Trans. April-Mai 112,50
Trans. April-Trans. App. Trans. April-Trans. Apri 97 95 110 85 165 Trans. . Rübsen int. . . 96

Berlin, 29. Dezember. Getreide- und Spiritud-Debeiche. 29,/12. 28,/12. Weizen Toco |122-140 | 122-140 | Spiritus: 29./12. 28./12. Weizen loco | 122-140 | 122-140 | 5piritus: | 156,00 | 136,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 156,00 | 15

Spiritus matter.

Berliner Centralvichhof vom 29. Dezember. Amtl. Bericht ber Direktion. (Tel. Dep.) Jum Verkauf standen: 3313 Rinder, 8589 Schweine, 1901 Kälber und 1899 Kammel. — In Ainbern langiames Geschäft, est bleibt wenig leberstand. Ia 62—65, Ila 55 bis 60, Illa 48—53, IVa 45—47 Mark sür 100 Köb. Fleischgewicht. — Echweine. Der Markt verlief gedrückt und wurde nicht ganz gerannt. Wir notiren Ia 48, Ila 46—47, Illa 42 bis 45, Bakonier 44—45 Mt. sür notiren Ia 48, Ila 46—47, Illa 42 bis 45, Bakonier 44—45 Mt. sür notiren Ia 48, Ila 46—47, Illa 42 bis 45, Bakonier 44—45 Mt. sür notiren Ia beischete sich ruhige. Ia brachte 60—65, Ila 55—59, Illa 50—54 Kig. pro Ksund Fleischgewicht. — Der Narkt sür Schlachthammel zeigte ruhige Tendenz und wurde ziemlich geräumt. Ia brachte 48—56, Ila 40 bis 46 Kig. pro Pfund Fleischgewicht.

Stellung f. junge Landwirthe ohne Bermögen. Bermögenslofe j. Landw. werden auf die Karriere ein. landw. Rechnungsf. und Amtsfetretär hingew., die federgew. j. Leuten mit der erfordert. bureaumäß. Borb. immer noch gute Aussichten für die Jut. dietet. Dieje Borb. fann nenerdings ohne Erwerbsstörung durch brieft. Unterricht der staast, concess. Landw. Lebranstalt in Stettin (Borfteberhe. Morisinsteilin) erwarken werden welche gut Kufr un Rich gernanken werden welche gut Kufr un Rich gernanken werden welche gut Kufr un Rich gernanken erworben werden, welche auf Anfr. un. Rudt gerne weitere Aust. gicot

Durch die Geburt eines Cohnes

wurden erfreut
Gelens Westhr.,
den 27. Dezember 1894.
von Winter-Adlersslügel,
Prem.-Lieut. u. Kittergutsbeither,
und Frau. [2617]

Beeceeeeeed

130000+00000 Die Berlobung ihrer ältesten Tochter Flora mit dem Kaufmann herrn Julius Robert aus Grandenz beehren sich statt jeder besonderen Meldung anzuzeigen [2652]

Briefen Whr., im Degbr. 1894. J. Stern und Frau geb. Meyer.

300000000000000 Die Verlobung meiner Tochter (Margarethe mit Herrn Bronislaw Ruczyński beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. 2225]

Bromberg,
Weihnachten 1894.
Frau Rosa Schleising,
geb. Moritz.

96966+69666

Mathilde Wulf Arnhold Reimer Verlobte. Rendorf. Rundewiese.

Aleesamen, Thymothee Seradella

J. Wellenweber, Neuenburg. Pianino

an miethen gesucht. Offerten brieflich unter Rr. 2602 a. d. Exped. d. Gesell. erb.

Zum Sylvester! De Pfanntuchen Da

verichiedener Füllung; bittet frühzeitig Beftellungen [2557] Güssow's Conditorei.

Sylvester — Acujahr.

mit berichiebener Fallung in bekannter Gute.

Gust. Oscar Laue

Grandenz [2425] Monnenftr. 20, Marienwerberftr. 15.

Splvefter und Renjahr D88. 50 Bf. bei G. Rindt.

Countag, Sulvefter, Menjahr, ber-ichiebener Bullung, wohlschmedent, emprieglt J. Kalles, Badermeiner

Tägl. frifde Pfanntuden zu haben bei F. Manthey, Bader-meister, Langestraße 4. [2564]

Anm Splvester, von da an täglich, frijde Pjanntuden III mit verschiedener Füllung, Dauer-wiedad empfiehlt (Intaktern 2026) St. Grabowski, Amtsstraße 22

sulvester und Renjahr frische Psannkuchen [2646] Franck.

Diffeldorfer Bunsch von Fr. Rienhaus Racht, Diffeldorf

Raifer, Rothwein-, Erdbeeren-Ananas-, Schlummer-; Burgunder- u. fdwedifden Bunfc

französische Cognac's bentiche Medicinal=

edte Jamaica-Rum's

empfiehlt Edwin Nax, Markt 11.

Familien=Schlitten nen, jum Berfauf. [2574 Sul. Sübner, Grabenftraffe 14.



Nachfrage nach außergewöhnlich ftarke

Rürschner's Universal Ronversations = Lexison

hat uns veranlaßt, uns durch eine be-beutende Nachbestellung noch Erem-plare dieses vielbegehrten Buches zu

Gleich nach Ergänzung unferes Borrathes theilte uns der Berlag mit, daß das Werk bergriffen fei.

Wem liebe Hände das ausnahmslos als vorzügliches Nachschlagewert aner-tannte Buch nicht auf den Weihnachtstijd gelegt haben, der versäume es nicht, dies billige und praktijche Werk sich selbst anzuschaffen.

Alle bei uns einlaufenden Beftellungen werden fofort egpedirt; die unten aufgeführten

3weigniederlagen find ebenfalls wieder mit Egemplaren

Allenstein: Rud. Bludau, Buchbr. Argenau: R. Karow's Bapierhblg. Baldenburg: F. Haupt.

Bartenstein Opr.: Gebr. Krämer.
Berent: A. Schüler.
Bischofswerder: L. Kollpack.
Briesen: P. Gonschorowski.
Bromberg: G. Lewy, Friedrich Pl. 2.
Christburg: G. Lau.
Crone a'Br.: E. Philipp.
Culm a'W.: L. Neumann's Buchhaultung (Wilhelm Biengke).
Cuimsee: P. Haberer.
Dirschau: Bauer's Buchh. (W. Kranz)
Dramburg: L. Mahrt.
Dt. Eylau: A. Sperling.
Dt. Crone: Julius Weging.
Exin: Franz Plotrowski.
Filehne: C. Deuss.
Flatow: Fr. Schleusener.
Freystadt: Franz Prange, Raffirer.
Garnsee: A. Penke.
Gnesen: Elias Cohn, Friedrichft. 4.
Goldap: F. Bremer, Buchhaublung.
Gollub: Austen, Etabtfaffeurendant.
Guttstadt: L. Anduschus.
Hammerstein: Fr. Döring, Buchbrud.
Heilsberg: A. Peppel.
Hohenstein Ostpr.: F. Grunwald.
Jablonowo: Küntzel, Mintödortleber.
Jastrow: Emil Schulz, Buchbaublg.
Inowrazlaw: M. Latte's Nachfigr.
E. Lehmann (Muscig. Mun. b. Get.)
Johannisburg: C. Beermann, Buchb.
Kamernick: J. St. Schwarz.
Kolmar i/Pos.: L. Brohn.
Konitz: W. Dupont, Buchbaublung.
Krojanke: Grass, Sotelbeiter.
Landeck: Paul Köhnke.
Lessen: E. Gottschling.
Lautenburg: M. Jung, Budhanblu.
Liebemühl: A. Heyer, Gigarrenlag.
Lödbau Wpr.: P. Möffert, Buchbbla.
Marienwerder: F. Boehnke, Buchb.
Marienwerder: F. Boehnke, Buchb.
Marienwerder: F. Roehnke, Buchb.
Marienwerder: P. Wöffert, Buchbbla.
Marienwerder: P. Wöffert, Buchbbla.
Marienwerder: P. Wöffert, Buchbbla.
Marienwerder: P. Wöffert, Buchbbla.
Marienwerder: P. Wöhler.
Nakel: O. Reiske.
Neidenburg: Paul Müller.
Neuenburg: Paul Müller.
Neuenburg Wpr.: F. Nelson.
Neumark Wpr.: J. Koepke, Buchb.
Neustettin: F. A. Eckstein, Buchbl.
Neustettin: F. A. Eckstein, Buchbl.
Neustettin: F. A. Eckstein, Buchbl.
Neusterlin: F. A. Eckstein, Buchb.
Pr. Holland: Ernst Passarge, Buchb.
Pr. Holland: F. W. Gebauer's Buchb.
Schönsee Wpr.: Otto Kraft.
Schivelbein:



Kohlenanzünder

Badet 15 Pfennig, empfiehlt Fritz Kyser.

Scherzhafte

Ropf = Bedekungen für herren und Damen, Rnall-Bonbous, fowie [2633

Cotillon = Orden und Cotillon-Touren 2c. empfiehlt zu außerorbentlich billigen Preisen [2633

Moritz Maschke 5/6 herrenftr. 5/6.

Hotel zum Schwarzen Adler.

Um 31. Dezember, Shivefier:

oristisches Concert

unter Mitwirfung bes Gefangshumoriften herrn Willy Robert. Unfang 8 Uhr. Borvertauf findet nicht ftatt. Gintrittspreis 50 Bfg.

CONCERT.

Anfang 71/2 Uhr. Borbertauf in Guffow's Conditorei. Raffenpreis 50 Bfg.

Mm 2. Januar:

II. Symphonie - Concert.

Reu! Rothtäpveden, Rr. 5 ber deutschen Märchenbilder von Bendes.

Reu! Aubade printanière von Lacombe.
Ländliche Hochzeit, Symphonie von Goldmark.
Billets zum Symphonie von Goldmark.
Sandlung des Herrn Oscar Kaussmann zu haben.

Alle Concerte werden von der gesammten Kapelle ausgeführt und enthalten die Programme vieles Reue.

E. Dittert

Handschul-Wasch- und Färbe-Auffalt

Grandenz, Tabatstraße

Glacce-Sandiduhe

werden schwarz gefärbt, bleiben weich, innen rein und färben nicht ab.

L'han an un it

neueste, tonsistente, wasserbichte Leder-schmiere, in Studen à 10 Bf.

Thranit-Judienlederschmiere

Boigt's Bafelin-Lederfett ausgewogen und in Blechdofen, empfiehlt

Fritz Myser Alleinvertauf für Graubenz.

Reines Roggenfutterfdrot empfiehlt jeden Posten & Mt. 4,50 2642] pr. Centner.

C. F. Piechottka.



Ju meinem neuerbaut. Hause, Lindenstraße 8 vis der vis den neuen Kasernen, sind Wohnungen von 4 u. 5 Jimmer 1 und 2 Treppen hoch zum 1. April zu vermiethen.

Eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör hat vom 1. April zu ver-miethen. [274] E. Deffouned. In meinem neuerbauten dause, dicht am Tivoli, sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör, auch 2 und 3 Immern u. Zubehör, auf Wunsch auch Warten, Kierdestall und Wagenremise, von gleich oder 1. April zu vermiethen Festungsstraße 1a. [2434]

Unterthornerstraße 18

ift die Balton - Wohnung von 6 Zimmern, 2 Entrees und Zubehör vom 1. April zu vermiethen. [7110 E. F. Piechottka.

In unserem neu gebauten, an ber frequentoften Strafe von Grandenz be-legenem Saufe find 12456

zwei Geschäftsläden mit Wohnung und großen Kellereien, welche auch, da zusammenliegend, sich zu einer Weinhandlung, feinem Restaurant ober Conditorei eignen, zu ver-

Auskunft im Bohunngs-Comtoir bes hausbesiber-Bereins.

Möbl. Zimm. z. berm. Oberthornerftr. 30. Trinkestr. 15, 3 Tr., links, ist ein mobl. Zimmer v. sof. zu vermiethen. E. gr., anft. möbl. Zimm. v. 1. f. M. zu verm. Marienwerderftr. 5, II, L. Stube gu vermiethen Unterbergftr. 9

Möblirtes Zimmer von sofort. 2573] Matowsti, Oberbergftr. 52. 2 möbl. Zimmer Schuhmacherstr. 18. Gin fleines Zimmer, möbl. gu ver-Langestraße 4. E. möbl. Bohnung part. v. 21. San. zu verm. Hapte, Getreibemartt 7/8.

Gin möbl. Zimmer u. Kabinet ift zu verm. Salzftraße 4, p. I.

3wei Mädhen oder Knaben fin-ben billige und gute Pension bei [2563 F. Manthey, Langestraße 4. Ein Stall für 2 Pferde, auch Burichengelaß zu haben Lindenftr. 30,

Schneidemühl, Eine Fleischerei

ift von fofort an einen tiichtigen Fleischer zu bermiethen. A. Felsmann, Schneibemuhl, Reue Bahnhofftr. 6.

Israel. Töchter-Pensionat I. R. Berlin W., Lützowstrasse 49. Geschwister Lebenstein.

Damen finden freundliche Aufnahm-bei Fran Hebeamme Kur. delska, Bromberg, Louisenstr. 16 Damen finden freundliche Aufnahme b. A. Thlinsta, Hebeamme Bromberg, Aufawierstr. 21. [941

Damen find & Riederk. liebev. Aufn. Bäd. i. Hause. Biser. solibe Beding. Bäd. i. Hause. Wwe. Miersch, Stadt-heb., Berlin, Oranienst. 119. [2028

Hasen! Hasen!

grosse frische Exemplare, offeriren à 2,50 M., bei grösserer Abnahme entsprechend billiger, für **Rehböcke** zahlen die höchsten Preise [2643]

F. A. Gaebel Söhne.

Zu Fastnacht offerirt ff. Margarine hochseinen Speisetalg billigft

Alexander Loerke. Gebildeter Landwirth, mit 7000 Dit. Bermögen, in den 40ern, evang., jucht in irgend ein rentables Geschäft

einzuheirnthen.

Melbg. werd. briefl. m. Aufschr. Rr. 2618 burch die Exped. des Geselligen erbeten.



Grandenz.
Mittwod, den 2. Januar
1895, Abends 8½ Uhr:
Generalversammlung im "Tivoti". Tagesorbnung: 1) Bahl des Borftandes; 2) Berschiedenes. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht. [2559 (Liederbücher). Der Borftand.

Bestpreuß. Fischereiverein

Einladung

zur General-Bersammlung Dienstag, am 8. Januar 1895, Bormittags 11 Uhr, im großen Sitzungsfaale bes Landeshauses hierselbst.

Tage sord nung. Jahresbericht pro 1893/94. Ertheilung der Decharge zu den Jahresrechnungen pro 1892/93 und 1893/94.

1893/94. [2500]
Festiehung des Etats pro 1895.
Bortrag des Derrn Hasenbauinspettors Wilhelms in Reufahrswasser über Hodsesischerei.
Besprechung des neuen Wassergesets vom sichereilichen Standpuntte aus, eingeleitet vom Vorsitsenden.

Dangig, ben 20. Dezember 1894. Der Borfigende bes Weftpreng. Bifdereivereins.

Delbrück, Regierungsrath. Bischofswerder. Hohenzollern . Hand. Sylvefter:

Großer Gerren - Abend bon 7 Uhr ab

Königsberger Rindersleck wohn ergebenft einladet [2577]]
O. Tibus, Berwalter.

Bischotswerder den 1. Januar 1895 im Saale des Deutschen Hauses

Großes Extra= Streich Concern

ausgeführt von der Ulanen-Kapelle Thorn unter Leitung deren Stabstrompeters Windolf.

Brogramm gewählt. Entree pro Berfon 50 Bfg. Anfangs Abends 8 Uhr.

Nach dem Concert Kränzchen. Adl. Rehwalde.

Montag, den 31. Dezember 1894 (Chlbester) im Saale des Herrn Berg. Großes Streich-Concert

vom Trompeter-Corps des Manen-Regiments von Sohmidt-Thorn, unter Leitung des Stabstrompeters Windolf. Damen mög. sich vertrauensv. wend. giments von Schmidt-Thorn, unter Leitung des Stabstrompeters Windolf. Wilhelmstr. 122a. Sprechz. 2—6. A.d. Nat. Anjang Abbs. präc. 6 Uhr. — Entree 50 Bf.

Schwan.

Am Sylvester:

Große musikalische To Abendunterhaltung und Tanz; u. A. Auftreten des Komifers Herry Robert Alberti. Anfang 71/2 Uhy

Rehkrug.

Am Sonntag, den 30. d. Mts. und am Renjahrstage [2499

Eichenkranz. Sonntag, den 30. d. Mts.: Zanzfränzchen.

Großer Sylvesterball. "Erholung", Kl. Tarpen.

Sonntag, den 30. d. Mts. Großes Tanzfränzchen. lusch. Gr. Tauzfränzhen

Mischke bei Gruppe. Am Renjahrstage **Tanzfränzchen** wozu ergebenst einladet [2605] **F. Engler**, Gastwirth.

Tivoli-Theater.

Direktion J. Hoffmann.
Sonntag, den 30. Dezember. Ein gesadelter Kanfmann. Der Billetwertauf findet am Sonntag von 2 Uhr Nachmittags im Tivoli statt.
Montag, den 31. Dezember (Sylvester). Großes humorikisches Concert von der Kapelle des Königl. Infersends in 1 Att. – Nitterhands im Staatsdienst. Bose mit Gesang in 1 Att. – Musitalische Kataner. — Soloscherze mit Gesang. Drei Bräute 2c. 2c. Sinlaß 6 Uhr. Unsang 7 Uhr. Entree 50 Ksa. nur an der Kasse.

TIVOLI.

Montag, den 31. Dezember (Sylvester). Nach der Borstellung der übliche Sylvester-Ball. Engl.

Schützenhaus.

Montag, den 31. Dezember (Splvester).
Großes humoristisches Concert von der Kapelle des Königl. Instruction der Kapelle des Königl. Instructions der Mitglieder von der Hitwirtung der Mitglieder von der Hitwirtung der Mitglieder von der Hitwirtung der Abeater-Sesellschaft. Die Lieb' ist 'ne Dummheit, Couplet. Das Heisrathen ist eine tistische Sache, Couplet. Sei nicht bös', Walzerze.ze. Sinlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Af., nur an der Kasse. Nach dem Concert Tanztränzhen. Kluze.

Danziger Stadt-Theater. Sonntag, Nachmittags 31/2 Uhr. Bet ermäßigten Breisen. Fremden-Borstellung, Novität! Sänset und Gretet. Märchenspiel. Vorher: Prolog von Albert Träger, gesprochen von Abels Berra. Abends 71/2 Uhr. Schmetterstingsichlacht. Komödie von H. Sudermann.

Danziger Wilhelm Theater. Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer. Wochentags 71/2Uhr. Zäglich Sonntags 4 u. 7 Uhr

Intern. Specialitäten-Vorstellung Stetig wechs. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges. Jed. 1. u. 16. jed. Monats Vollst, neues Künstler-Pers. Br. d. Bl. u. Beit. j. Aufchlagblat. Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borft. Täglich nach beendeter Borstellung Orch. Frei-Concert i. Tunnel-Rest. Rendez-Vous fämmtl. Artisten.

nor Börster"
Land- n. Forstwirthschaftskalender
– für 1895. –
– für 1895. –
Steine Ansgabe:
in Leinwand Mt. 1,50, Lederband Mt. 2,—
Eroße Ansgabe:
in Leinwand Mt. 1,80, Lederband Mt. 2,30

Gustav Röthes Verlagebuchhol.

Neujahrskarten

grösste Auswahl - billigste Preise. Oscar Kauffmann Buch-, Kunst-, Musik.-Handlg

illigste Bezugsquelle aller Arten Drucksachen ist die Buch- u. Steindruckerei von Otto Hering, Grandenz.

zu Original - Fabrik preisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt Oscar Kauffmann, [8785] Pianofortemagazin.

Pianinos

deftes Fabrikat, billigst, auch auf Ab-zahlung, empfiehlt (4218) **M. Kahle**, Unterthornerstraße 27

Gerr Oberschweizer Frischknocht früher in **Nahnenberg**, wird in eige-ner Angelegenheit um Angabe feiner Abresse unter Ar. 2371 an die Expe-Adresse unter Mr. 2371 an ibition bes Geselligen gebeten.

Sente 3 Blätter.

jehige Rreife 5031, und Saa hau mit ! burg Rob Bien 10 50 im S Rreif weh Im Ri

> now Bog bönen Rreise Demn 86 647 Baaki \$0.000 16500 \$29, Gnese

> > 1. 3a

mra

Sar

Beitin

(608, 70 000

Gifen tag so Bose ahlt Zum Rong Stads

3 €d Thor Rong Schw mann Feth! Rusz beftai

Errid Dang felb t bem worde

ber @

lichen

Gymn

thr 2 Gemin Wasse Wong in Wi

ift aus aum G

überti

Rreife mit be Ront und "

ämmt Dambi nur 35 biger i alten (auf di

Langge sich di berfant

Grandenz, Sonntag]

Uhy

n.

len

105] th. r.

illet-

fter).

icert ifir. im b

Uhr.

1610

ster)!

II.

fter).

g der ichen i' ist

20.20.

ntree

ige.

ftell-

tter= der=

er.

. 7 Uhr nug

ers. at. writs

iten.

nder

2,30

eise.

lle

ist

VOD

enz.

en,

216= (18) e 27

echt

einer

l9

Mo. 304.

[30. Dezember 1894.

Uns ber Brobing.

Granbeng, ben 29. Dezember.

Granbenz, ben 29. Dezember.

— Im Jahre 1895 kommen folgende Do mänen Borwerke zur Ausbietung: im Kreise Löban Kiewo (149 Hetar,
iehiger Bachtzins 7539 Wt., nachzuweisendes Bermügen 60000 Mt.)
und Tinnwalde (828 hetar, 8030 bezw 130000 Mt.); im
Kreise Renstadt Kriedrichs an mit Milcherei Kekan (451,
b031, 60 000); im Kreise Lyd Etradaunen (532, 6607, 78 000)
und Wittinnen (340, 15278, 48 000); im Kreise Inferburg
Saalan (755, 26 434, 128 000); im Kreise Kongrowith Reuhausen (455, 8722, 75 000); im Kreise Kongrowith Reuhausen (455, 8722, 75 000); im Kreise Kongrowith Reuhausen (455, 8722, 75 000); im Kreise Mongrowith Reuhausen (343, 13352, 70000), La bömith (374, 7714, 52 000),
Ziemith (504, 16616, 100 000); im Kreise Pyrith Köseltith (183,
10 502, 40 000); im Kreise Saahig Saatig (724, 11378, 75 000);
im Kreise Udermünde Schön walde (522, 15847, 90 000); im
Kreise Udermünde Schön walde (522, 15847, 90 000); im
Kreise Udermünde Schön walde (522, 15847, 90 000); im
Kreise Bödau Krottoschin (361, 5204, 50 000) und Sawerwith
(608, 8288, 50 000); im Kreise Dirichau Mühlbanz (196, 9026,
70 000); im Kreise Goldap Kiauten mit Schäferei (526, 14418,
84 000) und Kabbeln (436, 11 961, 78 000); im Kreise Kiedrung
Kuderneese (273, 11 300, 75 000); im Kreise Kiedrung
Kuderneese (273, 11 300, 75 000); im Kreise Staberung
Kuderneese aus Klabo w mit Jägerwerder (526, 14418,
84 000), hi mrelstädt mit Zomzin (682, 1464, 96 000) und
Moganten mit Noggen (363, 4000, 66 000); im Kreise Stallupönen Sodargen mit Schwigwönen (663, 13 806, 110000); in
Kreise Laubsberg a. V. Klabo w mit Jägerwerder (521, 16598,
150 000), hi mrelstädt mit Zomzin (582, 14664, 96 000) und
Moerzborf mit Blumenthal (843, 28038, 165 000); im Kreise
Demmin Gnevezow (536, 15 215, 160 000), Kreiselin (527,
86 647, 110 000); im Kreise Grimmen Wann hagen (672,
16 600, 120 000); im Kreise Grimmen Wann hagen (672,
16 500, 120 000); im Kreise Grimmen Wann hagen (672,
16 500, 120 000); im Kreise Grimmen Wann hagen (672,
16 500, 120 000); im Kreise Grimmen W

— Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin, Posen, Gnesen, Bromberg, Thorn, Danzig und Elbing einerseits und Fnsterburg, Tilsit und Memel andererseits wird am 1. Januar eröffnet werben.

- Die Biehung ber 1. Rlaffe ber 192. Preußischen Botterie beginnt am 8. Januar.

- Für ben Binnen - Gatervertehr ber Marienburg-Mlawfaer Gijenbahn tritt am 1. Januar ein nener Sarif in Rraft. Die in bem Tarif aufgenommenen besonderen Beftimmungen gur Bertehrs-Ordnung find burch bie Landes-Gifenbahnauffichtsbehörde genehmigt worden.

— Die Staatstaffen gahlen die am 1. Januar fälligen Gehälter und Penfionen mit Rudficht auf ben Neujahrstag ichon am 31. d. Mits. aus.

- Die Schonzeit für Safen beginnt im Regierungsbezirt

Die Nachweisung des Merus für das Bisthum Culm — Die Nachweisung des Alerus filt das Bisthum Culm zühlt 372 Priefter 'auf. Im Laufe des Jahres 1894 sind dis zum Oktober acht Briefter gestorben. Das geistliche Seminar in Kelplin hat 80 Studierende, außerdem studieren drei Kleriker auf Universitäten Theologie und Philologie. Das Mutterhaus der Bincentinerinnen in Culm hat 47 Schwestern, die Rongregation desselben Ordens in Pelplin 12, in Löbau 6, Neustadt 8, Klein-Byslaw 4, Dirschau 6. Die Kongregation der Brrromäerinnen in Tauzig hat 19, in Altschwitland 3 Schwestern; die der Elisabet hinerinnen in Danzig 10, Thorn 7. Kamin 7. Erauden 28. Schwaard 4. Berent 3: die Thorn 7, Kamin 7, Erauden 3, 8, Stargard 4, Berent 3; die Kongregation der Franciskanerinnen in Konik zählt 10 Schwestern. Das silberne Priesterjubiläum werden im Jahre 1895 seiern die Herren: Kusot in Grzydno, Roloss in Gardschau, Renmann in Koggenhausen, Wermuth in Schöndrück, v. Fryntkowski in Er. Komorsk, v. Krenck in Lalkau, Vigalke in Lippinken, Fethke in Thurau, Wierzbowski in Kehwalde, Boenig in Konik, Lange in Boban, v. Podlock in Kokossichen, Galla-Mözano und Ruszkowsti in Bielle.

- Die Apothetergehilfen Brufung haben in Bofen beftanben: M. v. Mmrogowicz aus Gofton und 3. Lowen berg aus Krotofdin.

† — Dem Apotheter Rarl Rosbahn ans Berlin ift gur Errichtung einer felbstftändigen Apothete auf der Altstadt in Danzig (Schuffelbamm) die Konzession ertheilt worden.

- Der Poftdirettor Jaco bi in Inowraglaw ift nach Bitterfeld versett. Die Berwaltung bes Postamts in Inowradlaw ift bem Postbirettor Raferstein aus Bitterfeld übertragen

Dem Rechtsanwalt und Rotar Barba in Thorn ift der Charafter als Justigrath verliehen worden.

- Den Oberlehrern Renhaus und Dr. Marold am tonig. lichen Friedrichs-Rollegium und Dr. Armftedt am Altstädtischen Symnasium ju Königsberg ift ber Charatter als Professor ber-

— Bu benjenigen Prieftern, welche im tommenden Jahre ihr 25 jähriges Priefterjubiläum feiern werden, gehört auch ber Seminar-Regens Domtapitular Lic. Rofentreter in Pelplin. Der Regierungs-Baumeifter Stobbe aus Danzig ift ber Bafferbauinspettion in Elbing überwiesen worden.

— Jum 1. Januar ist ber Kreiswundarzt Mertens in Bongrowis in ben Ruhestand versetzt. Die Kreiswundarzistelle in Wongrowit ift bem prattifden Urgte Dr. Jaedel in Schoden

- Dem Rangleirath Grundmann in Liffa ift bei feinem Ausschieben aus bem Umte ber Rothe Abler-Orden 4. Rlaffe berliehen worden.

+ - Der Rittergutsbesiter Mobrow in Mbl. Balefchten ift gum Standesbeamten ernannt.

Der Befiger und Schöffe Rohl's in Gr. Schonbrud ift aum Standesbeamten ernannt.

*- Durch tonigliche Berordnung ift die Bereinigung bes im Rreife Butig belegenen felbstftandigen Gutsbezirts Cennowa mit ber gleichnamigen Landgemeinde genehmigt worden.

* Danzig, 28. Dezember. Die zur Gebr. Hard er'schen Konkursmasse, 28. Dezember. Die zur Gebr. Hard er'schen Konkursmasse, "Anna" und "Delphin" sollten im heutigen Termin bersteigert werden; sedoch wird keinem der Bieter der Zuschlag ertheilt werden, da sämmtliche Gebote zu niedrig waren. So wurden z. B. für den Dampser "Danzig", welcher im Renban (1883) 75000 Mt. kostete, nur 35000 Mt. geboten. Es wird daher auf Antrag der Eläubiger im Kehrnar ein neuer Termin angeseht werden.

biger im Februar ein neuer Termin angesetzt werden.
Gestern Abend begaben sich die beiben etwa zwölf Jahre alten Söhne des Schlossermeisters B. und des Kutschers S. auf die noch sehr schwache Eisdecke des Festungsgrabens am Langgarter Thor. Die Knaben hatten diese kann betreten, um

einen Kahn flott und fuhren zur Anglücksftelle. Es gelang ihnen auch, die beiben Knaben aus dem Basser zu holen. Nach vergeblich angestellten Wiederbelebungsversuchen wurden die Knaben zu ihren auf Langgarten wohnhaften Eltern gebracht, wo ein

herbeigernfener Arzt leiber nur den Tod feststellen konnte. Dem 73 Jahre alten Binnenlootsen Freudenthal hierselbst ist aus Anlaß seiner am 1. Januar 1895 erfolgenden Bensionirung und in Anerkennung seiner treuen Bflichterfüllung in der viel-jährigen Dienstzeit das Allgemeine Chrenzeichen verliehen worden.

Tanzig, 28. Dezember. In ber gestern abgehaltenen Generalversammlung ber Korp oration der Kaufmannschaft wurde ber Boranschlag für Einnahme und Ausgabe auf 209 140 Mt. sestgestellt. Zu Mitgliedern der Revisions-Kommission wurden die herren Krehmann, Mix und Rodenader, zum ersten Stellvertreter herr Bernide, zum zweiten herr Domansty gewählt. In die Finanzsommission wurden gewählt die herren Gieldzinsti, heweste, Wanfried, Domansty und b. Dühren. b. Dühren.

? Dangiger Bobe, 28. Dezember. Man begegnet häufig unter ben Dorfbewohnern ber irrigen Anficht, bag ber Boll-giehungsbeamte ber Gemeinde nicht befugt ift, im Auf-trage bes zuständigen Gemeindevorstehers ruckftändige Abgaben im Bwangswege einzuziehen. So verhinderte fürzlich ein Bestiger zu Kl. Bölfan die beabsichtigte Pfändung durch den Ortsdiener und wies diesen mit beleidigenden Worten aus seiner Wohnung. Der Ortsbeamte strengte nun sofort einen Prozeh
gegen ihn an, und der Besiher wurde zu 30 Mark Geldstrafe
verwetheilt

Ger Culmer Stadinieberung, 27. Dezember. Bedeutenbe Bei den geschäfte machten bis in die jüngste Zeit viele Kampen-besiger. Man zahlte pro Schoel Beiden bis 6 Mt. Unders ift es heute; viele Leute haben in Sartowit, Kreis Schwet, bas Schock Beiben, aus benen allerdings die Bandstöcke geschnitten waren, für 1 Mt. gekauft.

3 Aus bem Kreise Culm, 28. Dezember. Der neuge-gründete Kriegerverein der Stadtniederung hielt gestern in Neudorf seine erste Bersammlung ab, zu welcher herr Lieutenaut Reichel-Gottersseld, welcher den Borsit übernehmen wird, erschlienen war. Ginge Aenderungen der Statuten wurden augenommen. Mehrere Mitglieder wurden nen aufgenommen, so daß der Berein deren schon über 30 gahlt. Die Raisers geburtstagsfeier wird in Podwit ftattfinden, der Teftbeitrag beträgt 1 Mt.

Thorn, 27. Dezember. General Gurko, der frühere Gouverneur von Warschau, passirte heute früh unsern Bahnhof. Das vorläufige Reiseziel ist Paris, von wo aus der General seine bei Rizza angekaufte Billa beziehen wird.

* Neumark, 28. Dezember. Der Gendarm Lachmann, welcher bor 4 Wochen bon Tiegenhof hierher berfett war, hat fich gestern in Dt. Cylan erschoffen. Lachmann trat erst bor 8 Bochen von der Marine in Wilhelmshafen zur Gendarmerie über und ließ vor dem Fest seine Frau und 2 Kinder von Tiegenhof hierher kommen. Was ihn zu dem Selbstmord veraulaßt hat, ist dis jeht unbekannt.

Marienwerder, 28. Dezember. (N. W. M.) Der Bezirts-ausschuß hat den von städtischen Behörden aufgestellten Steuerplan, mit Einschluß der Klavier- und Jagdichein-steuer, genehmigt. Die Genehmigung der letteren ist einst-weilen auf einen Zeitraum von zwei Jahren erfolgt. Die dis zum Beginne des neuen Etatsjahres gelösten Jagdscheine werden voraussichtlich für dieses Mal noch nicht zur Steuer herangezogen werden.

In der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Bereins Bandau wurde die Nothwendigkeit betont, eine Eberstation einzurichten, und beschlossen, den Bentralverein um Ausstellung eines Zuchtebers im Bereinsbezirk zu ersuchen. Der disserren Vorstand wurde wiedergewählt; nur an Stelle des verzogenen Stellvertreters des Borsitzenden, herrn Liebe, wurde der Besitzer herr Robert Janz gewählt. Der Schriftsührer, herr Lehrer Bang erow, nahm wegen Geschäftsüberbürdung die Wiedermahl nicht an; für ihn wurde der Castwirth herr Albrecht zum Schriftführer gewählt.

Miedzino, welche im Wochenbett ftarb und gestern hier beerdigt wurde, soll ber heb am menpfuschere jum Opfer gefallen sein. Auf telegraphische Anordnung der Staufdraft sollte die Beerdigung unterbleiben, da eine Gerichtstommission zur Untersuchung ber Angelegenheit eintreffen werbe. Die Leiche war jedoch schon versenkt und dürste baber zur Secirung wieder ausgegraben werben.

rt Karthaus, 28. Dezember. Neben dem hiesigen, seit Jahren bestehenden laudwirthschaftlichen Berein sind in diesem Jahre noch zwei weitere landwirthschaftlichen Berein eind zwei in Gorrenschien nnd ein polnischer Berein in Chmielno gegründet worden. Außerdem ist zum 30. d. Mts. eine Bersammlung nach Zuchau zum Zwecke der Gründung eines polnischen landwirthschaftlichen und Handwerter. bereins einberufen worden.

Dirichan, 28. Dezember. Zum Dante für die Errett ung vor der brohenden Choleragefahr wurden dem tatholischen Bfarrer Ziemann in Subtau 400 Mt aus freiwilligen Gaben übergeben, wofür herr 3. einen herrlichen maffiv filbernen, im Fener vergolbeten Kommunion-Relch mit fünstlicher Ciselierung für ble Rirche angeschafft hat; im Bertrauen auf bie Opfer-willigfeit seiner Bfarrtinder will er nun eine vollftändige Biederherstellung der schönen, aber im Innern etwas vernachlässsigigten Kirche vornehmen. Nach einem ungefähren Ueberschlage werden die Kosten etwa 4000 Mark betragen. Da der Herr Pfarrer selbst mit gutem Beispiel voranging, sind schon mehrere hundert Mark zusammengekommen. Auch das Orgelwerk soll erneuert

8 Pelplin, 28. Dezember. Geftern Abend veranftaltete ber hiefige Rriegerverein für die Rinderschaar feiner Mitglieder eine Beihnachtsbescheerung. Rach Abfingung einiger polnischer und deutscher Weihnachtslieder und nach einer Ansprache des Borsitenden, Amtsvorstehers Lifta, tamen die Befchente gur Bertheilung.

Renftabt, 28. Dezember. Bei ber am zweiten Felertag beranftalteten Theatervorstellung bes tatholifchen Gesellenvereins ereignete fich ein Ungliidsfall; ein Revolver, ber bei ber Aufführung verwendet werden sollte, wurde von ungeschickter Sand vorher abgeschossen, und der Schuß traf einen mit dem Fristren der Mitspielenden beschäftigten Barbierlehrling ins Gesicht, so bag noch nachts argiliche Silfe herbeigeholt werden mußte. - Der Direttor ber hiefigen Provingial - Fren . Anftalt, herr Dr. Rroemer, ift zum Medizinalrath ernannt.

gig Glbing, 28. Dezember. In ber heutigen Stadt-berordnetenber fammlung wurde bie Riechnung bes ftäbtischen Realgynmasiums für 1893/94 entlastet. Es betrugen die Einnahmen und Ausgaben 56 000 Mt., der Staat leiftete gu den Unterhaltungskoften einen Zuschuß von 13110 Mit. ans die noch sehr schwache Gisbede des Festungsgrabens am ber Borichule des Realghmnasiums betrugen die Einnahmen 4916 in Reue Panggarter Thor. Die Knaben hatten diese kanm betreten, um sich die Schlitschule unterzuschnallen, als sie einbrachen und ber Ausgaben 3683 Mt. Der durch die Elektrizitätsgesell mark, die Ausgaben 3683 Mt. Der durch die Elektrizitätsgesell mark, die Ausgaben 3683 Mt. Der durch die Elektrizitätsgesell marken bersanken. In der Rähe besindliche Holland und ber klein bei Einberdleiche son am Mark, die Ausgaben 3683 Mt. Der durch die Elektrizitätsgesell warte die Elektrizitätsgesell warte der Elektrizitätsgesell warten ber Kangaben 3683 Mt. Der durch die Elektrizitätsgesell warten die

abgeändert, daß der "Union" das Recht eingeräumt wird, das Grundstück in dem Zeitraum von zehn Jahren sür 30000 Mt erwerden zu dürfen. Das städtische Leihamt hatte Ende November 5101 Pfänder mit 28819 Mt. beliehen. Der Bestand der Sparkasse betrug zur gleichen Zeit 7799832 Mt. Insolge des sich stetig erweiternden Geschäftsverkehrs der Sparkasse wird die Keuanstellung eines Kassenbeamten erforderlich; die Bersammlung erklärte sich damit einverstanden, daß dem dishertigen Schreiber Becker die Stelle eines Kassenbaufiertenen gegen ein Gehalt von 1430 Mt. übertragen wird. Endlich ist die Abrechnung des vor mehr als zwei Jahren dem Betriebe übergebenen Schlachthausbaues eingegangen. Die mit 500000 Mt. veranschlagten Kosten sind um rund 100000 Mt. überschritten worden. Die Schlachtfind um rund 100000 Mit. überschritten worden. Die Schlachthanstaffe ist ohne Erhöhung der Gebühren in der Lage, dieses um 100000 Mt. höhere Anlagekapital zu verzinsen und zu amortisiren, da die bisherigen Betriebsergebnisse sehr günstig sind. Es hat im lehten Jahre sogar noch ein Neberschuß erzielt werben konnen. Die Berfammlung beschloß, jur Dedung ber Mehrkoften eine Anleihe von 100 000 Mt. von ber ftabtischen Sparkaffe aufzunehmen und bieses Kapital mit & Proz. zu verzinsen und mit 1 Proz. zu tilgen.

A Marienburg, 28. Dezember. Eine beachtenswerthe Menerung ist von der Marienburg-Mlawkaer Eisendahn in Boxbereitung genommen. Die Berwaltung hat in einigen ihrer Personenwagen, vorläufig probeweise, elektrische Beleuchtung eingerichtet. In dem Nachmittags hier abgehenden Zuge kann man die klubrüstung schon beodachten. Der elektrische Strom man die Ausrüstung schon beobachten. Der elektrische Strom für die Lichterzeugung, in Trodenelementen entwickelt, wird vermittels der Akkunulatoren, welche für jeden Wagen besonders angebracht sind, angesammelt, von wo er durch die üblichen Einschaltungen zur Wirkung kommt. Halls sich die Anlage bewährt, soll das elektrische Licht sür sämmtliche Personenwagen eingesührt werden, und zwar geht die Sisenbahnverwaltung mit der Absicht um, die Sinrichtung noch dahin zu erweitern, daß zugleich beim Aufenthalt der Jüge die Bahnhofssteige mitbelenchtet werden, was durch Andringung von Lampen an den Außenseiten der Waggons ermöglicht werden soll. Sine derartige Einrichtung an einem Packwagen soll sich disher dewährt haben. Serr Telegraphen-Inspektor Trimboru ist um die Aussiührung diese Projekts bemüht. diefes Projetts bemüht.

d Neidenburg. 28. Dezember. Bor dem Feste vermlethete sich die 17 jährige Julie B. aus Gregersdorf als Dienstmädchen bei dem Acerdürger D. hier, bei dem als Knecht ein Bole diente, welcher sich 180 Wart gespart hatte; die B. wußte sich das Bertrauen des Knechtes zu erwerben und erhielt don ihm das Geld zur Ausbewahrung, verließ nach einigen Tagen während der Adwesseheit des Knechtes den Dienst unter Mitnahme des Geldes, tauste "als Gutsbesigiersran aus der Umgegend don Gilgenburg" werthvolle Kleidungsstücke und andere Sachen und vermieitzete sich dann in Taubendorf; als sie hier auf Betreiben des Betrogenen verhaftet wurde, wurden nur die gekauften bes Betrogenen verhaftet wurde, wurden nur die gekauften Sachen und geringes Baargeld bei ihr gesunden. — Zwei junge blühende Menschen sind gestern Opfer ihres Berufes geworden; bei der Eissischerei auf dem Kownoher See brachen drei Fischer ein; es konnte nur einer gerettet werden, die beiden anderen ertranfen.

[::] Naftenburg, 28. Dezember. In Wenden hat sich ein Darlehnskassen Berein nach Raisseisen'schen System gebildet. — Als Areistags-Abgordnete im Wahlberbande der größeren ländlichen Grundbesitzer sind auf die Dauer von 6 Jahren gewählt: Die Majoratsbesitzer Graf zu Eulenburg-Prassen und Graf zu Stolberg-Dönhossitädt, die Rittergutsbesitzer Werner-Wangotten, Baron v. Schniedeseck-Woplanden v. Albensleden-Rodehlen und Volkm-Langarden.

m Kreis Röffel, 27. Dezember. Der hilfsförster Rorden erlegte Ende ber vorigen Woche im Fließe zu Klein Ottern einen mächtigen Fisch otter, bessen Balg ihm 9 Mart einbrachte.

Bromberg. 28. Dezember. Nach Bildung der neuen Pfarrgemeinde von Schleusenau hat sich gestern in Schleusenau auch ein Zweigvere in des Gustav-Adolf-Bereins gebildet. Zum Borsihenden wurde Pfarrer Kriele, zum Schrifführer Kastor Boetticher und zum Kassensührer Sienbahnsetretär Mattern gewählt.

Posen, 28. Dezember. Gegen den "Gontec Wielkopolsti" und ein anderes katholisches Blatt ist Anklage wegen Be-leidigung des Erzbisch ofs von Stabkewski und des Domkapitels erhoben worden. Die Blätter hatten behauptet, in der Kathedrale sei am Feste Allerheiligen mit Wissen des Erzbischofs und des Domkapitels während des Hresbyteriums gearbeitet machen

ft Wereschen, 28. Tezember. Am 24. b. M. bernnglüdte ber Dampfmüller Bolf in Mituszewo in der Mühle, indem er in das Getriebe gerieth. Der Tod trat sosort ein.

4 Oftrowo, 28. Dezember. In ber gestrigen General-versammlung bes hiesigen Borichugvereins wurde an Stelle bes verstorbenen Kanfmanns Leopold Ligner ber Kanfmann Josephi als Mitglied bes Auffichtsrathes neu- und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Kaufmann Than und Schuh. machermeister Liebet sowie ber Kontroleur Raufmann Springer wiedergewählt. — In Raschtow brannten in bieser Boche Rachts zu gleicher Zeit die von einander weit enfernten Pawlick! sche und Czwitlinsti'sche Scheune nieder. Da der Inhalt eine m Besiher gehörte, so wird ein Racheatt vermuthet. — Der Rauf-mann und Stadtrath Marcus hepner in Krotofchin ist aus Anlag feines 70 Geburistages von ben ftabtifden Rorpericaften gum Stadtalteften ernannt worben.

Kolmar i. B.. 26. Dezember. Bet dem Rendanten der hiesigen Kämmereikasse, herrn Sehdelsdorf, wurde gestern Nacht ein großer Diebstahl verübt. Die Diebe stiegen durch das Fenster einer hinterstube und räumten alle Wäsche- und Kleiderspinde vollständig aus. Die gestohlenen Sachen haben einen Werth von mehr als 1000 Mark. Bon den Dieben sehlt die jett jegliche Spur.

*Stolp, 28. Dezember. Um ersten Beihnachtsselertage selerte die Cigarren- und Schnupstabat-Fabrit der Firma B. H. Simon ihr Hojähriges Bestehen. Die Firma, vom Bater der jetigen Inhaber gegründet, hat größere Filialen in Bütow (Pom.) und Belgard (Pers.) Der Geschäftsssihrer Johann Peitsch in Bütow konnte zu gleicher Zeit auf eine 25 jährige Thätigkeit in der Fadrit zurüchlicken, ebenso Incheiterinnen auf 25- und 22 jährige Wirksamkeit, weshalb diesen allen besondere ehrende Anerkennungen seitens der Firma zu allen befondere ehrende Unertennungen feitens ber Firma au

Etolp, 28. Dezember. Der Kreistag hat beschlossen, von den dem Kreise aus den landwirthschaftlichen Böllen des Jahres 1893/94 überwiesenen 81 374 Mt. vorweg 21 000 Mt. zur Dedung von Provinzialabgaben zu entnehmen, den Rest von 60 374 Mt. aber zwischen Stadt und Kreis nach dem Kreisabgaben-Vertheilungs-Wahstabe zu verthellen. Hiernach entsallen auf die Stadt Stolp 23 861 Mt., auf den Kreis 36 513 Mt., welch gehterer Betrag dem Fonds des Krankenhauses überwiesen ist.

Lanenburg, 28. Dezember. In ber vergangenen Racht ift in Renenborf ein Stall bes Befibers Bod abgebrannt. Der Bader Greinte ift bei bem Berfuch, Sitfe gu leiften

Die Befiedelungsfähigteit von Dentich-Güdweftafrita.

Dr. Dobe geht auf bie Befiedelung bes Landes mit Farmen mehr ein. Er fchreibt u. 21 .:

Bunachft ift für Leute, welche aus Deutschland nach Südwestafrika auswandern, um bort Viehzucht zu treiben, ber Besit einer Summe von minde stens 14 000 Mark wünschenswerth, welche sich um 1000 Mark erhöht, wenn ber Farmer berheirathet ift. Gin jung berheiratheter Farmer ift aber aus verschiedenen Grunden einem unverheiratheten oder einer mit fleinen Kindern hinüberziehenden Familie vorzugiehen. Man bedente, wenn man den Unfatt für zu hoch gegriffen halt, daß der Ansiedler etwa hundert Ruhe kaufen muß, um eine Farm antreten gu konnen, und bag er für biefe hundert Ruhe etwa 7000 Mark gu gaflen hat. Man beachte ferner, daß er in vielen Fällen Ber-besserungen an der Basserstelle feiner Farm bornehmen muß, ja, daß er in die Lage tommen tann, eine folche durch Dammanlagen u. s. w. überhaupt erst zu schaffen. Endlich ift er auf seiner Bestigung nur schwer im Stande, sich nebenher genügend Geld zu verdienen, um ganz ohne Zuschuß die ersten Jahre überstehen zu können, während welcher er bon feiner Beerde teine oder doch nur unbeträchtliche Einnahmen zu erwarten hat. Die Größe der Farm soll 8000 bis 10 000 hettare betragen, ba ein Rind bortzulande burchschnittlich eine Weidefläche von 10 Seftar brancht. Ein Besither, der wirklich vorwärts kommen will, muß — meint Dr. Dove — eine Heerde von 1000 Rindern befigen. Der Breis bes Bettars barf nicht über eine Mart betragen.

Dant ber Energie, mit welcher Major Lentwein ben Krieg mit ben Withvois zu Ende geführt und Dank ber Rlugheit, mit welcher er die Ueberbleibfel bes Stammes geschont hat, find weite Landstrecken der Besiedelung gewonnen, in benen der Anfiedler fünftig in Sicherheit wird wohnen tonnen. Die Weibe diefer Wegenden eignet fich nach ben Aussagen aller Kenner recht gut sür Schafe und Pferde, ihr Klima ift so gesund wie dasjenige von Windhoek, und die Möglichteit, überall Wasser zu erhalten im Junern, viel größer als im füdlichen Ramaqualande ober in vielen Bebieten des inneren Raplandes, die tropdem hente wirth-

Schaftlich eine große Rolle fpielen.

Gs ift wünschenswerth, daß eine Ginwanderung bon hollandischen Boeren aus ben alteren Kolonien auf das geringste Maß beschränkt wird. Größere Mengen dieser rückschaftslosen Bevölkerung bedeuten eine Gesahr für den einheitlichen Bestand der Kolonie. Sie können indessen in beschränkter Bahl und inmitten bon bentscher Bevolkerung als Lehrmeifter ber afritanischen Farmbewirthschaftung gute Dienfte leiften.

Der beste Renner des Damaralandes, ber alte Miffionar Sugo Sahn, der über ein Menschenalter unter ben Berero gelebt hat, ift der Unficht, daß eine ftarte Boereneinwanderung fofort schwere Streitigkeiten mit ben Gingeborenen hervorrusen würde, welche dann dem deutschen Bolte nur unnüt Geld und Blut zu Gunften jener Zugezogenen kosten und die ruhige Entwickelung der Kolonie auf Jahrzehute hinand hemmen werde. In der That ein Einwand, der

Beachtung verdient. Ueber die in Deutsch - Gildwestafrita borgunehmenben Bemafferung anlagen lägt fich Dr. Dobe folgendermaßen aus: Die Möglichkeit, große Wassermengen mit Hülfe kleiner Thalsperren und Dämme abzufangen und nutbar zu machen, besteht fast überall. Daneben führen aber die größeren Flüsse auch in der Trockenzeit unter der Oberfläche derartige Wasservorrathe frandig dem Dzean zu, bag man, wenn es gelingt fie zu heben, ungehenre Uferftreden diefer Thaler bewäffern und mit werthvollen Rulturen bestellen tann. Es geniigt eine einfache Ginrichtung, um beliebige Baffermengen aus bem gluffe auf Die erhöhten Uferbaute gu heben: bas agnptifche Schöpfrab. Die einfache Borrichtung tann jeder Stellmacher im Lande für ein Beringes herftellen, und bas Betriebsmaterial, bie

Ochsen, ist so billig zu haben, daß auch der Aermste in der Lage ist, sich einige Thiere zu halten.
Mit Hilse der künstlichen Bewässerung sind allein die Landschaften am Mittellanf der großen Flüsse im Stande, Deutschland mit einer Reihe werthvoller Produkte zu verforgen, die heute weither geholt werden mijfen. Es wird allein fchon einen großen Erfolg für bie Rolonie bebeuten, wenn dieselbe ben größten Theil unferes Bebarfs an fcmeren Beinen beden wirb. Und bag fie hierzu im Stande ift, unterliegt für den Kenner keinem Zweifel. Welchen Bortheil in diesem Gebiet die Kultur anderer werthvoller Fruchtpflangen bringen muß, ift ebenfalls flar.

Berichiedenes.

Das Beihnachtsfeft beim Raiferpaar bollgog fich In bem hergebrachten Rahmen. Um 4 Uhr fand am Montag ein größeres Diner bei dem Kaiser und der Kaiserin statt. Sieran schloß sich die Bescherung. Jedes der Kinder hatte einen eigenen Gabentisch mit einem brennenden Weihnachtsbaum. Wie der "Schles. Ztg." ans Berlin geschrieben wird, wurden fast nur der "Schies. Itg." aus Berlin geschrieben wird, wurden fast nur praktische und nühliche Geschenke den Kindern bescheert. Manches Befchent, welches unter bem borigen Beihnachtsbaum im Renen Palais stand, ift auch in blesem Jahre, wenngleich in etwas ver-änderter Form und Gestalt, wieder erschienen. Das Schankel-pferd hat ein neues Fell und eine neue Decke bekommen; ber kleine Kinderwagen hat neue Decken erhalten und die Räder find fauber aufladirt.

- Der Stuttgarter Liebertrang hat gemag feinen Sahungen, wonach an Romponiften und Dichter für erftmalige öffentliche Aufführung eines Chores ein Ehrensold verliehen wird, auch dem Kaiser als Dichter und Komponisten des Chores "Sang an Aegte" den üblichen Ehrensold zuerfannt und durch eine Jumediateingabe übermittelt. Als Antwort kam folgendes kaiserliche Handschreiben: "Aus Anlaß der Aufführung Meines Sanges an Aegir seitens des Stuttgarter Liederkranzes hat Mir der Ausschuß den statutenmäßigen Ehrensold zugelprochen und mittels Schreibens vom 29. November d. J. zugehen lassen. Ich habe diese freundliche Auswerksanteit gern gevonnmen und habe diefe freundliche Aufmertfamteit gern angenommen fpreche bem Musichug Meinen warmften Dant aus. Diege ber Stuttgarter Liederkranz unter feiner bewährten Leitung bie edle Sangeskunst allezelt in so ansgezeichneter Weise pflegen, wie Ich sie zu Meiner Freude mehrsach kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Neues Palais, den 19. Dezember 1894. Wilhelm I. R."

[Gin Chepaar im Dottor-Egamen:] Lehthin machte — [Ein Chepaar im Sottor-Egamen:] Legthin machte an der Berner Hochschule ein ruffisches Chepaar zusammen das Dottor-Egamen in der Philosophie. Mann und Frau wurden gleichzeitig geprüft. Die Abnahme des Egamens fand nicht im nämlichen Raume, sondern in zwei zusammenstoßenden Zimmern statt. In einem Zimmer befand sich der Herr Gemahl, im anderen die Gattin. Die Professora gingen während der Prüfung von einem Zimmer ins andere. Mann und Frau haben die Dottorprüfung beftanden.

- Der Schaufpieler Frang Lubwig, ber Sohn bes Berliner hoffchauspielers Maximilian Ludwig, ist am Donnerstag von ber Straftammer in Roln auf Grund ber Gutachten der Profefforen Mendel-Berlin und Belmann-Bonn freige. fproden worden. Franz Ludwig hatte im vergangenen Sommer, ohne jeden ersichtlichen äußeren Grund, nächtlicherweile bei einem Kölner Goldwaarenhandler eingebrochen. Die That, ber eine eingehende Lettfire von Lindaus "Der Andere" vorangegangen war, ift alfo, wie nad bem Sachverftanbigen-Gutachten und der Freisprechung wohl nicht mehr bezweifelt werden fann, von dem jungen Ludwig, der bald barauf auch in einer Anftalt untergebracht wurde, in einem Geifteszustande begangen worden, der die strafrechtliche Berantwortung ansschließt.

- Dem Lehrer und Sprecher bei ber Berliner "Frei-religibjen Gemeinbe", Dr. Brund Bille, ift burch Berfügung ber oberften Schulbehörde bie Abhaltung eines Moral-Unterrichts mit ben Rindern ber freireligibjen Eltern bei Androhing von 100 Mt. Strafe verboten worden. Es ist dies das zweite Berbot. Im vergangenen Jahre war dem Dr. Wille und dem Frl. Ida Altmann, welche abwechselnb den Jugend-unterricht ertheilten, die Abhaltung besselben verboten worden. Wille wurde auch zu 800 Mt. Gelbstrafe event. 80 Tagen Haft verurtheilt. Die Bollstreckung hängt noch von dem Entscheide des

Rultusminiftere ab.

— Aus Anlaß ber Fuchsmühler Borgange begann am Freitag vor bem Münchener Schöffengericht in Munchen ein Prozes gegen sechs Medaktenre von Münchener Blätten wegen Besprechung jener Borgange. Die Angeflagten erhoben ben Kompetenzeinwand und verlangten die Berweisung vor das Schwirgericht. Das Schöffengericht verwarf den Einwand. Die Angeklagten erklärten sich dann verantwortlich für die inkriminirten Artikel. Der erste Zeuge Premierlieutenant Mayer-Amberg erklärte, die für Fuchsmilht auserlesene Mannschaft set auf das Strengfte borher wiederholt inftruirt worden, ben Gebranch ber Baffen thunlidit gu vermeiden. Die Juchemufler hatten zweifellos Biderftand verabredet. Acht berfelben feien Referviften gewesen; fie hatten Militarmagen getragen und die fibrigen Be-theiligten aufgereizt. 25 Soldaten hatten aktiven Widerstand gefunden. Die Beitungsberichte feien größtentheils ungutreffend. Bertheidiger Mechtsanwalt Bernftein tadelte bie Berufung bes Militars fowie bas Berhalten beffelben. Man hatte auftatt Militär aus Amberg, Sols aus Milnden verschreiben sollen, er beantrage Freihrechung.

Das Urtheil wurde Freitag Abend gefällt. Es wurden ver-

Das Urtheil wurde Freitag Abend gefällt. Es wurden berurtheilt die Redatteure Franta zu 50 Mt., Schmidt zu 20 Mt., Schwab zu 15 Mt., Scheiber zu 20 Mt., Nost zu 30 Mt., Morgenstern zu 12 Mt. Gelöftrase. Die Urtheilsbegründung besagt, das Gericht habe keine Beraulassung gehabt, auf die Fuchsmühler Affäre näher einzugehen, außerdem sei der Thatbestand des grobenkungen in den inkriminiren Artikeln zustellten Angaben und Schilderungen in den inkriminiren Artikeln zustlikändig erschönft. Die Langlität des Einschretung des Williars bollftändig erschöpft. Die Loyalität des Einschreitens des Militärs fet burch das Benguiß des Premierlieutenants Mayer nachgewiesen.

- Cine Ungahl Chaffner ber Reichseifenbahnen, welche auf bem gwifchen Frantfurt a. M. und Bafel furfirenben Schuellzuge ben Dienft verfaben, haben einen großeren Schmuggelhanbel mit Cigarren betrieben. Gie fauften bie Cigarren in Basel ein, ungingen ben Boll und verkauften die Cigarren, welche sie versteckt in den Schnellzügen mit nach Franksurt a. M. nahmen, bort sehr billig. Die Waare ging wegen ihrer Wohlseilheit rasend ab nud die Schaffner hatten einen guten Verdienst. Jeht ist aber die Sache entbedt worden und die Straffammer in Millhausen hat die Schaffner wegen Steuerhinterziehung zu 920 bis 15 000 Mt., bei Nichtbezahlung der Strafe zu Gefängnißstrafe bis zu 9 Monaten, serner zur Bahlung des Werthes der Cigarren bestraft. Die Verwaltung der Reichseisenbahnen in Elfaß-Lothringen aber ift für die Strafe haftbar erklart worben. Auch bie Pfalgische Bahnverwaltung und die Heilijche Lubwigsbahn waren geladen. Die Verwaltung ber Reichseisenbahnen hat Berufung gegen das Urtheil eingelegt.

- [Selbft mord eines Anaben.] Freitag Mittag hat in ber Nähe bes Bahnhofes Boologischer Garten ein etwa zwölfjähriger Knabe, ber Sohn eines in ber Fasanenstraße mählich ab und so bereitet. In Gegenwart seiner jüngeren Schwester stieß ber knabe sin Messenwart seiner jüngeren Schwester stieß ber knabe sich ein Messenwart seiner jüngeren Schwester stieß ber knabe sich ein Messer in die Brust, worauf er auf der Stelle 10000 Liter-Kroz.

gufammenbrach. Die auf Silferufe bes Maddjens bingugeeilten Rassanten brachten ben verwundeten jugendlichen Lebensmilden in ein nahe gelegenes Reitinstitut, two er nach eiwa zehn Minuten verftarb. Geine Schwefter war ingwischen nach hause geeilt, um thre Angehörigen bon bem Borgang in Kenntnis zu feben. Allsbald erschien auch ber Bater bes Anaben in bem Reitinstitut, er fand aber feinen Cohn nur noch als Leiche vor. Neber bie Beweggrunde, welche ben Anaben in ben Tob getrieben haben war nichts zu ermitteln.

Die internationale Schlafmagengefellichaft organisirt einen internationalen Lloyd. Expreggug, ber Mordamerita mit Aegypten berbinden foll. Die Unternehmer wollen die Reisenden zwischen ber neuen Welt und Europa bom der Linie London, Paris, Brindiss und Orient ablenken und der neuen Linie New-York, Bremen, Berl in, Dresden, Wien, Triest und von Triest per Dampser nach Kairo zusühren. Die 1700 Kilo-meter lange Strecke Bremen-Triest, die jeht vierzig Stunden beausprucht, soll in 32 Stunden zurückgelegt werden. Die internationale Schlaswagengesellschaft hat sich mit der Verwaltung der preußischen Staatsbahnen verständigt.

- Gin nach Bereinbarung mit bem Abfenber auf einem offenen Eisenbahnwagen transportierter Möbeltransport. wagen ist, nach einem Urtheil bes Reichsgerichts bom 10. Rovember 1894, als ein Eisenbahn Frachtgut, welches nach Bereinbarung mit bem Absender in nnbebeckten Bagen transportirt wird, im Ginne des Art. 424 bes handelsgesethbuchs und des § 77 der Bertehrsordnung für die Gifenbahnen Dentichlands vom 15. November 1892 gu erachten. Die Gijenbahn haftet baher nicht für ben Schaden, welcher aus der mit diefer Transportart verbundenen Gefahr entstanden ist, bezw. nach den Um-ständen des Falls, bis zum Rachweis des Gegentheils, aus bieser Gesahr entstanden sein kann; daran ändert auch nichts der Umftand, daß der Möbeltransportwagen fpeziell für die Beforderung mit der Gifenbahn gebaut und ebenfo feuerficher tonftruirt ift wie jeber gedectte Gifenbahnwagen.

— [Disene Stellen für Militäranwärter.] Zwet Weichensteller, Kgl. Gisenbahn-Betriebsamt Königsberg, is 800 Mt. — Bolizei-n. Bollziehungsbergkentschung, 600 Mt. Wohnungsentschädigung 72 Mt., Kleibergeldzuschung 90 Mt. mb Gebühreneinnahmen eiwa 200 Mt. Bohnungsentschädigung 72 Mt., Kleibergeldzuschung 90 Mt. nub Gebühreneinnahmen eiwa 200 Mt. Bolizeidien er und Bollziehungsbertschädigung und ca. 50 Mt. Exetutionsgebühren. — Bezirtsdiener, Wagistrat Saner, 540 Mt., 60 Mt. Montirungsgeld. — Bolizeisener Wagistrat Janer, 540 Mt., 60 Mt. Montirungsgeld. — Bolizeisener Wagistrat Balizei Direktion Greiswald, 1000 Mt. und freie Diensteleidung; ebendaselbst ein Bolizeisvald, Lood Mt. und freie Diensteleidung; Inowazlaw, Erobedienstzeit, 75 Mt., Unsangsgehalt 90 Mt. und Kleibergeldzuschung 50 Mt. — Schußmannungseldzuschung Intertion Setetin, 1000 Mt. und konst. Wohnungsgeldzuschung. — Distrikts und Nobellziebung eternter, Kgl. Distriktsamt Patosch, 500 Mt. und ca. 120 Mt. Gebühren. — Schlacht aus Auffeber, Magistrat Kössel, 1220 Mt. incl. Wohnung und Katuralien. — Schußeiner Kgl. Cymnasium Tilsit, 800 Mt., Maximalgehalt 1200 Mt. und freie Bohnung. — Bolizeis fängn is wärter Magistrat Inowrazlaw, 240 Mt. sowie freie Wohnung und Kasselien — Echußen mer Kasselien. — Schußeiser Künglirat Inowrazlaw, 840 Mt. Gehalt. — Kanzleigebilse, Magistrat Inowrazlaw, 840 Mt. Gehalt. — Kanzleigebilse, Magistrat Inowrazlaw, 60 Mt. monatlich. — Pachtier, Königl. Artisterie Levot Glogan, 75 Mt. monatlich. — Na chtier, Königl. Artisterie Levot Glogan, 75 Mt. monatlich. — Na chtier except wächter, Magistrat Lauban, 540 Mt. und 100 Mt. Nebeneinnahmen für Bedienung der Laternen.

alt, gu Bejdit E. y Gin Betört, zeichen

Ein

R

Bertai 2389]

Auf beginn

von Hi

runter

werth 1 ben. [2124

Sn

zum V

1 ält

1

circa 1

12532

fette

pertauf

Co

mögl. t

100-

nicht 11

erwarte

2 €

stehen a

Mil

Dangiger Produften : Boife. Bodenbericht. Connabend, ben 29. Dezember 1894.

Eonnabend, den 29. Dezember 1894.

An unserem Marke waren in dieser Woche wegen der Feierstage die Zusudern per Bahn weiestlich kleiner. Es sind nur 285 Kaggons gegen 501 in der Vorwohe und zwar 115 vom Inlande und 170 von Polen und Ruhland berangekommen. — Beizen sand in inkänlicher Kaare in dieser Woche leichtes Unterkommen bei unsern Mühlen, die feinen Qualitäten auch deben Exporteuren zu gut dehandieten Kreisen. Kür ruslische mar die Rachtrage in den letzen Tagen etwas sowias sowiaer und mußten namentlich rothe Reizen etwas billiger abgegeben werden. Es sind ca. 1200 To. gehandelt. – Koggen hatte wegen ichwachen Ungebots nur kleinen Vertehrt, das Weise, das gehandelt murde, erzielte bei mangelnder Exportfrage nur ichwachen klngebots nur kleinen Vertehrt, das Weisie, das vom Inlande berankam, war bereits vorher verfaust. Das Wenige, das gehandelt murde, erzielte bei mangelnder Exportfrage nur ichwach behandtete Verije. Es sind nur ca. 200 To. umgeseht. — Gerke. Kür inländische Waare selbt noch immer Frage und sind geringere Qualitäten sat unvertäuslich. Die Zusuhren von Außland baben sehr nachgelassen, was berantommt, erzielt undersänderte Kreise. Gehandelt invertäuslich. Die Zusuhren von Außland baben sehr nachgelassen, was berantommt, erzielt undersänderte Kreise. Gehandelt ist inländische große 668 Gr. Mt. 70, 692 Gr. Mt. 71, Sutter Mt. 69, 674 Gr. nud 683 Gr. Mt. 70, 692 Gr. Mt. 71, Futter Wt. 58 bis Mt. 6250 br. To. — Safer erzielte bei Ileiner Zusuhr, inländischer Mt. 96 bis Mt. 102, ie nach Landität vr. To. — Erdsen polnische zum Transit Kniter Mt. 83 pr. To. bezahlt. — Erdsen, inländische Mt. 102, Mt. 104, volnische zum Transit frant Mt. 67, Mt. 70, sendt schiem Mt. 202, Mt. 104, volnische zum Transit klan Mt. 200 pr. To. bezahlt. — Dotter, russischer zum Transit Mt. 105 br. To. bezahlt. — Sochandelt. — Poetse hen ein undahösche Mt. 295. Mt. 105, Mt. 105, Mt. 256, Mt. 270, sein Mt. 245, Mt. 256, Linger, Schandelt. — Breizen kleis Wille in Musäande noch nicht zu erzielte inn. Ein reguläres Seichäst ih

Befonntmachung.

Die unberebelichte (Rellnerin) Bauline (Baula) Friederite Grabowsti, geboren am 22. Dezember 1873 zu Danzig, Tochter bes verstorbenen Schuhmachers Johann Grabowsti und der in

Cibina, ben 24. Dezember 1894 Der Erfte Staatsanwalt.

Gewerbeschule für Rädchen in Thorn.

Der (21.) Kurfus für doppelte Buch Morung und taufmännische Wissen-schäften beginnt Wiontag, den 14. Januar 1895 und schließt Ende Juni. Anmeldungen nehmen entgegen [2144 J. Ehrlich, Baberftr. 4. K. Marks. Gerberitr. 33.

Königliges Comnafium gu Strasburg Wyr.

Gtrasburg Whr., im Dezember 1894. Der Chmnahalbirector. Scotland.

Fabrik-Kartoffeln

unter vorheriger Benufterung taufi [9477] Albert Pitke. Thorn. Harz, Kanarienvögel eigener Jucht, prachtv. fleiß., liebliche Sänger, sehr gabm, schon in Gesieber, zum Breise bon 8, 9 u. 10 Mart. Nach außerhalb gegen Nachnahme.

G. Grundmann, Thorn.

Sternmarke; garantirt reine gemahlene Thomasichlade mit

hoher Citratlöslichteit, Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

19 Diriden Danzig

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Bertaufe einen

bei Strelan.

[2533] Bernhardiner Hund trener Begleiter und fehr wachfam, 80 cm boch, fehr billig. Melbungen an Dfianber, Oberinfpettor in Reubeim

Zwei Heftar Beigbuden, Giden, Ruftern, Birten



-6000 Mark

find auf sichere Spyothet in Graubens sofort zu vergeben. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2492 burch die Expedition des Geselligen erbeten.

100 000 Mt. a 4% innerhalb erster Hälfte ber Fenerversich ob. Gerichtstage gr. Stadtgrundst. a. geth. zu vergeb. Retourmark erbet. 2609] C. Bietrykowski, Thorn.

6000

hinter 13000 Mt. Bankengelber, au ein neuerbautes Grundstüd, in bester Stadtgegend (Kenerversicherung 22000 Mark) gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter Nr. 2362 an die Expedition des Geselligen.

Gin Snoothefen-Dofument dilfill, Ollle fiber 4950 Mt. ist zu verkausen. An-bestanden, sind zum Abtried in Bien fragen besördert u. Ar. 751 M. Jung bei Ostromepso zu verkausen. 12575 Lautenburg. 12542 tut.

Die

ING

tet

1130

111-

er-

ge, ur

jr. en U-

35

er

3

113

TL.

11_

2

Iwangoversteigerung. Montag, ben 31. d. Dits.

Bormittags 10 Abr e ich bor meinem Bjanblotale chtsgebande) [2545 richtsgebände)

1 Tembank, 2 Nebositorien, 1

Reiderspind, 6 Stühte, 1 Kiste Buderzuder, eirea 100 Piund Farin, 4 Fak Margarinebutter, eirea 7 Centuer Mehl, 1 Oberbett, 3 Kisten, 70 Anchenbleche, 31 Backreiter, 3 Seuten n. b. a. Gegenstände Gegenstände ibietend gegen sofortige Bezahlung

Eulmice, b. 27. Dezember 1894. Doellning, Gerichtsvollzieher.



Ein tadelloses

Pleitpferd drauner Wallach, 6 Jahre alt, comblett geritten, vertauft Gutsbesitzer Alein geritten, vertauft (

Berfäuflich, auch einzeln, 3 elegante Konnts
flott und fehlerfrei, 5 Sabre
alt, gute Lagpferde, nebst Schlitten und
Geschirren bei
[25,29] C. Abramowsti, Löban Weftpr.

Gin echt importirter, fraftiger Olbenburger **S** 3udthengfi gefört, 7 Sahre alt, braun ohne Ab-geichen, flotter Gänger, vertauft Dom. Reugrabia, Kreis Thorn.

Gin reinblütiger, fprungfähiger

Offriehicher Bulle hervorragenden Eltern, ift ber-Begartowis bei Broblawten.

6 Stud Gjährige Ochfen Dom. Rofentrag, bei Weißenburg Weftpreugen.

Nuf Dom. Grod jie 3 no b. Montows beginnt am 1. Januar 1895 der Bertauf bon reinblüt, fprungfab.

Soll. Bullen bon heerdbuchthieren stammend. [470]

20 Stüd Ferfen 8 21 Solländer Kreugung, bakimter mehrere tragende, follen breis-werth wegen Ueberfüllung verkauft wer-ben. Herrschaft Sternbach [2124] bei Luianno Wpr. In Lintenau bei Station Mal-

stehen 6 hochtragende Bilftermarid-Rühe gum Bertauf. S. A. Roc.

berfauft Besiberwittme Reddmann bhau Mehden Bpr. [2520]

Zuchtwieh Simmenthaler Bollblut, sehr schöne Formen, wegen Wirthschaftsänderung abzugeben. [2543] Ribe, Slupp bet Lautenburg.

1 älterer, 1 jüngerer Bulle 1 Sterte, 7 Ochslinge

circa 11/2—2 Jahre alt, gut angefleischt, vertäuflich in Karolinenhof bei Kraplan.

180 Gild fette Lämmer u. Schafe Targowisto b. Löban.

50 junge ftarte al la Rambouillet-

Muttern mögl. bom Fleischbock tragend, 100—150 Sommel zur Mast

3 ng och sen nicht unter 14–13 Centner, tauft und erwartet Offerten [2493] Mittergut Lipienken b. Laskowig.

2 Schweine und 4 Stiere Stürmer, Biewforten.



Arbeitsmarkt.

Gin junger Materialist, der pol. Spr. mächtig, sucht sof. Stellung. Off. unt. J. K. 5 postl. Schöned Westpr.

Ein junger Mann Spezerift, gegenw. in einer Destillation engros & detail als Berfäuser thätig, sucht per 1. Februar Stellung. Offert. unter S. J. 50 postl. Er. Elogau.

Ein älterer Materialist nit gut. Zengn., ber poln. Spr. mäckt., jucht p. 1. ob. 15. Januar 1895 in ein. Col.-, Dest.-, Eis.- u. Eigarren-Geschäft Stellung; auch ift Selbiger im Stande, ein Geschäft resp. Commandite selbstständig zu führen. Caution vorhanden. Off. u. Ar. 2622 a. d. Exped. d. Gesell.

Ein innger Mann, 19 3. alt, such, wenn mögl., vom 1. Januar ob. später in einem Bureau Schreiber. Stellung als On reiver. Off. u. Nr. 2623 an d. Exp. d. Gef. erb.

Etellenvermittelnna durch den Berband Deutscher Sand-lungsgehülfen zu Leitzig, Geschäfte-stelle Königsberg i. Pr., Basage 3, Fernsprecher 381. [8090]

Ein älterer, strebsamer, nückterner Landwirth, mit kleiner Familie, der darb Ungl. seine Besing, verl., sucht ein kl. Gut selbstiftänd, zu bewirthich, oder andere lohnende Beschäftigung. Mel-dungen werden briestich mit Ausschrift Nr. 2514 durch die Exp. d. Gesell erb.

Landwirth, 27 Jahre alt, der schon selbseftändig gewirthschaft, augendlickt erster Beamter auf groß. Gut d. Thorn, sucht zum 1. Ahril 95 oder später Stellung. Nübenwirthschaft beworzugt.
Meldungen brieflich mit Aufschr. Ar. 2621 an die Exped. des Geselligen erb.

Ein jüng., unverh. Inspettor welcher zur Zeit ein mittleres Gut als alleiniger Beauter unter Leitung des Brinzipals dewirthschaftet, wünscht sich zu verändern und sucht daher anderweitig ähnliches Engagement.
Gefl. Diferten mit näheren Angaben über Gehalt u. f. w. beliede man unter Vr. 2300 zur Beiterbeförderung an die Expedition des Geselligen einzusenden.

Expedition bes Geselligen einzusenden.

Ein in jed. Hinj. zuverl., umsichtig., vieli, erf., sleiß., durcha. fol. u. ansvruchel. Inspect. I. I. I. J. v. ev., voln. svr. u. im Bes. d. Ban. u. Empf., s. m. selbst. danernde Stell. z. l. Ian. o. spät. Off. w. u. Nr. 2003 an die Exp. des Ges. erbt. Für einen älteren, in feber hinficht suberläffigen, tüchtigen

Landwirth ber ichon längere Jahre selbiständig gewirthschaftet bat, suche unter be-icheidenen Ausprüchen Stellung. Seegebrecht, Kgl. Domainenpäckter, Tretenwalde p. Annmelsburg Kom.

Dentscher Infpektoren- Berein.

Kollenfreier Nachweis tüchtiger Beanten burch die Subdirektion an Königsberg i. Pr., Prinzenstraße 20.

Branmeister. unverheir., 20jährige Brazis, theoretisch gebildet, incht Stelle als Braumeister resp. Brauführer in kleiner Brauerei, Bachtung ev. Betheiligung fräter mögl. Zeugnisse, Lebenslauf, Khotogravhie auf Verlangen. Offerten werd. brieflich u. Nr. 2116 an die Exp. des Ges. erbt.

Suche als Bolontair (ev., ein) freiw. Zeugu., beider Sprachen mächtig, 5/4 Jahr beim Fach) unter Lei-tung des Prinzipals mit Familienan-ichluß zum 1. Januar Stellung. [2134 Johannes Geering, Augustows p. Gullenzin.

verh., tilcht. im Fach, f. Stell. in Masschinenfabr. ober Wagenfabr., auch auf gr. Gut. Abr. erb. u. I., Berlin, Ann.-Annahme, Nene Bromenabe 2.

Ein Gärtner

26 J. alt, obne Fam., ber guter Schüte n. Bieneugücht. ift, f. z. f. Febr. 95 ob. fpät. Stellg. als Gartn. ob. Jäger. Geft. Offert. n. B. B. poftl. Zempelburg erb. Für einen orbentlichen

Unterschweizer fuche per fofort Stelle. Dom. Witrembowit b. Oftaszewo. Der Oberschweizer. Stellensuchende jeder Branche

fucht und placiet Frau Maria Mfiller, Sydowsaue bei Pobejuch. Cogleich suche einen Antscher, ein. Stellmacher. Retourm, erbeten.

Maschinistenstelle besetzt. 2560] Wilhelm Boges & Gobn.

Junge Lente für die Mannsatinte, Calantevies n. Anrzwaarenbranche fof. ges. Baul Schwemin, Danzig, Hundegasse 100, III. [2590]

Rebenverdieuft.
150—180 Mf. monatl. festes deb. t. Sers. jeb. Stand., welche in thren freien Stand. sich beschäft. woll., berdienen. Off. u. N. 2945 an Rudolf Mosse, Cöln a. Rh.

Ich suche per 15. Januar k. 38. einen tüchtigen, mit ber Eisen-, Colonial- und Destillations-Branche völlig vertrauten

judischen jungen Wlann. Ladmann Nenmann, Shloman Beftps Für mein altes Material- n. Eisen-warengeschäft in U. Stadt Bester, suche ber 1. Januar einen nicht zu jungen, tüchtigen, zuverlästigen [1587

Budyhalter. Bewerber, evang. Conf., müssen mit den Branchen vertraut, in der dopp. Buchführung, Einrichtung der Rücher, Abschlüssen, allen Comtotrarbeiten firm, der voln. Sprache mächtig sein und gute Umgangssormen besitzen. Bertrauenstellung. Offerten mit Jengnisabschrift. und Gehaltsanspr. dei freier Station brieflich mit d. Aufschrift Ar. 1587 an die Expedition des Gesellgen erbeten.

Gin recht flotter Berfäuser von respektabler Erscheinung, der pol-nischen Sprache mächtig, erhält in meinem Galanteries, Glad, Kurs, Woll- und Weiswaaren-Geschäft ange-nehme und danernde Stellung dei hobem Saloir Den Meldungen hutte Aboten Salair. Den Meldungen bitte Photo-graphie und Zeugnisse beizusügen. 2518] B. Maschtowsky, Culm a. W.

Für bas Labengeschäft einer Liquentfabrit wird von fofort ein burchaus tüchtiger Berfäufer gesucht. Bolnische Sprache Bedingung. Offerten werden brieflich mit Aufschrit Ar. 2328 durch die Expedition des Ge-felligen in Graudenz erbeten.

Ein tüchtiger,

junger Mann ber fich für Contor und Reife eignet, findet von sosort danernde Stellung in einer Liqueur- und Essagnit. Bol-nische Sprache ersorderlich. Offerten werden briefisch mit Ausschrift Kr. 2329 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein junger Mann ber deutschen und polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Materiale, Destillations, Bier- und Restaurations-geschäft von sofort Stellung. Prief-123831

marken verbeten. [2383] A. Kurzinski, Lantenburg Wer. Für unfer Coloutal-, Material-waaren- und Schant-Geschäft suchen wir zum 1. Februar einen foliben, tüch-[2393] jungen Mann.

Melbungen nebst Zengniffen u. Gehalts-aufprüchen zu richten an Gebr. Römer, Wernersborf Wpr. Suche für mein Stabeisen-, Eifen-furzwaaren und Colonialwaaren-Ge-ichaft einen foliden [1286]

jungen Mann (mosaisch) ber 1. ober 15. Januar. Den Meldung. find Gehaltsansprüche und Zeugnig-Ab-schriften beizufügen, polnische Sprache Bedingung, Kost und Logis frei. J. Alexander, Briefen Westpr.

Ich suche einen im Berkehr mit ber Aundschaft durchaus gewandten [2322 jungen Mann. Branerei von Wilh. Russack Bromberg.

Für mein Deftillations-Geschäft fuche 1. Expedienten

der and selbstständig arbeiten fann. 3. Bachinsti, Bromberg. Material- und Destillations-Geschäft. Hür m. Manufakturvaaren-, Herren. Damen-Confektions-Geschäft suche ver 16. Januar resp. 1. Hebruar [2450] einen Commis mosaisch, volnisch werdend, der in allen Branchen flott. Berkäuf. ist n. Schausenster bekoriren kann. M. S. Leiser, Thorn.

Ein Commis

für ein größeres Colonialwaaren und Schankgeschäft in Allenstein von sosort gesucht. Derfelbe muß der polnischen Sprache mächtig und mit der Destillation von Litören (auf faltem Wege) vertraut sein. Weld. m. selbstgeschriebenem Lebenstauf, Zengnisabichriften und Gebaltsausprüchen werden briefl. m. d. Aufschrift Rr. 2401 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Suche fofort tüchtige Commis ber Material-, Eisen- u. Aurzwaaren-branche. 3 Bewerbungsschreib. u. Zengnigabschr. erf. Baul Schwemin Dangig, hundegasse 100, III. [2589 Suche vom 1. Januar 1895 einen tüchtigen, füngeren, der poln. Sprache mächtigen

Commis. Gehalt nach Nebereinkommen. S. Graeh, Bromberg.

Für mein Colonial- und Schant-Getüchtigen Gehilfen

mit guten Zeugniffen. Berfönliche Bor-ftellung gewünscht. Briefmarten ber-beten. Gleichzeitig fuche [2498] einen Lehrling

Sohn achtbarer Citern. Ed. Stahr, Riefenburg.

Die Käser - Genossenschaft Schoens horst, Areis Marienburg, benb-sichtigt die ihr gehörige Schweizerkäserei selbst zu verwalten und sucht zum 1. Januar 1895 einen Käser, der seine Befähigung nachweisen und Raution ftellen tann, als

Berwalter. Ein Berbeiratheter wird bevorzugt.

Annielbungen nimmt entgegen ber Genoffenschafts-Vorstand.

Sin tüchtiger Barbiergehilfe det dauernde, gute Stellung [2552] bei E. Budat, Barbier und Friseux, Liegenhof, Westpr.

Einen Barbiergehilfen fucht Fr. Wallrat, Ofterode Opt. Ein Conditorgehilfe

in allen Sadern gut bewondert, findet Stellung bei [2613] is Bulius Bifcher, Ratel (Rege). Ein Schneidergeselle wird fofort gesucht.

Sinen mit Ammisiden Arbeiten n. bandvergeldung vertrauten [2247] Buchbindergehilfen

fucht bom 3. Januar [2247 A. b. Kromer, Sobenftein Ofter.

2 Tijdlergesellen gute Arbeiter, sinden josort danernde Beschäftigung auf Bau und Möbel bei Tijdlermeister Diesing in Heinrichan bei Freystadt Westpr. [2507] Für unsere Balterei suchen wannt

1. Februar einen soliden, tücht., evangl. Gesellen

ber einer Baderei vollft. vorfteben tann Meldungen nebit Bengniffen u. Gehalts ansprüchen zu richten an [2399] ansprüchen zn richten an [2399] Gebr. Romer, Bernersborf Bpr Gin orbentlicher, tuchtiger

Müllergeselle bentich und polnisch sprechend, erhält vom 10. Januar bauernde Stellung bei H. Loepte, Mühle Soldau.

Gin traftiger Millergefelle findet bei freier Station und einem Unfangsgebalt von 30 Mt. monatlich dauernde Stellung in der Stadtmühle zu Krojanke, Kreis Flatow. 12526 Bon fofort wird ein tücht., nüchterner

Müllergeselle welcher Mahl- und Schneidemilble in berfeben hat, gesucht. Derfelbe muß seiner Sägeschärfer sein. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen, konneu sich melden.

Schlichting, Labodda bei Gr. Schliewis.

Ginen tüchtigen

Müller ber mit Kundenmüllerei betrant ift, fucht vom 1. Januar 1895 Mühle Gr. Lunan.

Ginen fraftigen Gärtnergehilfen Gemfifeban fncht vom 1./1. 95 C. Sonne, Groß Barteljee bei Bromberg.

Bum 1. April 95 fuche einen verh., eb., der polnischen Sprache mächtigen Gärtner

mit guten Zugnissen, ber auch etwas schristliche Arbeiten versteht, bei gutem Gehalt u. Deputat. Offerten unter Kr. 2366 burch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger Sattlergeselle tann bon fofort eintreten bei [2585 Sattlermitt. F. Schad, Diterode Dp. Bu fofort oder 1. April 95 fuche ich einen verheiratheten

Waschinenführer gelernten Schnied oder Schlosser, der einen Dampforesch-Apparat leiten und Reparaturen ausfilhren kann.

Berjönliche Borftellung gewünscht. von Muellern, Sohnow 2135] Wester. Post. 1 verheir. Schmied der fich über feine Befähigung im Suf-beschlag, Maschine bestens ausweisen tann, zu Marien gef. für Kittergut Lutosch in bei Dirschau. Off. mit Lohnansprüchen daselbst einzureichen.

Ein gut empfohlener, verheiratheter Schmied

vertraut mit der Führung des Dampf-dreichapparates, findet jum 25. März Stellung auf dem Gute Schönfeld bei Dauzig. [2538] Ein tüchtiger

Aupferschmied eingearbeitet auf Brennerejarbeiten, findet von fofort dauernde Beschäftigung Jul. Geper, Löbau Beftpr. Einen tfichtigen

Schlossergesellen auf Schloß und Banarbeit sucht für dauernde Binterarbeit A. Kuret, Renenburg Bpr.

Suche bon fofort ober foater einen unberheiratheten, anspruchslosen [2377 tüchtigen Inspektor eb., ber polnischen Sprache machtig. Bedingung: Golbat gewesen. Gehalt

R. Goeldel, Abt. Borten, Rr. Johannisburg.

Inspektor gesucht.

Gin thätiger, sleißiger Inspektor, in gesetzen Jahren, d. sich s. d. kleinen Dienst eignet, groß u. träftig sein und u. m. Interese b. d. Birthschaft ist, sindet z. 15. Kebruar danernde Stellung. Gehalt 400 Mt. extl. Bäsche. Schriftliche Meldungen m. Angade d. Kirthschaften, wo bisher thätig gewesen, erd. Ur. Hanswalde, St. d. Elbing. Ofter. Vahn.

Suche jum 1. Januar 1895 einen evangelischen, erfahrenen, felbstthätigen

Inspettor. Berheirathete Bewerber nicht ausgeschloffen. Gehalt nach llebereinkunft. Berfönliche Bor-ftellung erforderlich. [2424 Elupowo bei Mrotschen. Faltenthal, Rittergutsbesitzer.

Einen Hofinspektor oder Hofverwalter

fucht Dominium Gronowo bei Tager. Rur Bewerber, die fich perföulich vor-stellen, werden berücklichtigt. [2596 Dom. Stonst bei Bruft fucht gum balbigen Eintritt einen [2508]

Wirthichaftseleven mit landwirthichaftlichen Borfenntniffen. Benfion nach Uebereintunft. F. Belpape, Gutsverwalter.

Ein ordentlicher tüchtiger Lente=Wirth ort gesucht. [2647 fofort Stellung in Domaine Baban bei Wroudens, herrenfir. 12

em unberheit., tant., energifden Inspettor

wird zum 1.4.95 gesucht. Bewerber, mit besten Reserenzen, wollen sich mit Angabe der Gehaltsausprüche melden. Zeugnisabschriften u. selbsigeschriebener Lebenslauf find der Meldung beizufügen. Chr. Sand, Dom. Bielamh b. Thorn.

Dom. Forbach bei Budewis fucht gum 1/4. 95 einen tücht., energ., ber polnischen Sprache mächtigen [2372

Leutevogt d. d. Führ. d. Locomobile m. fibernimmt. Ginen tüchtigen, bescheidenen

Schweizer unverheirathet, fucht bon fofort an 40 Rüben [2524] Unrau, Dom. Kaltenhof b. Riefen-burg Weftpr.

Anici (diweizer.

Suche z. 1. Januar bei hohem
Lohn 5 Unterschweizer b. Oberjchweizer auf Dvm. Bagenis b.
Baulinenaue, i. b. Mart. [2619]

Schweizer! Suche a fof Antr. mehr. nuterschweizer; baselbit findet ein Mädchen von 16-17 Jahren Stellung. Meher, Stellenvermittler Schönwäld den ber Gilgenburg Opr.

Ein unverheir. Meier mit Dampfmaschine und Separator ver-traut, und ein unverheiratheter [2530 Schweinefütterer

Anden zum 1. Januar in Dom. Mos-gan bei Freistadt Westpr. Stellung. Bersonliche Borstellung erwänscht. Die Gutsverwaltung

Ein nüchterner, verheiratheter Ruticher

tann fofort eintreten in Smentan bel Czerwinst. Drei junge Auchte fucht von sofort gegen hohen Lohn und freie Station p. Anno Wendenburg, Gr. Ballowten bei Renmart Wor.

Gefucht jum 25. Marg ein felbit Schäfer

mit zwei Knechten für Czabionten. Lohnansprüche zu senden an E. Hvene, Schwintsch bei Kraust. Tüchtiger Moltereigehilfe

ber mit Reffel, Maschine und banischer Centriluge genau vertraut sein muß, sindet sofort dauernde Stellung.
Central-Molferei Er. Eschenbruch
b. Huschdorf, Ostpr.

Ein Schäfer ber einen Scharwerter ftellen ober beffen Frau im Commer Nachmittags jur Arbeit gehen muß, findet vom 1. April 7. 38. Stellung in Olichowten bei Garufee.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eliern, welcher bet polnischen Sprache mächtig ift, tann in mein Manufatturwaaren-Geschäft jofort eten. Melbungen brieflich erbeten. 3. Rofenbaum, Chriftburg.

Für mein Destillations n. Colonial-waaren-Geschäft suche ich [2452]

einen Lehrling per 1. Februar. Julius Freundlich, Br. Friedland,

Ein Anabe mit guter Schul-bildung findet [2558] eine Stelle in Gassow's Conditorei.

050 50 50 60 60 Ein Knabe, welcher Luft hat, die Steinmet und Bildhaueret zu ersternen, tann sich sofort melden bei S. Graupe, Grabbentmal-Jabrit, Graudenz. [2511]
Suche für mein Tuch-, Mode-, Aurz- n. Getreibegeschäft zum sofort Eintritt einen

Lehrling Sohn anftändiger Eltern. 3. A. hammerftein, Mohrungen.

Ein Lehrling tann noch eintreten bei Otto Bering, Buch- u. Steinbruderet. Lehrling. Einen Sohn achtb. Eltern, mit den nöthigen Schuffenutnissen, sucht ver sosort oder 1. Februar B. Liebig, Uhrmacher, Uhren- und Goldwaaren-Handlung, Dirichau. [2496

Suche für meine Borgellaus, Galanteries, Spielwaaren-Handlung, fowie Magagin für Küchengeräthe p. 1. Mpril ober früher

einen Lehrling mol., bei freier Station. [2504 Sirid Bictor, Dt. Arone.

Zwei Lehrlinge fuct von sofort Geffte, Schuhmacher meister, Gr. Tarpen bei Graudens.

Zwei Lehrlinge oder Bolontare

Sohne achtbarer Eltern, finden in meinemColonialwaaren-u. Deftillations geschäft per sofort Aufnahme. Fitdor Silberstein, Gollub Bro

Zwei Lehrlinge fucht Kotichiet, Schuhmachermeister Schuhmacherstr. Rr. 13. [2628]

Ginen Lehrling gur Baderei und Konbitorei fucht von fofort oder fpater [2640] S. Ralies, Badermeister:

Fortsebung auf der 4. Geite.

Budführung

n. Combtoirficher lehrt mündl. n. briefl. gegen Monatsraten Sandels - Lehr-funtiut Morganstern. Magde-burg. Brospett n. Brobebrief gratis.

Keine Spielerei!

Rein Scine Spielerei! Rein Scherz! Kein Schwindel! fondern die reinste, beiligfte

28 ahrheit. Neber jedes Lob erhaben ift meine weltberühmte echte

Chicago - Cellection, welche ich wegen Auflösung meines Galanterie-Lagers für

mir ZAR. 5,— ausvertaufe:



1 prima Anter-Nemont. Tajchen-uhr, genau geh., m. dreif. Garantie, Lieine Gold imit. Uhrkette,

elegant. Berloque, Double-Manidetten-Knöbfe mit Mechanit, gesehlich geschübt, eleg. Double-Chemif.- Anöpfe, hochf. Double-Cravatt.- Nadel, moderne Cigarren Spike, gutes Solinger Federmesser, prachtvoller Gold imit. Ring mit imit. Edelstein.

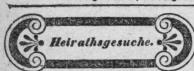
Ungerbem erhalt jed. Raufer, um meine Birma befannt Gratis, eine extra

Uenjahrs = Ueberraschung!

Mues zufammen nur Mt. 5. Man beeile sich so schnell wie mög-lich zu bestellen, so lange der Borrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor. Zu beziehen geg, vor-berige Einsendung des Betrages oder Nachnahme von der Uhrenfabrik

S. Kommen, Berlin O., Schillingftrage 12 c. Richt Bufagend. Betrag gurud. Einige ber überaus vielen Rachbe-

tellungen:
Mit der gesandten Collection sehr zusteiden, bitte noch 2 Exemplare.
Ph. Lutz, Griesheim.
Vitte noch 2 Collectionen.
R. Schmidt, Daberkow.
Vit den erhaltenen 2 Collectionen war ich sehr zusrieden.
W. Regenhardt, Warrigsen.



Gebild. Landwirth, 28 J. alt, tath., schöne Erscheinung, tadell. Charafter, m. 700 Morg. gr. Wirthschaft, möchte ich m. einer liebenswirt. jung. Dame, b. 10—12000 Mf. Bermög. bat, berbeirathen. Wetb. briefl. m. Aufschrift Rr. 2421 b. b. Eyped. d. Geselligen erd. Strengfte Berschwiegenheit wird berlandt und augesichert. langt und zugesichert.

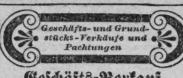
Deirath!

Ich suche für meinen Freund, der Kaufmann ist, in durchaus gesordneter Bermögenslage sich des findet, Inhaber ein. umfangreichen utrativen Colonialw. Geschäftes in einer größeren Garnisonstadt, eine geeignete Lebensgefährtin. eine geeignete Lebensgefährtin.

Derjelbe ift 28 Jahre alt, tath.
Confession, solider, umsichtiger und fleißiger Geschäftsmann. Damen im enthrechenden Alter resu, deren Eltern oder Bormünder, die auf bieses durchaus ehrenhafte Gesuch restettren, werden gebeten, bedus Enleitung näherer Correspondens oder Kücsprache ihre Abressen brieflich mit Ausschrift Kr. 2597 an die Expedition des Geselligen Graudenz zur gefällig. Beiterbestrung güttigk einzusenden. Diskretion auf Ehrenwort dersbürgt. (Bermögen wird ca. 10000 Mark beansprucht.)

Sarign B-Wilhlenwalzen werden fanber gefchliffen und geriffelt, Borzellan = Mühlenwalzen werden mittelst Diamant abgedreht bei

A. Ventzki, Graudenz Majchinenfabrit.



Geschäfts=Verkauf.

Ein flott gehendes Geschäft in Eisen-und Stahlwaaren- Wassen- Küchen-artiteln- Acer- und Molterei-Geräthen — Ostpreußen — ist trankseitshalber zu verkausen. Alles sehr günstig. 25 000 Mark ersorderlich. Offert. unter J. T. 3601 befördert Rudolf Mosso, Berlin SW. [1297]

In einer lebhaften Kreisstadt von ca. 8000 Einwohnern ift ein

Hôtel

mit Carten u. Binterkegelbahn von fof. zu verpacht. Zur Uebern. des Mo-biliars 2c. find 5-6000 Mt. erforderl. Offerten werd. briefl. m. Aufschr. Ar. 2620 durch d. Exped. des Geselligen erbeten.

durch d. Exped. des Geselligen erbeten.

Bute Brodstelle.

Gasthaus, nen mass., mit etwa 6 Mg.
Weizenboden, all. in einem gr. Dorse, Güter i. d. Kähe, 15 km von d. Stadt n. nur 2 km v. Bahnh. ents., soll andr. Unternehm. halb. sos. bill. vert. werden. Breis 4000 Th., Anz. 1000 Th. Syp. fest. Käuf. w. s. pers. od. schrifts. unt. Beis. einer Briefmarke d. mir meld. Tose hBeher, Nikolaiken Whr., Bahnstat.

Seher, Attolatten Apr., Bahnitat.

Sanich-Geschäft.

Sin itädtisches Geschäfts-Grundstück
in schöner Stadt, im Werthe von 30000
Mark, wird gegen eine Wassermüßle
mit guter Wasserkraft, im Verthe von
50—80000 Mt., zu vertauschen gesucht.
Meldungen unter Ar. 2155 durch die
Expedition des Geselligen erbeten.

mit taufmännischem Geschäft, das größte am Orte, in bester Lage einer Erenzstadt von 5000 Einwohnern, Eisenbahnstation, 3 große Hahlmühlen, wo alle Woche ein großer Schweinemarkt abgebalten wird, sowie Getreibe von 4 Meilen im Umtreise zum Markt tommt, weil das Getreide wegen der großen Midlen immer theurer ist, als in den andern Städten, will ich bei 30000 (dreißigkausend Mark) bei geringer Anzahl. von sof. vertaufen. Off. u. 2516 a. d. Exp. des Gesell. erb.

Ein Grundstück

nebft 14 Morgen Land (Lehmboden) n. Bohnhaus, mit 4 Stuben, Stallungen u. Scheune n. lebendes Inventar, ift billig zu verfaufen. [2273 L. Gerth, Kl. Bartelfee b. Bromberg.

Sampimosterei, nen u. massiv, in größerer Stadt, ohne Concurrenz, mit langsährigen Mildverträgen, ist trant-beitäh. sehr bill. b. 10000 Mt. Anzahl. z. verkausen. Tägliches Milchauantum 2500 Liter. Meld. briefl. m. Aufschr. Ar. 2420 b. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Sichere Brodstelle!

Mein f. 33 Jahren best. Clas- und Vorzellauw.-Geschäft, sow. Claserei, m. gut. Kundschaft, in d. Hauptstr. gel., ist weg. Todesfalls p. sof. od. 1. Juli unt. günst. Beding. zu verpachten. Käh. bei Minna Graf in Culm a/W.

Eine rentable Gaftwirthichaft ersten Ranges, mit neuen mass. Gebänd., bester Kundich. u. 7 Morg. gut. Zuderrübenbod., Familienverhältn. weg. unt. günst. Beding. zu verkausen. Off. werd. briefl. nit Ausschrift Nr. 1284 d. d. Exped. d. Gesell. in Graudenz erbet. Suts-Verfauf ober Verpachtung ober Uebergabe an cantionsfähigen Beanton, Größe 170 ha, große Danwfziegelei, Korbweiden-Anlage 2c., Lage a. Nogat bei Marienburg. Off. 3. richt. an A. Wolter, Marienburg. [8502]

Eändlicher und städtischer Erundbesit Erundbesit wird durch und, von 4 % an, unter günftigen Bedingungen hypothesa-risch belieben. Auf Wunsch werden auch Vorschüffe gewährt. [8528] G. Jacoby & Sohn, Königsberg i. Pr., Münzblat 4.

Recht günftige Offerte!

beförberung gütigst einzusenden. Diskretion auf Ehrenwort verbürgt. (Bermögen wird ca. 10000 und Gegend, welche sich zur Barzelstrung eignen, werden übernommen. Offerten werden erbeten unt. J. L. 9885 an Rudolf Mosso, Berlin SW. [2586]

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Gin eingesührtes

Rurzwaaren = Geschäft in einem Borort von Danzig, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkausen. Offerten werden unter A. B. 1000 durch die Annoncen-Expedition W. Meklenburg, Danzig, erbeten. [2591]

And. Unternehmungen halber beabi. ich mein in Kreisst. Wester. (Bahnft.) bel.

Hausgrundstück in welch. seit ca. 25 Jahren e. Herren-Garderoben-Geschäft (Laden) m. gut. alt. Kundschaft betrieben wird, u. günst. Beding, zu verkausen. Es biet. sich für einen kladt., leistungss. Schneibermeister hierd. eine sichere Brodstelle. Off. unt. Nr. 2107 an die Exped. des Geselligen. Durch mich find nachbenannte

vier Gastwirthschaften

vier Gastwirthschaften
von sosort zu verkaufen. [2191
1) Sin Gasthans, verbunden mit
Material' und Mehlgeschäft, im Kreise
Kr. Stargard, mit 22 Morgen Land,
einzige am Orte, für 9000 Mart bei
4000 Mart Anzahlung.
2) Sin Gasthans, verbunden mit
Colonialwaaren- Geschäft, im Kreise
Tuckel, mit 3/4 Morgen Gartenland,
einzige am Orte, für 10000 Mart bei
einer Anzahlung von 3000 Mart.
3) Sin Gasthans, verbunden mit
einem Colonialwaaren- u. Mehlgeschäft,
im Kreise Kr. Stargard, mit 11 Morgen
Land, 1 Morgen Gartenland, einzige am
Orte, für 12000 Mart bei 6000 Mart
Anzahlung.
4) Sin Gasthans, in einem über
1700 Einwohner großen Dorse, verbunden mit Colonialwaaren- u. Eisengeschäft, mit 15 Morgen Land u. Wiese,
im Kreise Koniis, bestes Geschäft am
Orte, für 18000 Mart bei 5000 Mart
Anzahlung.

Mufragen und Anzstünfte werden zur

Anzahlung. Anfragen und Auskünfte werden nur gegen Beifügung einer Briefmarke be-

3. Manikowsti, Kaufmann Czerst Wpr.

Sie Köferei Gr. Mausdorf, mit ca. 250 Kühen und Schweizerkafe Ginrichtung, ist au Reujahr frisch zu verpachten. [2531] Der Borstand.

Stelle unter ben gunftigften Bedin-gungen gum Bertauf:

1) mein nen erbantes Geschäftshaus, in dem seit ca. 45 Jahren, mit bestem Erfolg, ein umfangreiches Waarengeschäft, von meinen Eltern n. von mir betrieben wurde resp. noch wird,

2) mein Dampsfägewerk und Holz-Geschäft, mit guter Rundlajaft,

3) 6 Miethshäufer u. mehrere Amerporzellen.

Bu jeder näheren Austunft bin noch bereit. [2616 Y] L. Arens, Lubidiow Whr.

Sehr gut Landfrug fichere Brodstelle, bei 6000 Mart An-zahlung sofort vertäuslich durch [2408 Ernst Bourbiel, Dt. Eplan.

Barzellirungs-Anzeige. Bur Fortsetung der Pazellirung des Rittergutes Aundewiese, Kreis Ma-rienwerder, Bahnhof Sedlinen resp. Carnsee, haben wir Vertaufstermine auf

Sarniee, haben wir Verkaufstermine auf Sonutag, den 6. Januar 1895 und folgende Lage festgesett. [2177 Das Land besteht aus vorzüglichen Torfwiesen, bestem Tabaksland und Getreideacker. Zahlungs-Bedingungen sehr günstig dei geringer Anzahlung. Jeder Käufer erhält seine reine freie gaptlichen Labaksland und für die Wirthschaft sindt vom 1. Januar 1895 ober stäter Dominium Vitzbeder Käufer erhält seine reine freie Wahllich Opr. [2259]

Suche im Auftrage eine gangbare Bäckerei zu pachten. Off. poltl. u. 250 Schönau, Kr. Schweb. Güter von 300 b. 3000 Morg. grot werden zu kaufen gesucht. [2547 Foseph Beyer Mikolaiken, Wester., Bahnstation.

Gafthof

auf dem Laude oder Stadt, sofort zu pachten gesucht. Offerten werden brief-lich mit Aufschrift Rr. 2515 durch die Exped. des Gesellig, in Graudenz erbet. Holzgeld.-Compagnen gefucht

3wecks Ausnuhung e. Holzgeschäfts im Bromberger Kreise und größeren Betriebes einer Schneidemußle wird ein Compagnon ober Rapitalist ge-jucht. Erfolg zweifellos sicher. Offert. an die Expedition der "Oftbeutschen Rundschau" in Bromberg u. Z. N. 9626.

Fortsekung bon ber 3. Seite. Für Frauen und K Mädchen.

Ein Fraulein, Mitte 30, wünscht per fofort Engagement gur felbitftanbigen führung der Wirthschaft. Pf. A. Annonc. Exp. B. Mettenburg, Danzig. Rinderl. j. Wittwe f. v. fof. ob. fv. Stellg. 3. Kildr. d. Sansh. Revräß. ob. Gefellich. Enwisteh 3. S. Gehalt Rebenf. Familienanschl. erwinscht. Off. erbet. E. 100 Annonc. Ann.

bes Gefelligen Gustav Lewy, Bromberg Wirthinnen, m. Kinderfrauen m. gut. Zeugnissen, f. Mädchen z. Erlernung der Wirthichaft suchen sogleich Stellung. Enlatzzunska, Thorn, Strobambstr. 2

Ein häuslich wirthschaftl. Mädchen, Eude 20er, das in einer Sastwirthschaft bewandert ist, sucht Stelle als Wirthschafterin ober als Ladenmädchen. Meldungen bitte unter Rr. P. P. 100 postlagernd Marienburg einzusenden.

Gine Kinderfran, für's Land, empfiehlt von sofort 12641 Frau Losch, Unterthornerstraße 24. Ein gewandtes Stubenmädchen empfiehlt von sosort für die Stadt Frau Losch, Unterthornerstr. 24.

Größere gebiente Rindermadden u. Kinderfrauen weift nach [2635 Fr. Lina Schäfer, Tabatftr. 22.

Kinderfränlein

Rinderfräulein
Stüben, Hansmädchen, Kinderpfleg., besser Kindermädchen, Jungfern bildet die Fröbel-Schule Berlin. Wilhelmstraße 105, in einem 11/20 dis 4monatlichen Cursus aus. Tede Schülerin ershält durch die Schule passende Stellung. Vielt durch die Schule passende Stellung. Vielt gratis. Abeteilung I: Erziehungso, Gesundheitslehre, Elementar-Anschaunungsunterricht, Fröbel'sche Spiele und Beschäftigungen, Kinderpflege, Jandarbeit, Schneibern, 2c. Abstheilung II: Stüben, haben außerdeitung III: Hausmädchen, Sungsten: Anstandslehre, Tischbecken, Serviren, Buten, Hriftren, Schneibern, Blätten 2c. Verschaften fönnen ohne Bermittelungskosten Schülerinnen engagiren.

Suche von soleich

Suche von sogleich eine Kaffirerin. Guftav Schult, Graubeng.

Eine gepr. Erzieherin evangelijch, wird für 2 Kinder im Alter von 7 rejd. 8 Jahren auf dem Lande zu engagiren gesucht. Bescheidene Ge-baltsansprüche u. Hisselstung während der freien Zeit erwünscht. Welbungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 2537 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Bestellschein

für unfere geschätzten answärtigen Abonnenten. (Auszuschneiden und dem nächsten Bostamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gefl. zu übergeben.)

Unterzeichneter bestellt hiermit	bei bem Kaiserlichen Postamt
8u.mman.	1 Exemplar des
grandenzer Raftzeitungs. Late	

	oftzeitungs-Katalog Nr. 2706 Abonnements-Betrag mit Mt. 1,80 a

	5 A D 1904
	, benten Dezember 1894.

Pf. erhalten. Betrag von.

Raifert. Fost....

zweiter Alasse, ber beutichen nub pol-nischen Sprache mächtig, wird nach Bolen gesucht. Gehalt 80 bis 100 Rubel. Mel-bungen an Gutsbesiber M. Künhel in Lubowidz bei Neuzielun Wpr. [2142

Eine Kindergärtnerin

Eine tinhtige Bertünferir jedoch nur solche mit Beißwaar-Branche vertraut, der volntichen Sprache mäg-tig, zum sofortigen Antritt, sucht 12578 Louis Feldmaun, Thorn.

Ein junges, anständiges Mäben, mit guten Schulkenntnissen, wird als Berfäuserin für ein Colonialwaaren. Geschäft, mit Gasthof verbund., gesucht. Gehalt p. Jahr 150 Mt. Off. erbittet Paul Didert, Jägerhof bei Schleysenau, Bromberg.

Gine recht flotte Bertauferin der volnischen Sprache mächtig, mos. Consession, suche für mein Galanterie und Kurzwaaren-Geschäft bei hohem Salair. Aur erste Kräfte wollen Offert. nebst Khotographie einsenden bei [2519 U. Maschondingth, Culma. W.

Für e. Buch- u. Papierhandlung wird eine Verfänserin oder ein Lehrmädchen

ber deutschen und volnischen Sprache mächtig, gesucht. Meldungen berden briefl. m. d. Aufschr. Ar. 2544 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Berfänferin

fuche ich für mein Confituren u. Ego-tolabengeschäft 3. balb. Antritt. Zeugn. n. Photogr. u. Gehaltsanfpr. sind mir einzureichen. A. Pfrenger, Bromberg. Suche jum 1. Marg für mein Ma-nufattur- und Rurgwaaren-Geschäft

eine tiichtige Berfänferin. 25551 Sob. Rabn, Stutthof.

Bur Stüte der Sansfran für ein kleiner. Gut wird e. aust. gesettes Mädchen ober Frau gesucht, welche selbstthät. ist, zu nähen, plätten u. kochen versteht. Hamilienanschluß. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter G. II. 32 postlag. Garnsce.

Junge, gebildete Dame findet zur Erlernung des haushaltes freundliche Aufnahme und angenehme häuslichkeit. Benfion nach Nebereintunft. Borwert Wonno b. Schwarzenan Wyr. welches bereits auf einem Bahnhofe thätig war, wird v. sofort zur Stütze in der Birthschaft n. im Geschäft gesucht. A. Kredler, Stadthahnhof Thorn.

Ein ehrliches evangelisches Mädchen aus guter Familie wird z. 1. Januar 95

als Stüte der Hansfran für eine bessere Restauration mit Fa-milienanschluß gesucht. Neldung, wer-den brieflich mit Aufschrift Kr. 2583 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein Wittwer mit Familie sucht zum 15. Januar ober 1. Jebruar 1895 zur selbstständigen Führung seines bürger-lichen Haushaltes ein auständiges, älteres ersahrenes Fränlein

oder Wittwe

ohne Anhang. Zeugnisse erwünscht. Melbungen werden briestlich mit Aufsschrift Ar. 2241 durch die Ervedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Ein junges Mädchen aus einer anftändigen Famille, das der volnischen Sprache mäcktig, schont in einem Geschäft gewesen, findet dan sogleich in meinem Waterials u. Schantschäft bei Familienanschluß dauernde Stellung. Weldungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 2397 durch die Expedition des Geselligen erdeten.

Jur Führung eines größeren Haus-halts in einer tl. Stadt wird zum 1. Januar eine ältere, einfache Frau, ohne Anhang, evang. Conf., als

gesucht. Bewerberinnen, die eine größ, Wirthichaft selbstständig führen können und ähnliche Stellungen bereits inne gehabt, wollen ihre Meldungen nebst. Zeugnisabschriften und Gehaltsanfpr. brieflich mit der Ausschrift Nr. 1588 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Bum 1. Januar 95 suche ich eine ev. ber polnischen Sprache mächtige, nur tüchtige Wirthin

mit ganz guten, langjährigen Zeng-nissen. Dieselbe hat selbst für den herr-ichaftlichen Tisch zu tochen, außer diesen auch nur den engeren Haushalt zu ver-sehen. Milchw. u. Schweinezucht sind getrennt. Bedingung ist munteres Wesen. Alter circa 30 Jahre. Gehalt 3-, auch wenn ganz zusriedenstellend 400 Mt. pro Anno. Offerten unter Kr. 2331 durch die Expedition des Geselligen erp. Ginem anftand. Mabchen, welches bas

Einziehen von groben Bürften

berfteht, wird eine angenehme bauernde Stellung geboten bei [2546] Alb. Beig, Elbing, Bürftenfabritant. Aräftiges Dienstmädchen sum fofortigen Antritt gesucht. Bon wem? fagt bie Exped, d. Gef. u. Nr. 2565; Machen in alten Branchen erhalten und zu jeder Beit. [2625] Frau Loich, Unterthornerftr. 24:

Eine Aufwartefrau wird verlangt Grabenftr. 5.

Unfwartemädden oder Frau für ein paar Stinden des Tages gesicht. [2556 d. Sieg, Oberthornerfer, 30.

Ein Maden v. 14—15 I. für den Radum gei. Oberthyrnerftr. 30, II Tr.. L

di di ci tri di co Si di Di

[30. Dezember 1894.

Grandenz, Sonntagl

"Profit Renjahr!" Shlveftertlänge von Gola Lnigi.

Iwölf scierlich gemessen Schläge hallen durch die klare Winternacht. Wie ein Meer von hellen Tönen wogt es von den zahlreichen Thürmen der Großstadt; wie ein wehmuthsvoller Schaner zieht es durch die Seelen der Menschen bei den dumpsverhallenden Kläugen. In beklemmendem, aihemrandenden Schweigen verharrt die Welt, wie lähmende Erstarrung legt es sich um die Serven Alber koum kirkt Erstarrung legt es sich um die Herzen. Aber kaum ftirbt der lette Ton leis nachzitternd bahin, da bricht es sich jchon Bahn von Tausenden von Lippen: es ist wie ein jauchzendes Auserstehen nach dem Schweigen des Todes. "Prosit Neujahr! — Prosit Neujahr!" vom tiefsten, weihes volsten Ernft, der die Seele dis auf den Grund erschüttert zum närrischsten, schellenklappernden Jubel ohne jeden vers, mittelnden Uebergang!

Auf Nimmerwiederkehr finkt bas alte Jahr hinab in's unendliche Meer ber Bergangenheit mit all feinen Gorgen und Plagen, mit Herzleid und Trübsal, mit einzelnen, oft-mals theuer erkauften Stunden des Glückes. Aber durch rosensarbene Schleier hindurch blickt die Welt dem neuen Gestirn entgegen, das strahlend emporsteigt, winkt, lockt und lächelt, das ihr ein von den herrlichsten Gaben schier übergnillendes Füllhorn darzubieten schein und alles Trübe und Unerwänischte gleisversich in den Krimpannden Schlein und Unerwünsche gleißnerisch in den schimmernden Falten seines Gewandes zu verbergen weiß. Die zwölf Glockenschläge in der Sylvesternacht sind gleichsam das Christind der Erwachsenen. Bas aber vermag auch ein einziges Jahr nicht Alles zu wandein, herbeizuzandern und zu vernichten!

"Prosit Neusahr! — Prosit Neusahr!" tönt es in Hitte und Palaft, bei Hoch und Riedrig, wo immer Meuschen beisammen; "Prosit Neusahr!" hallt es durch die Straßen. Hingen die dampfenden Punschssläser an einander, Freunde ichütteln sich die Hände. Mäherstehende schließen sich in die Arme, Thränen blinken in manchem Auge. — Wohl lohnt es sich, zur Mitternachtsstunde einen Blick durch die eisstaurenden Scheiben zu wersen. Scena jubelnder Lust, aber auch allerbittersten Herzeleides spielen sich hinter ihnen ab. Vilder der berschiedensten Art tauchen sich hinter ihnen ab, Bilder der verschiedensten Art tauchen bor uns auf. Die Sohen und Tiefen menschlichen Geichides find oftmals nahe bei einander, Freude und Weh nur getrennt durch ftarfere ober bunnere Mauern.

Im modern bekorirten, golbstrokenden Saal eines feinen Repaurants ist eine animirte Tafelrunde bersammelt. Scherzhafte Reden, zündende Bonmots, prickelnde Witzesschafte Reden, zündende Bonmots, prickelnde Witzesschafte und hinüber. Bühnentünstler und Literaten! Den Ehrenplatz an der reichbesetzen Tasel hat der Heldes Tages inne, ein Mann an der Schwelle der dreißig mit scharsgeschnittenen intelligenten Zügen. Sigenthümliche, durchdringend klare graue Augen blicken unter den Glösern des Lorgnons hervor. Es ist der Verfasser der Schanspielmodickt, die am hentigen Abend an einer der ersten Bühnen der Hauptstadt einen glänzenden, durchschlagenden Ersolg errungen, der den glücklichen Antor über Nacht zum derühnten Manne macht. Alls der zwölfte Schlag der großen Banduhr kanm verklungen, erhebt sich ein schlanker, dunkellockiger Mime, der albekannte, von der Damenwelt dis zum Ueberdruß angeschwärmte Liebhaber des bewährten Ensemble und seiert den Verfasser des Dramas, in welchem er selbst die Titelrolle spielt und seine fast sprücknwörtliche Sitelkeit vollauf hat sättigen können, in einigen schwungvollen, show öfters zu ähnlichen Zweckensorgsältig einstudirten Worten. Donnernder Beisall lohnt ihm; Alles erhebt sich von den Sigen, Alles umdrängt den Schriftsteller. — Wahrlich, ein vielversprechender Ansang des soeden degonnenen Jahres! Klingender Ersolg und Ruhm, Ruhm, nach welchem er in moßlosem, brennendem Ehrgeiz längst gedürstet. Endlich ist der Sieg ersochten, steht er in den vordersten Reihen. borderften Reihen.

Ju ungealmter Cluth aufleuchtend, trifft sein Blick das schnachtende Ange einer vielbewunderten, dämonischschöfenen Schauspielerin, die gleichsalls zu seinem Ersolge beigetragen. Ueber dem Kelchesrand hinweg treffen sich ihre Blicke; ein glückverheißendes Lächeln irrt um ihre vollen Lippen, die bon bem fchaumenben Sette fchlürfen. Reben bem Lorbeer auch noch die Rofen?

Ist das ein Drängen und Flüstern; Einer raunt es dem Andern zu, Jeder stellt sich überrascht, obwohl Alle so etwas längst vorausgesehen. Soeben hat der mit Ordensbandchen geschmückte Geheimrath, eine europäische Autorität in seinem Fache, vor den in seinen mit außer-lesenem Geschmacke und gediegenstem Kunstverständniß auß-gestatteten Salons zahlreich versammelten Gästen die Ber-ledung seiner einzigen Tochter, einer stadtbekannten, viel umwordenen Schönheit proklamirt. Der Beneidenswerthe, dem es gelungen, das Herz der Geseierten zu erobern, ist ein jungersMaler, der bis vor wenigen Monaten fast völlig undersamt gehlieben. Im Sachsanner ist sein gertas unbekannt geblieben. Im Hochsommer ist sein erstes größeres Gemälde auf der Kunstansstellung mit der gol-benen Medaike prämürt worden. Endlich ist das junge Baar am giel; der Geheimrath vermag der Verbindung nicht länger feinen Widerstand entgegenzuseben. Auf bem klassisch geschnittenen Antlit der Braut, die blendend schön in der gewählten Toilette, liegt der hinreißende Zauber höckster irdischer Gläckseligkeit. D, du wonnefpenbendes, befeligendes nenes Jahr!

Sine schwarzgekleibete, bor der Zeit gealterte Frau liegt zusammengesunken in der Sophaecke eines schlicht-bürgerlichen Wohngemaches. Starr blickt sie in den büfterften Wintel bes Raumes, und während bon braugen die Klänge der Renjahrsglocken zu ihr hereintönen, bricht ein herzzerreißendes Schluchzen von ihren Lippen. Sie ist ganz allein an diesem Abend! Der schneidende Kontraft der Wirklichkeit, der Gegensatz dessen, was sie von dieser Stunde erhofft, droht ihr saft den Berstand zu ranben. Bor ihr auf dem Tisch, nahe an die gründerhängte Lampe herangenickt, steht im unscheinbaren Nahmen die Nadiuschhotographie eines ernstblickenden jungen Mannes. Es ist das Bild ihres einzigen Kindes. Drei

[Nachdr. verb. | Wochen bor dem Chriftfest, zu dem sie den Sohn nach jahrelanger Trennung heimerwartete von jenseits des urch die klare Oceans, wo er in rastlosem Fleiße thätig gewesen, bemüht, den Lebensabend der alternden Mutter, die jung berwittwet, in überaus beschränkter Lebenslage sich für seine Erziehung die Bissen vom Munde abgedarbt, zu erleichtern und zu verschönern, traf ein Brief ein mit dem be-kannten ausländischen Poststempel, aber von fremder Hand an sie adressirt. Ihr Sohn, ihr einziges Kind, die Stütze und der Trost ihres Alters, ihre letzte Hoffmung und Freude, war brüben nach kurzem Krankenlager vom gelben Fieber dahingerafft, wenige Tage nur dor der zur Abreise angesetzten Frist. Mutterseelenallein in der Fremde, im Hospital, Meilen und Meilen von ihr ent-fernt, ist er gestorben. Nicht einmal ein letzter Gruß von seiner Hand ist ihr geworden. Nebenan in der Kanmer war alles zu seinem Empfang bereit; wie hatte sie alle seine kleinen Eigenheiten und Gewohnheiten treulich im Gedachtniß bewahrt! - Wie im Wahnsim ftarrt Die einsame Frau auf die Thur jum Nebenraum, die fest berschlossen, deren Schwelle sie noch nicht wieder zu über-

Und braugen läuten bie Gloden ernft und feierlich :- jeder Ton eine Mahnung!

Heber eine muhebolle Stiderei gebengt, ftichelt ein blages junges Madchen bei bem ungenngenben Schein einer triib brennenden Lampe. Rirgend eine Spur bon Borbereitungen, von Festesstimmung; keine kunkelnden Gläser, kein leckeres Mahl. Mur das eiserne Muß, die zwingende, unerbittliche Nothwendigkeit hält sie noch woch. In der Wohnung, in der abgelegenen Gegend ringsumher ist es todtenstill. Und doch Sylvesterabend! — Als der erste der zwölf Schläge draußen erklingt, zuckt das Mabchen jah zwolf Schlage draußen errtingt, zuctt das Neadsen jah zusammen; einen kurzen Moment preft sie die sleißige Hand auf das podjende Herz. Die vergräunte, hüstelnde Frau im Lehustuhl, in dem sie, von Middigkeit und Erschöpfung überwältigt, fest eingenickt gewesen, wirft einen äugstlich forschenden Blick auf die bleiche Tochter. Auch sie haben andere Sylvesteradende gekannt, haben frohe Feste geseiert im Kreise von Frenuden und Bekannten, ehe Saskansk den Armanten zu ihre Thurkte abs France Gespenst im kreise von Frentven und Betantken, eine das Gespenst der Armuth an ihre Thür klopste, ehe Frau Sorge über ihre Schwelle schritt und sich niederließ an ihrem Heerde. Das blasse junge Ding war vor wewigen Jahren eine blühende fröhliche Braut. Gewagte und fehlgeschlagene Spekulationen brachten den leichtlebigen, sanguinischen Bater, den Chef eines angesehenen Geschäftshauses, ins Wanken. Der schwache Meann vermochte den Knin der Vierna nicht zu überschen: er legte Sond an sich und fücte Firma nicht zu überleben; er legte Hand an sich und sügte so zum Auglück die Schande. Der Berlobte, der selbst noch auf unsichern Füßen stand, der wohl mehr aus Interesse benn aus Neigung geworben, sloh das verödete Haus, in dem der Austionator schaltete. Er durfte sich nicht fompromittiren, feine gange Rarriere ftand auf bem Spiel. Bon allen Seiten bedroht, verlassen, ja geächtet, gingen Mutter und Tochter als Heldinnen aus dem unverschuldeten Leid hervor. Das Lette opferten sie freiwillig hin, um den ehrlichen Namen zu retten.

Beide haben gelernt zu verzichten. Aber der Kampf um's Dasein ist hart und ungewohnt, die Last scheint zu groß für ihre schwachen Schultern. Und so schwer ist das Bergessen! — Steht das Bild des treulosen, einstmals über alles Geliebten in der fillen Mitternachtsftunde bor der Seele des arbeitenden Mädchens? Ihm geht es gut; er selbst ist ausgerückt in seiner Stellung, und kürzlich, so ersah sie ans der Zeitung, ist er ein nenes Berlöbnis eingegangen mit der einzigen Tochter eines schwerreichen Fabrikanten.

— Einen Moment schließt sie die schwerzeichen Augen, vor benen es feltsam zu flimmern beginnt, dann bengt sie sich wieder emfig über den Stickrahmen. Die Glocken sind verstummt. Alles ist still wie vordem, todtenstill.

"Stoß an, Schah!" "Stoß an, Schah!"
"Prosit Neujahr, Alterchen!" — Hell klingen die Gläser aneinander. Ebenso hell, ja wahrhaft jugendlich, strahlen die Augen in dem noch frischen Anklit der Matrone, die dem alternden Lebensgesährten das Glas entgegenhält. Zärtlich wie einst in jungen Tagen legt der Greis schützend den Arm um die neben ihm sizende trene Gattin. Sie sind allein, die beiden Alten. Wie auf einer einsamen Infel find sie die der beiben graftlich nur schlagen die Wogen des Lebens an die User. Sie sind ganz auf sich angewiesen: Kinder und Enkel, alle sind sie verstreut, hinausgezogen in die Welt, wie es die hastende Zeit so mit sich bringt. Ab und zu kommt die Jugend und pocht an ihre Thiir, dann wird hastig geöffnet. Die Herzen sind allezeit bereit zum Empfang der Lieben. Aber bald flattert das junge Bolt wieder babon, und die beiden Alten find wiederum fallein. Und immer enger schließt sich der Reif, der sie vereint, immer inniger sind die Bande, schöner und inniger noch als in den Tagen der Maienzeit. Auf ihren Scheiteln liegt der Schnee des Alters, aber die Herzen sind jung geblieben und die Augen blicken hell und klar. Unlöslich verbunden, zufrieden und zuversichtlich! Nichts bermag fie mehr zu trennen, es fei benn, ber herr riefe fie - bavon aber wollen fie noch nichts hören.

Bim - bam, gehen draugen die Glocken. "Brosit Neujahr, Alterchen!" "Prosit Neujahr, Schate!"

Schwinge Deinen Zauberftab, Du leuchtendes, berheißungsboll lächelndes neues Jahr, schüttle Dein überreiches Full-horn und bertheile Deine glüchtringenden Gaben, breite lindernd Deine Sande, wo Du Bunden zu schlagen ge-kommen, wo Thranen Dir entgegenfließen. Walte Deines Amtes als milbe Berricherin!

Mögen die feierlichen Klänge, die nun wiederum ein neues Jahr begrüßen, frohen Widerhall finden, wo immer sie tönen. Ein glückliches, gesegnetes — friedenspendendes neues Jahr, das walte Gott!

Der 3ng bes Tobes 1894. (Radir. verb

An Gelehrten sind gestorben aus dem Gebiete der Heil-tunde Geh. Kath Prof. August Hirsch, der bekannte Seuchen-sorscher. — Generalarzt a. D. d. Be d in Freiburg i. B. — Prosessor Le m b k e in Rostod, Direktor der Universitätsklinik. — Dr. Per I e s in München. ein 28jähriger Augenarzt, insolge von Jusektion durch bakteriologische Keinkulturen, welche er zu wissenschaftlichen Zwecken angelegt hatte. — Theodor Billroth, hochberühmter beutscher Chirurg, ausgezeichnet durch oberative Tüchtigkeit und durch glänzende wissenschaftliche Bilbung. — Josef Hrt, berühmter österreichischer Anatom, einer der vortressichtigten und beliedtesten Lehrer der Medizin, er war sehr populär.

fresslichsten und beliebtesten Lehrer der Medizin, er war sehr populär.

Aus dem Bereiche der Naturwissenschaft seien genannt: Heinrich Her zeichenter Physiter, Assistent bei Selmholt und von diesem sehr geschätt; er hat sich hervorragende Berdienste um die Elektrizitätslehre erworben durch den experimentalen Nachweis der Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität. — Hermann He Im oltz, ein König im Reiche der Wissenschaft, der erste Physiter der Welt. Er ist der geniale Entdecker der Lehre von der Erhaltung der Krast, er ist ein Bohlthäter der Weuschheit durch die Ersindung des Augenspiegels geworden. Er stard als Prosesson der Physit in Berlin am 8. September. — Geh. Reg. Kath Pros. Dr. August Kundt, Dekan der philosophischen Fakultät zu Berlin, Direktor des physikalischen Institutz, seine Untersuchungen über Schallsessindigkeit, Geschwindigkeit des Lichtes und den inneren Jusammenhang zwischen Suktriziät, Wärme und Licht, sind wissenchaftlich werthvoll. — Geh. Reg. Rath Prosesson der Echallschundssteit, Geschwindigkeit währen und Licht, sind wissenchaftlich werthvoll. — Geh. Reg. Rath Prosesson der Erkaldstigte sich mit den Mikroorganismen in der Pflanzenwelt, machte wichtige Untersuchungen über das Chlorophyst, den Farbstoss der Kichten und kathematiker, an der Charlottendunger Hoer Wathematiker, an der Charlottendunger Hoerdschule. — Abolf d. Freeden, Gründer der deutschen Seewarte, in Bonn gestorden; er gründete 1867 in Hamburg die norddeutsche Seewarte, aus der sich später die seensreich wirkende deutsche Seewarte entwickelte; er war 1871 Mitglied des deutschen Reichstages. bes beutschen Reichstages.

6. Dichter, Schriftfteller, Jonenaliften.

Abolf Friedrich Graf von Schack (in Kom gestorben) beutscher Dichter und Förderer der bildenden Kunft. — Henrich Dossumenn, der bekannte Berfasser bes in unzähligen Auflagen erschienenen Kinderbuches "Struwwelpeter". — Franz Bonn, Präsibent der Thurn- und Tagis'schen Berwaltung, bekannt als humvristischer Dichter unter dem Psendonym "Mieis". — Dr. A. Mels in Chikago, beutscher Dichter und Schriftfeller, bekannt durch zahlreiche Komane und das Lustwiel "Heinrich Heines junge Leiden", das sich großer Bolksthämlichkeit erstente. — Dr. jur. Erich, lange Jahre parlamentarischer Berichterkatter des "Reichsanzeigers" und ständiger Reisebegleiter weitand Kaiser Wilhelms I. — Maxime du Camp, vortresslicher Schriftsteller Schriftsteller Echter Kariser; geradezu einzig ist das von dem Kenner der Millionenstadt veröffentlichte vielbändige Vert "Paris, sa vie et ses fonctions", eine umfassende und hinreißend geschriedene Geschichte der Bolkssele einer Großstadt, wie solche kein anderes Land aufzuweisen hat. — Francis Magnard, wie kunklerisch leitenden Blattes mit großem Geschied zu wahren vortranden. — Yate &, Begrinder und Hernisgeber der englischen Zeitung Abolf Friedrich Graf bon Schad (in Rom geftorben) beutscher Dichter und Forderer ber bilbenben Runft. - Seinrich leitenden Blattes mit großem Geschied zu wahren verkanden.

Nates, Begrinder und Hernalgeder der englischen Zeltung
"The Borld" in London, auch Bersasser einer Anzahl Komane.

John Balter, Haupteigenthümer der englischen "Times".

Maria Sophia Schwarz, vollsthümlichte Schriftellerin Schwedens; sie hat unendlich viel geschrieben und wom ihre literarisch nicht gerade sehr hoch stehenden Romane auch keinen bleibenden Werth haben, so wurden sie doch sehr kart gelesen, auch in Deutschland in Uebersehungen, wo sie den eizernen Bestand aller Leihbibliotheken bilden.

Munro in New York; er ließ sich Jolas "Nana" am Tage des Erscheinens Wort für Kort von Karis nach amerika diesseher Ebrache in New York.

Scheinens Wort für Kort von Karis nach amerika dießber Eprache in New York.

Spirektor der kal. sächsischen Forst-Atademie in Tharambt.

Stässin W. Ban dis in, bekannte deutsche Schriftellerin; sie stand in regem Verkelr mit allen bedeutenden Männern stenscher Sunst und Wissenschaft, ihre unter dem Psendonhun Marcelie" versasten Schriften, besonders sür die Jugend, waren sehr beliebt.

Eraf August Cieszkowsti, bekannter polizische philosophischer Schriftzeller, Mitbegründer der Verliner philosophischer Schriftzeller, Mitbegründer der Verliner philosophischer Schriftzeller, Mitbegründer der Verliner philosophischer fophifder Edriftsteller, Mitbegründer der Berliner pffinjephifden Gefellichaft.

Berichiedenes.

Die Bestecklichteit ber New-Yorker Boligei ist burch neuerdings angestellte Untersinchungen erwiesen worden. Kürzlich erklärte der stellvertretende Polizei-Rapitan Schnitt-berger, wie es in Kapitan Williams Distrikt zugegangen wäre. Fünf der schlimmsten Lasterhöhlen New-Yorks hätten dem Kapitan Williams regelmäßige Zahlungen leisten minsen, um nicht belästigt zu werden. Er, Schmittberger, habe das Verbeiselbiet einkaligt. Burde die Soche dann zu ichlieme und die Burbe bie Cache bann gu fchlimm und bie selbst einkaffirt. felbst eintassirt. Wurde die Sange bann gu innimm und die Riagen gegen biese Sauser zu ftart, so wurde eine Raggia unternommen. Die Besitzer ber Sauser hatten aber stets borther eine nommen. Die Beitger der Häufer hatten aber stets vorher eine Warn ung erhalten, so daß beim Erscheinen der Polizei alles in Ordnung war. Auf die Frage, ob er, Schmittberger, auch Erpressungsgelder erhalten habe, lautete die Antwort: ungefähr 200 Dollar den Monat. Jeder New-Porker Polizsk wisse, daß die Polizeikapitäne Geld machen wollten, ganz einerlei, wie. Es gäbe einen regulären Tarif für Spielhöllen und dergleichen. Die Spielhöllen z. B. zahlen 200 Doll. monatlich. Schmittberger erklärte kühl dis ans herz hinan, er habe stets das einsfangene Geld mit Kapitän Williams getheilt. Das Einkommen, welches die heiden Nraven ieder allein von Spielhöllen bedeuen hetzen die beiben Braven jeder allein von Spielhoffen bezogen, betrug 900 Doll. ben Monat.

— [Eine Braut wird gesucht.] Der Mitado will eine europäische Schwie gertochter! Am Hofe von Totio benkt man ernstlich daran, für den Prinzen-Nachsolger um die Hand einer königlichen Prinzessin europäischer "Rasse" zu bitten. Die verschiedenen japanischen Gesandtschaften in den Hamptstädten ber alten Belt haben bereits Beijungen erhalten, bas Terrain im hinblid auf eine mögliche Berbindung gu fondiren. Röthigen falls würbe man sich auch mit einer Jungfran aus altem aristotratischen hause zusrieden geben, und im äußerften Falle würde man sogar eine reiche amerikanische Erbin annehmen. wirde man jogar eine reiche ameritanische Erbin ainehmen. Der Sohn des Kaisers, derjunge Haron, das heißt "Trühlugszeit" ift siedzehn Jahre alt, sein Bater will ihn erst mit zwanzig Jahren verheirathen. Der klinstigen Kaiserin soll die größte religiöse Freiheit gelassen werden. Das japanische Herrichergeschlicht ist das älteste der gegenwärtigen Menscheit. Der Kaiser Mutjuhito aus dem Hause Arisugawa kann nachweisen, daß seine Dynastie ununterbrochen 2554 Jahre in Javan herrscht, daß seine Ahnen Zeitgenossen des biblischen Königs Salomowaren. Sine "Mesalliance" würde eine europäische Prinzessin also keinesfalls eingehen.

bringt William F. Desant in New-York einen kleinen Apparat in hen Berkehr, welcher bestimmt ist, bei den Wieder-

belebungsversuchen an 3. B. Ertruntenen Anwendung gu finden. Der Apparat besteht ans zwei kleinen Luftpumpen mit einer bequemen Sandhabe und zwei Rautschutröhren, beren Enden in ben Mund bes zu Rettenden eingeführt werben; ber eine Chlinder ber Luftpumpe foll Luft in die Lunge bruden, ber andere fie aussaugen. Die größte Bebeutung scheint dem Aus- faugen der Luft beigelegt werden zu sollen, denn wenn hierdurch den Luftbruck in der Lunge geringer geworden ist, als der in der Atmosphäre, so wird ohne eigentliches Eindunnden, sols der die Wirkung des Ueberdruckes der äußeren Luft, frische, sauerstroffreiche Luft in die Lunge und in die feinsten Lungenbläschen gelangen, baburch wird ber Zwed ber natürlichen, wie ber fünft-lichen Athmung, bem Blut burch bie garten Banbe biefer Lungenbläschen hindurch Sauerstoff zuzuführen, in ausgiebigstem Maß

Manche Menfchen fonnen teines ihrer Biele erreichen, fonbern aur barüber hinausftliegen.

Das Leben muß wie ein toftbarer Bein mit gehörigen Unterbrechungen Schluck für Schluck genoffen werden. Auch ber befte Wein verliert für uns allen Reis, wir wiffen ihn nicht mehr zu schäten, wenn wir ihn wie Waffer hinunterschütten.

Büchertifc.

Bückertisch.

— Ein von Arthur Bonus herausgegebenes Buch "Zwischen den Zeilen. — Dies und das für besinnliche Leute", ist eine Zierde der neueren religiösen Litteratur. Zeder sentimentalen, weinerlichen Frömmigkeit herzlich abhold, zeigt uns der Bersassen date Evangelium von Jesus Christus als ein Evangelium der Kraft. Die 24 kurzen Aussätze Büchleins knühren an an alltägliche Erscheinungen in der Katur, an Borgänge des käglichen Ledens, ja an das Bolksmärchen und wollen "zwischen den Zeilen" des Gewohnten, ja Selbstverständlichen uns das Ewige lesen lehren, meisterhaft ist die kurze drastische Art, in der der Versassen uns "alles Bergängliche ein Gleichniß" werden läßt. Hür solche Männer, die für die höchsten Fragen des Menschenherzens noch ein Interesse übrig haben, wird das Bonus'sche Büchlein eine schöne Festgabe sein und die gute Ausstatung und der billige Kreis (brosch. 2 Mt., ged. 3 Mt.) lassen es für diesen Zwed noch besonders geeignet erschenen. Zedem Freunde heiterer Geselligkeit wird das "Hum ortistische Ersten Deklamationsstüde heitern Inhalts, unter Mitwirtung der er sten de u tich en Büchnen gre der Mt. 4,50) viel Freude machen. Mehr als 70 Künstler und Künstlerinnen haben die wirkungsvollsten Beiträge geliesert und da ünsere Bühnenkünstler aus Ersahrung wisen, was gestellt und Eindruck macht, so ist in dieser Sannlung eine Fundgrube glänzender Perlen des komischen

diefer Sammlung eine Fundgrube glänzender Perlen des komischen

Vortrags geschaffen.
Dem gleichen Zwecke dient "Das ist ausgezeichnet" Humoristikum. Dialektvorträge in Bersen und Prosa. Heraus-gegeben von Clemens Grün (Franksurt, Kesselringsche Possuchhandlung — Berlag — Preis eleg. gebb. 4.—Mt.) Wer wie Grün, das beliebte Witglied bes Franksurter Stadttheaters, 25 Jahre von der Bühne herad das Publikum erheitert hat, der wird erprobt haben, was zündet und was talt läht, und wenn er an's "Sammeln" geht, so wird er ein Büchlein zusammenftellen, das er schon, ohne unbescheiden zu sein, "Das i st ausgezeich net" nennen darf und das mit Riecht auch alleu Hypochondern als zweckmähiges Geschent auf den Weihnachtstisch gelegt werden fann.

Alle Rneippianer werden den "Aneipptatender" für 1895, (30f. Alle Knieippianer werden den "Bin exppratender- jut 1080, (Joj. Kie sel in Kempten) als lieben Bekannten begrüßen. Der Kalender enthält in dem vorliegenden 5. Jahrgange eine Reihe beachten werther Aufsätze über die Kneipp'iche Wasser- und Katurheilmeth. (Pr. 50 Pf.) Dem beutschen Soldaten und Soldatenfreunde widmet Generallieutenant z. D. H. v. Below mit seinem "Armeeskalender des beutschen Soldaten hort" (Berlag

bon Rarl Gigismund in Berlin, Breis 1 Mt.) einen prattifch eingerichteten Abreißkalenber, ber gleichzeitig für sebes gimmer einen hübschen Banbschmud bilbet. Die ben einzelnen Daten beigegebenen gahlreichen friegsgeschichtlichen Notizen find eine werthvolle Bereicherung bes hübschen Kalenders.

Brieftaften.

A. A. Ein Wirthschaftsbeamter kann ohne Auffindigung sosze enklassen wenn die Gutsberischaft bei seiner Annahme durch Borzeigung salscher Zeugnisse hintergangen ist ober wenn der Birthschaftsbeamte im nächst vorderzehenden Dienste sich eines solchen Betragens, weshald er hätte sosort entlossen werden können, schuldig gemacht und die vorige Gutsberrichaft dies in dem ausgestellten Zeuguisse verschwiegen, und auch der Birthschaftsbeamte selbst es der neuen Herrschaft verheimlicht hat. Liegt ein solcher Fall nicht vor, so wird der sest engagirte, aber demnächst ohne Weiteres entlassen Kirthschaftsbeamte eine dreimvnatliche Entschädigung an Sehalt und Berpslegung zu beanspruchen haben.

dennächt ohne Weiteres entlassene Wirthschaftsbeamte eine dreimonatliche Entschädigung an Gehalt und Berpstegung zu beanspruchen haben.

Sbg. Die Beseihung eines Westdreuß. Grundstäds mit Landschaftsgelbern wird von der betr. Landschaftsdirektion in die Wege geleitet, nachdem der nöthige Antrag det dieser angedracht worden. Dem Gesuche werden zweckmäßiger Weise eine Albschrift des Grundbuchblattes sowie Dokumente und Duittungen über erledigte und noch nicht gelösche Kosten beigesügt. Zur Bestreitung der Lar und sonstigen Kosten ist ein Borschuß zu Bestreitung der Lar und sonstigen Kosten ist ein Borschuß zu offerien.

P. C. 100. Sie können zwar zusammen mit einem Mechtsamwalt, der Ihre Bertheidigung führt, auf die Anklagebank geben, Bertretung durch den Anwalt ist aber nicht möglich, weil es sich nicht um eine Krivatklage handelt. Zeugen, welche zur Zeit der Bernehmung das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bleiben unbeeidigt. Od das Schöffengericht dem Zeugnisse Glauben schenten wird, hängt von dem Gesammteindrucke ab.

N. B. Auch wenn Sie großsährig und der väterlichen Gewalt entzogen sind, bedürfen Sie zur Berheirathung der Eiwilliqung des Baters und sind genöthigt, solche durch Brozeß zu erwirken, wenn sie Jhien verweigert wird. Herheite der durch Brozeß zu erwirken, wenn sie Sälse des Klichttheils enterben.

21. B. 24. Ein Anspruch kund gegen den natürlichen Bater nur wegen der Alimente des Kindes erhoben werden. Die Höhe derselben richtet sich nach den Preisen am Orte des Ausenthalts. In der Regel werden ca. 9 Mt. monatlich gefordert.

22. B. 100. Der Ehebruch wird, wenn wegen desselben Mitsschuldigen auf Antrag des dadurch verletzen Ehegatten bestraft.

Mehlbreise der großen Mille in Danzig vom 28. Dezember 1894 Figenmest: extra superfein. Nr. 000 pro 50 Kilo Mt. 12.50, superfein Nr. 00 Mt. 10,50, sein Nr. 1 Mt. 9,00, Nr. 2 Mt. 7,50, Mehlabfall oder Schwarzemehl Mt. 4.80. — Reggenmest: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mt. 11,00, sein Nr. 1 10,00, Mitching Kr. 0 und 1 Mt. 9.00, sein Nr. 1 Nt. 8,00, sein Nr. 2 Mt. 6,60, Schweinehl Mt. 6,80, Mehlabfall oder Schwarzemehl Mt. 5,00, — Afrie: Weizens pro 50 Kilo Mt. 13,60, kengens Mt. 8,80, Graupenabfall Mt. 5,00, Craupe: Perls pro 50 Kilo Mt. 13,00, sein mittel Mt. 12,50, mittel Mt. 11,00, ordinar Mt. 9,50 — Grüße: Weizens pro 50 Kilo Mt. 13,00, Gerstes Nr. 1 12,00, Gersten-Nr. 2 Mt. 11,00, Gersten-Nr. 2 Mt. 11,00,

Ronigsberg, 28. Dezember. Getreibe- und Caatenbericht von Rich. Cehmann und Niebenfahm. (Inländ. Mf. vro 1000 Kilo.) Zufuhr: 42 mländische, 161 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Kjund) behauptet, hochbunter 770 gr. (130) 132 (5,60) Mt., 767 gr. (129-30) 133 (5,65) Mt., 786 gr. (133)

135 (5,75) Mt., bunter 759 gr. (128) 125 (5,30) Mt., 765 gr. (129) 126 (5,35) Mt., 792 gr. (134) 130 (5,50) Mt., 777 gr. (131) 133 (5,65) Mt., rother 738 gr. (124) 126 (5,35) Mt., 770 gr. (130) 130 (5,50) Mt., 781 gr. (132) 132 (5,60) Mt., 775 gr. (131), 777 gr. (131) 133 (5,65) Mt. — Roggen (pro 90 Kjund) pro 714 Grammi (120 Kjund boll.) besser, 726 gr. (132) bis 762 gr. (128) vom Boben 107 (4,28) Mt., 726 gr. (122) bis 753 gr. (126-27) 1074/3 (4,30) Mt., 720 gr. (121) bis 756 gr. (127) 108 (4,32) Mt., 96 (2,45) Mt., 97 (2,45) Mt., 100 (2,50) Mt., 102 (2,55) Mt., 104 (2,60) Mt., feiner 105 (2,60) Mt., 108 (2,70) Mt. — Erbsen unverändert. — Bohnen (pro 90 Ksund) unverändert. 104 (4,70) Mt., 107 (4,80) Mt. — Widen (pro 90 Ksund) unverändert, mittelgroße 112 (5,05) Mt.

Bromberg, 28. Dezember. Amtlicher Sandelstammer-Vericht Weizen 124—128 Mt., feinster über Rotiz. — Roggen 100 bis 106 Mt., feinster über Notiz. — Gerste 90—106 Mt., Braugerste 107—120 Mt. — Hafer 100—110 Mt., geringe Qualität billiger. — Huttererbsen 105—115 Mt., Kocherbsen 125—140 Mart. — Spiritus 70er 31,50 Mt.

Pojen, 28. Dežember. Spirifus. Loco ohne Faß (50er) 48,800 do. loco ohne Faß (70er) 29,30. Matt.

Pofen, 28. Dezember 1894. (Marktbericht der kanfmännischen Bereinigung.) Weizen 12,40—13,60, Noggen 10,40—10,60, Gerfte 10,00—12,40, Hafer 10,00—11,10.

Terliner Cours : Pericht vom 28. Dezember.

Deutsche Reichs-Anleibe 4% 105,90 bz. G. Deutsche Neichs-Anl.

31/2 % 104,40 bz. G. Breuß. Conj.-Anl. 4% 105,90 B. Breuß.
Conj.-Anl. 31/2 % 104,40 bz. G. Staats-Anl. 4% 100,00 G. Staats-Schuldscheine 31/2 % 100,75 G. Ditpr. Provinzial-Obligationen 31/2 % 101,00 bz. Boseniche Brovinzial-Anl. 31/2 % 100,80 bz. B. Ditpreuß. Ksandbr. 31/2 % 101,40 B. Bommeriche Ksandbr. 31/2 % 101,60 bz. Boseniche Brandbr. 4% 103,00 bz. Wester. Ritterschaft II. B. 31/2 % 101,70 bz. Wester. Ritterschaft II. 31/2 % 101,75 bz. Bester. neuländ. II. 31/2 % 101,70 bz. Breußische Rentenbr. 4% 105,10 bz. Breußische Rentenbr. 4% 105,10 bz. Breußische Rentenbreies 31/2 % 101,50 G. Breußische Brämien-Anleibe 31/2 % 123,80 G.

Butter. Gebr. Lehmann & Co. Berlin, 28. Dezember 1894. Die hiesigen Engros-Berkanfspreise im Bochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für seine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 98, IIa 88, IIIa.—, abfallende 78 Mt. Landbutter: Preußische und Littauer —, Bommersche—, Negbrücher—, Polnische—Mark.

Eicttin, 28. Dezember. Getreidemarkt. Weizen loco still, neuer 120—134. per Dezember 134.00, per April-Mai 139.50. — Roggen loco still, 111—114, per Dezember 114.50, per April-Mai 118.25. — Bomm. Hafer loco 104—110. — Spiritus-bericht. Loco matt, ohne Faß 70er 31,20, per Dezbr. —, per April-Mai -.

Magdeburg, 28. Dezember. Anderbericht. Kornzuder eyel. von 92 % —, neue 9,20—9,50. Kornzuder eyel. 88% Rendement 8,60—8,80, neue 8,70—8,80. Nachprodutte eyel. 75% Rendement 5,80—6,50. Ruhig.

Für den nachfolgenden Theil ift die Redaltion, dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



In ber Privatflagefache

There evangelijden kirche. Sonntag, den 30. Dezember, 10 Uhr Borm.: Bfr. Erdmann. — Montag, den 31. Dezember (Sylvester), 4 Uhr Rachm.: Bfr. Ebel. — Dienstag, den 1. Januar (Renjahr), 10 Uhr Borm.: Bfr. Erdmann. — Donnerstag, den 3. Januar: Kein Erdragel, Sarnisonfirche. Am Sonne Evangel. Sarnisonfirche. Am Sonn-tag, den 30. Dezember, 10 Uhr Borm., Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer

Dr. Brandt.

Jeke Courbiere. Am 31. Dezember (Splvester) um 5 Uhr Nachmittags Gottesdienkt in der Kapelle; Div. Br. Dr. Brandt.

Linewo. 30. 12. 94. (Sonntag nach Beibnachten), Borm. 10 Uhr Gottesdienkt, 1. 1. 95 (Nenjahrsfeit) Borm. 10 Uhr, Gottesdienkt mit Beichte und h. Abendmahl Bred. Braunschweig.

Dirowo. 30. 12. 95. Nachm. 3. Uhr Gottesdienkt. Bred. Braunschweig.

Battlewo. 1. 1. 95. Nachmitt. 3 Uhr Gottesdienkt. Bred. Braunschweig.

Bossarten. Sonntag, den 30. d. Mis., 10 Uhr, Brr. Diehl.

Baptisten = Kapele.
Sonntag, den 30. Dezember, Vorm.
10 Uhr, Nachm. 4 Uhr,
Moutag, den 31. Dezember, Abends
8½ Uhr: Gottesdienst. [2510
C. Schnell.

******* In foliben Anpitals - Anlagen

empfeblen Prensische Confols, Wester 31/2 % Bfanber. Danziger 4 % Sup-Pfder. Danziger 4 % bto. Dommersche 4 % bto. (5023 Stettiner 4 % bto. (502) Dentiche 4 % Grbich. Dbl. aum Berliner Tagescourfe bei billigfter Brovifionsberechnung

Meyer & Gelhorn, Bant. und Wechfelgeschäft.

Für Flachs und Sebe taufcht Garn, Leinewand, Bezügenzeug, Sandtücher n. f. w. die Garn- n. Webebanmivollhandig. J. Z. Lachmann, Znin.

Getrocknete Bulpe, Welasse Piilve 19910 der Stärkefadrik Bentiden, Hardt & vorzüglich für graues, röthliches und ansgebleichtes Hard ansgebleicht

Bernsteinlackfarbe zu Fußboben-enstrich a Bid. 80 Bf. E. Dessonneck.

Im Namen des Königs!

des Mentiers Theodor Dobberstein zu Wossarken, bertreten durch den Rechtsanwalt Grün zu Graudenz, Brivatklägers, gegen den Amtsvorsteber Er ün dler zu Graudenz, bertreten durch den Rechtsanwalt Kitsch zu Graudenz, ungerlagten, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Situng vom 20. November 1894, an welcher Theil genommen haben: bes Rentiers Theodor Dobberftein

ommen haben: [24 1. der Amtsgerichtsrath Lend, als Borisjender,

2. der Beitzer Daum,

3. der Conditor Güssow,

als Schöffen,

ber Aftuar Symansti,

als Gericksschreiber,

ir Reckt erkaunt:

für Recht ertannt:

Der Angeklagte ift ber Beleibigung Der Angeklagte ist ber Beleibigung bes Kentiers Theodor Dobberstein zu Wossarken schuldig und wird bes-bald mit (60) sechszig Mark Geld-strase, im Unverwögensfalle mit (10) zehn Tagen Gefängniß kostenlästig bestrast, und dem Brivatkläger auch das Recht zugesprochen, den entschei-benden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Zustellung des Urtheils einnal im "Grandenzer Geselligen" auf Nosten des Angeklagten bekannt zu machen. zu machen.

Bon Rechts Wegen.



3000 Centner fartoffeln à 1,50 Mt. 2000 Centner

Kleehen und Spren verk. Gorsti, Mirotten p. Altjahu

Flasche 50 Bf. (Gegen 60 Bf. Frantojendung.) Adolf Friese, Drogeric, Insterburg. Worano.



Die Holzverkaufstermine pro 1. Quartal 1895 finden statt im Gasthaufe au sein den stein am: [2541 3., 10., 17., 24. Januar, 7., 14., 21., 28. Kebruar und 7. 14., 21., 28. März. jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab.

Findenstein, ben 19. Dez. 1894.

Der Oberförster. Fehlkamm.

Fehlkamm.

Hir das Forstrevier Liebemühl stehen im I. Quartal 1895 solgende volzverkanfstermine an: [2525 Ju Liebemühl von Borm. 10 Uhr ab: den 10. Januar, 24. Januar, 14. Februar und 14. März.

In Berafriede von Borm. 9 Uhr ab: 17. Januar, 21. Februar u. 21. März.
In Okerode von Nachm. 2 Uhr ab: 7. Februar und 7. März.
In Liebemühl am 24. Januar kommt nur Bauholz in großen Loosen, in den übrigen Terminen Ban- und Brennholz in steinen und großen Loosen, zum Bertauf. Die Anzahl und Arten der in jedem Termin zum Bertauf kommenden volzmassen verden vor demselben jedes mal noch besonders veröffentlicht werden.

Liebemühl,

Liebemühl, ben 27. Dezember 1894. Der Königl. Forstmeifter.

RUBRURUBRUR Solzverfauf.
In meiner Kovittower Forst, burch welche Chause führt, vom Bahnhose Czerwinsk ca. 8 Kilom. entlegen, stehen

Rilom. entlegen, stehen Tiefern Banholz, verichie-benes Ams- u. Brennholz, fiefern Stangen, birtene Deichfelstangen zc. um Bertauf. 11567 tiefern Bai denes Ung-fiefern Sta Deichfelftan 3um Berkan

Jum Verfauf. 11567 Dombrowsen, imOtib.1894. (v. Kleinfrug Wyr.) [1567] F. Fitzermann.

Im Balbe von Rogiel ec b. Renen-Eichen= u. Birten=Rugholz

und Eichen-Zaunpfähle zum Bertauf. Meldungen find an Forster Lenz, Forsthaus Rozielec, zu richten.

4000-4500 rm Birten-, Riefernund Copen-

Aloben Nikholz find sehr preiswerth ab Bahnhof Radost Wpr. zu vertaufen. Räberes durch Kaufmann Ostar Burgin in

Die National Sppotheten Sredit Gefellschaft i. Stetlin beleiht unter günstigen Bedingungen städtische wie ländliche Grundstüde. Für Communen, Airchengemeinden und Genossenschaften vermitteln wir Spartafien-General-Agentur Danzig, hopfengaffe 95. Uhsadel & Lierau.

Hypothefen=Rapita

auf ftädtische Grundstücke wie auch auf größeren und kleineren ländlichen Bestig werden zu coulanten Bedingungen vermittelt durch [2503

Otto Kraft in Schönfee Wpr.

Kapitalien 3

fündbar wie unkündbar jeder beliebigen höhe jum zeitgemäßen Zinsfinße für Städte, Kreise, Gemeinden aller Art, Molkereigenoffenschaften unter ganz besonders günftigen Bedingungen, auch ht. d. Landschaft. [2505] Paul Bertling, Danzig.

Kartoffelffärkemehlfabrik Bronislaw (Kr. Strelno) Kartoffeln

ab Bahuftationen ber Proving Bojen und bes füdlichen Theile ber Probingen West- n. Ditprengen, sowie Wasserstationen der Neße u.

zahlt die höchsten Preise. Größere Gutsposten [1480 Waguum bouum

Speisekartoffeln jowie frühe rothe Mojentartoffeln tauft u. bittet um bemuiterte Offerten Otto Sartmann, Krojante.

Waldparzellen

fucht zu taufen und bittet um Anftellg. [8717] L. G fiorowsti, Thorn.

von Angust n. September, für Bäcker und Conditoren sehr geeignet, offerirt in Originalgebinden von Netto ca. 100 Pfund 3u Mt. 62,00 vr. Etr. gegen Rachnahme ab Station Elbing [1859] Molterei Beestendorf per Güldenboden.

Für Kaffatäufer. Beitschenriemen, Kernwaare, von 2,40 Mt. an bis 9 Mt. liefert die Firma Valentin Fischer,

Prima Torsstren Torsmull Budda'er Torfstreu-Fabrik Arens & Co., Anbidow Weftpr.

eign Cog 3 L 12, Mad M.6 16

fran

194

trai

nm bei

Lofomobile

25pferdig, 2 Cylinder, 1888 von Garrett Smitt erbaut, fast neu, wegen Betriebs-vergrößerung sofort zu verkaufen. Noch einige Zeit im Betriebe zu sehen. Dampffägewerk Erw. Elika. 2512] Marienwerder Wpr.

Feilen-Fabrit und Dampf = Chleiferei G. Granobs, Bromberg empfiehlt Feilen, Wühl- und Meffer-viden wie auch das Aufhanen frumpfer Feilen zu foliden Breifen. [1990 Breis wird auf Berlangen frco. zugefandt

Rübenschnikel frische, habe 6000 Centner ab Juden fabrit Eulmies Ends Dezember rein Ansan Zanner breidenste ehnschre

Anjang Januar preiswerth abzugeben Julius Springer, Culmice.

Feinste Taselbutter pro Bsund 1,20 Mark, empsiehte und versendet in Kiffchen zu & Ksiund In Lengenfeld u. Stein. [2309 balt franco die Molferei Biemiorten



Lotterie Regensburg

am 12. Januar 1895 und folgende Tage.

15 Tausend 86 Gew. 475,01

ohne Abzug zahlbar in Berlin, Hamburg und Regensburg, Original-Loose à 3 M. 11 Loose = 30 M. (Porto und Liste 30 Pf.) empfehlen die Bankhäuser

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3. Max Weinschenk in Regensburg.

Versand der Loose erfolgt auch unter Nachnahme.

Gewinne baar ohne jeden Abzug.

1 à 75 000 - 75 000 M.

Gew. baar

Regensburger und Ulmer in Graudenz bei Gust. Kauffmann, Herrenstrasse 20.

Die elegante Mode

Illustrirte Modenzeitung Herausgegeben von der Redaction des "Bazar".

Monatlich 2 Nummern mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.

Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abennements an sum Pieise von 13/4 Mark vierteljährlich.

Korb-Flaschen Tol zu Geschenkzwecken sehr ge-eignet, mit 3 Liter feinst. Medizinal-cognac, garantirtes Weindestillat M. 8. 3 Liter Cognac grande Champagne M. 12, 3 Liter feinsten alten Portwein, 12, 3 Liter feinsten alten Portwein, Madeira, Malaga, Sherry, Lacrimae etc. M. 6,28. Original-Gebinde obiger Weine 16 Liter Inhalt M. 24, alles incl. und franco gegen Nachnahme. [6376]

Rich. Kox, Import-Geschäft, Duisburg a. Rh.



Suth'scher Magenbitter

ortreftlich wirkend bet allen Krank-iben des Magens, ist er ein unent-einfliches, altbeltanntes Haus-delbemittet, welches in keinem andralt fehlen soll. Bei allen Krank-ithen des Magens, bei Kämorrhoidal-iben u. f. w. hat sich der

Huth'sche Magenbitter als Araftigendes Mittel flets treu exprobt. Affeiniger Fabrifiant:

F. L. F. SCHNEIDER, Design. Verlangen Sie eine Musterflasche Dutie'schen Magenbittern nebft Preistifte. Auch empfehle meine reich-valle. Enfel-fiqueur-Andrikate, die den französischen Liqueuren in ireinese Meife zinnen nachgeben, und in bekannter Gute seit Generatienen von der Samilie Schneider bekillert werden. Da Bahnsendungen beiliger als Postiendungen find, ich auch bei Entnahme von & Classen, auch bei Entnahme von & glafden, wenn auch diverfer Liqueure, Nabatt gede, so empfiehlt es sich, Sammel-eitengen für Samillen, Werkstätten ete. zu machen.

Musifinstrumente aller Art u. Saiten billigft bireft aus ber Fabrit von Gustav Roth, Martnenfirgen i. S. Ren! Men! Accordzithern Men! mit allem Bubehör 15 Mt. Breisliften umfonft u. frei.

Aus Werdergewahren umgennderte Hinterlader-

Pürschbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 10, 11)
14. Scheibenbüchsen, Cal. 11 m/m à M.
15. 17, 20. Schretflinten, Cal. 32 = 18,5
m/m à M. 10, 11, 12.50, solid, sicher und
vormiglich im Schuse, vorräthig. Ferner
Doppstilinten, Büchstlinten, Ürfillinge,
dechins, flevolver nebes Munition pp. unter
Garantie. Nur beste Constructionen und
solide Arbeit bei civilen Preisen. Preise
vorzeichnisse umsomst und portofrai.
Simson & Co. vormals Simson & Luck.
Gewehr-Fabrik in Suhl.

Jeiner Grog-Rum

Araftiger Jamaica-Verschnitt. nur on-gros, auffallend billig bei S. Sackur, Breslau.

nur in feinfter Qualitat und unfern Berhaltniffen angepaßt, aus pa. Efchen, nicht aus allem anderen ungeeigneten Sold, den besten norwegischen eben-burtig, liefert complett mit neuer Juß-besestigung das Baar zu [1145]

w nur 12 Mf. 300 händlern Borzugsbreife. C. Stange, Bartenstein Opr., Schneeschuhfabrik.



n. herborrag. Werztenin 1 Jahr me hr. Zeugn., als alie ältere Ge-fundheitssyft. zusammen. — Zeugn. u. illustr. Breisl. umfonst. — Brobe-pfeisentops od. Cig. Spike m. Klein-frenbers Bat. Asbestfutter geg. Bor-eins. v. 70 Bf., Briefm. Jagdof. wie Abd. 23/4 Mt., mit Horn-Abg. 33/4 Mt. geg. postfr. Nachn. Kleinsten-ber's Pfeisenfd., Arzberg H1, (Bah.

Devallete Krampfadern-Inkacidiwire, langjährige Flechten, lo-brieflich, schwerzlus, unter scriftlicher Garantie billigst. 24-jährige Braxis. Apothefer F. Jekel, Breslau, Neudorfff. 3

GACAO SOLUBLE EIGHT LOSLICHES GACAD-PULVER VORZUGLICHE QUALITAT

(2072)Essigsprit

von hobem Saure = Sybrat, schönem Aroma und Geschmad. Hur größere Abnehmer äußerst gunft. Bebingungen. Tägliche Production ca. 2000 Etr.

Hugo Nieckau Effiafprit=Rabrit. Dt. Gylan.

Mpotheter Ernst Raettig's Mast und Frespulver

für Schweitte.
Bortheile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtsaunahme, ichnelles Fettwerben; erregt Frekluft, berhatet Berstopfung, benimmt jebe Unruhe und innerliche hipe und schützt bie Thiere bor vielen Krantheiten.
Pro Schachtel 50 Pfg.

Muster gratis. (Gegründet 1833). Apotheke am Markt

Zu allen Zeiten, wo die Völker von Epidemien heimgesucht wurden, sind meist immer Diejenigen der Ansteckungsgefahr entgangen, welche durch vernünftige Lebensweise ihren Körper stählten und widerstandsfähig machten. Als ein vorzügliches

Vorbeugungsmittel gegen die Cholera darf der von den ersten medicinischen Autoritäten (Geh.-Rath Prof. Kussmaul) namentlich Magenleidenden empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1 in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortdauerndem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige. Kasseler Hafer-Kakao-Farik Hausen & Co., Kassel.

Aladderadatid

48. Jahrgang. Wie während feines gangen Bestehens, nimmt er auch heute noch die leitende Stellung unter allen beutschen Wigblättern politischer Richtung ein. [2142]

Wir laden alle Freunde der politischen Satire und des humors ein, Bestellungen auf das erfte Quartal des neuen Jahrgangs gefälligft umgehend aufzugeben.

Man abonnirt bei allen Buch. handlungen, Zeitungsspeditionen und Poftanftalten bes Ju- und Uns. landes, sowie and dirett bei der unterzeichneten Berlags = Buchhandlung.

Preis pro Duartal 2 Mt. 25 Pf., bei birefter Ansendung ber Kreuze band für Deutschland u. Defterreich 2 Mt. 65 Pf., für alle anderen Länder 3 Mf.

Probenummern werden auf Berlangen gratis und franko gefandt.

24 Berlin W. 41.

Nur acht mit ANOLIN Bu haben Zinntuben a 40 Pfg.

Unübertroffen

als Schönheitsmitt.u. zur Hautpflege, Bebed. v. Wunden u. in d. Kinderstube

Lanolin Toilette-Lanolin

b. Lan. Fabr. Martinitenfelbe b. Berl.

Blech in 20 un 10 Pf. a 40 Big.

30 Grandenz in der Echwanent Apothete und Löwen-Apothete, in der Drogerie von Fritz Kyser, von Apoth. Hans Raddatz, von C. A. Sambo und zum roten Kreuz von Paul Schirmacher. In Mohrungen in der Apothete von Simpson. In Caatselo Opr. dei Adolph Diskowski. In Gilgenburg in der Apothete von M. Feuersenger. In Lessen, i. d. Butterlin'schen Apothete. In Coldan in der Apothete von Otto Görs. In Mehden in der Apoth. d. f. f. immutl. Apothet. u. Drogenhandt. Wester.

Endlich geiunden.

Sing Trodenrauder Germania, Bebr. M. Schub Nr. 30764 durchaus gediegen, echt Bruyere-Kopf und Abguß, jedem Kancher unbedingt gef., turz 2,50, halblang auch als furz zu gebr., 3 Mt. verf. fre. Fr. Hinz, Habellongruchen i/Holft. Brojv. u. Abbild. gr. u. fr



ift bas anerkannt einzig bestwirkende Mittel Ratton u. Mäune fonell u. ficher zu töbien, ohne für Menschen, hausthiere u. Gestügel ichab-lich zu sein. Badete a 50 Pfg. und 1 Mk. nur bei Fritz Kyser, P. Schirmacher,

Hohle Zähne

erhält man danernd in gutem branch baren Justande und ichmerzirei durch Selbstellombiren mit Künzels schwerz-stillendem Zahntitt. Flaschen, für 1 Jahr. ausreichend, a 50 Bf. bei Fritz Kysor.



Preislisten

mit 200 Abbilbungen berfendet franto mit 200 Abottoningen verjenver states gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mt. an zurückver-gütetwerden,die Chiruraische Enmini-waaren- und Bandagen-Fabrit von Müller & Co., Berlin S., Brinzenstr. 42. [889

Cammi = Artifel feinste; Breisliste gratis und franco. Gustav Engel. Berlin, Potsbamerstr. 131. Preisl. über sämmtl. Artikel send. die

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und

Peoual - Tyslem
Freie Zusendung unter Couvert
für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Der Selbstschutz.

10. Aufl. Rathgeber in fämmtlichen Beichlechtoleiden, bef. auch Echwäche. zuständen, spec. Folgen jugendlicher Berirrungen. Pollnt. Berf. Dr. Perle, Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. Main 10, Zeil 74 II für Wt. 1,20 franco, auch in Briefmarken. (81)





E. Waldow,

Königl. Lotterie - Einnehmer, Schivelbein.

lotel Sach

Berlin NW.

Dovotheenstraße Nr. 78/79 bem Central Sotel schräg gegenüber. Eegründet 1865.

Solideste Preise. Parterre-Zimmer. Gepäd wird spesensrei von und zum Bahnbof Friedrichstraße besördert.
Schöner Conversationssaal. Bäder.
Telephon im Hause. [4023]
Besiger: Gustav Schultz.

Gruczno niedergelassen und praktiziere bereits feit bem 13. Dezbr. 1894.

Ig. Michalski,

Königsberg i.Pr.,

Schönftraße 11a. Beilauftalt und Poliflinit Franenkrankheiten.

Die Poliklinit (unentgeltliche Besandlung unbemittelter franker Frauen) wird täglich von 10—11 Uhr von dem Unterzeichneten abgehalten und soweit als möglich noch freie Medizin gewährt. Brivatsveckfrunden von 11—12 ühr und 4—5 ühr. [3670] Die Aufnahme in die Anstalt erfolgt während dieser Stunden.

Dr. M. Lehmann,

Franenaryt. Hoffmann

neutreuzf., Eisenbau, größte Tonfille, schwarz ob. nußb., lief. k. Habrityr., 10 jähr. Ga-tantie, momatt. Mt. 20 au shne Preiserhöhung, auswärts frt., Krobe (Katal., Zeugn. stt.) bie Kövit Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr.14.

vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog gratis. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. Pianoi.-Fabr.Casper,BerlinW.,Linkstr.1

Mufif-Juftrumente taufen Gie am besten bei W. Chun, Berlin

Anhaltstraße 10, II. Rene Breisliste mit fiber 100 Ab-bildungen gratis und franco.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von 380 M. an ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl. Kostenfreie, 4 wöch. Probesend. Fabrik Stern. Berlin, Neanderst. 16.

Bettfedern-fabrik

Suftab Luftig, Berlin S., Kringenftr. 46, versenbet gegen Radmahme (nicht unter 10 N.) garant. neue vorzügl. füllenbe Bettsebern, b. Hb. 55 K., Salbdaunenb. Hb. M. 1,75, borzingliche Tannen, b. Kb. W. 1,75, borzingliche Tannen, b. Kb. W. 2,85. B. Ion biesen Taunen genügen 3 Krund zum gröften Oberbett.

Bernadung mith nicht berechnet.

Ansmerksam lesen! Insmettiam tejent Sch versende an Brivate zu Fabrik-breisen Cheviot pa. blau, braun, schwarz freo. Nachnahme 34/2 Meter Mt. 7,50. Herrenanzug. Garantie freo. Zurückn. Gegen Einsendg. von Wollabfällen liefere jeder Art Herren- u. Damenstoffe, gegen leinene u. baumwollene Lumpen, Leib-und Bettwäsche 2c. Muster sosort freo. Biele Anertennungen. Hermann Berenburg a/Harz 157. Biele Anertennungen. Hermann Compart, Derenburg a/Harz 157.

Oster's Cheviotstoffe

genlehen einen Weltruf, sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoss. Man ver-lange im eigenen Juterssie Musier moderner Herrenstoffe sir Anzüge und Paletots in hell ober dunkel direct von Adolf Oster, Nors a. Ahein. 18 Tausende mahgebende Anextennungen aus den höchten Kreisen, Garantie, kottenlose Zurikanahme nicht convenirender Stosse.

Mufilwaaren aller Art, Biolinen Bithern, Guitar. ren, Saiten et., Blas-Instrumente, Bieh-Harmonitas bezieht man gut und billig birekt von der Fabrik Meinel & Herold,

Alingenthali. C. Mr.22 Reichillnftrirter Catalog. gratis and franco.

SIEMENS&HALSKE

BERLIN. CHARLOTTENBURG

ELEKTRISCHE

BELEUCHTUNG*KRAFTÜBERTRAGUNG*METALLURGIE ELEKTRISCHE BAHNEN.

TECHNISCHE BUREAUX: DANZIG, Vorstädtischer POSEN, WILHELM-STRASSE 2.

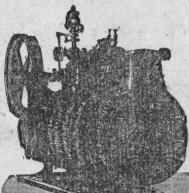
Heinrich Tilk Nachfolger

geschnittenem Bolg, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholg, roben und bearbeiteten Bohlen und Gugbodens Brettern, bejäumten Schaalbrettern, Edwarten und Latten.

Gefehlte Gufleiften, Thurbefleibungen, Rehlleiften jeber 21rt, fowie fämmtliche Tischlerarbeiten werben, wenn nicht borrathig, in fürzefter Beit angefertigt

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.

in Königsberg i/Pr., Unterhaberberg 28-30 empfiehlt fich zur



Ausführung complett. Mahl- u. Schneidemühlen-Anlagen, fowie gur Lieferung von Müllerei-Maschinen aller Art, Sägegattern u. f. w.

Lotomobilen, Gincylinder- und Compound = Maschinen, Dampf= Reffel aller Art.

Trommel.

Turbinen ventilirt für Stauwaffer (D. R. B. Rr. 10661).

Expansions = Hochdruck = Lokomobilen.

Göpel-Dreschmaschinen

mit Spiraltrommel.

Vorzüge der Spiral-Dreschtrommel: Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Réin-drusch und Erhaltung der Keimfähigkeit.

Me Illustrirte Brojdüre 🖘

und Ratalog über bas Spiral : Drefch : Spftem gratis und franto.

in anerkannt bester Qualität, gant bespuders efficielis und nach haltig wirkend, empsehle in 8 Ko. Flidgen killigisch kiska [9548] Bei Jahresabschluß besondere Borzugsbreik. Too 2 Far entitt.

Landwirthsehaftl. Bauten

werden bet solldester Ausführung, bestem Material und binigkter Preisderechnung ausgeführt.
Interessenten werden gebeten, sich bei mir die erforderlichen Zeichnungen und Kostenauschläge machen zu lassen, welche in jedem Falle tostenlos gesertigt werden.
Daunpsiägewert Maldenten.
Ernst Hildebrandt.

versende ver Stück von meinen allseitig anerkannt besten Victoria-Concerts Aug-Harmonikas, groß und solid gebant, mit zweichöriger schallender Orgezunus, mit offener Nickelklaviakur. Dieselbe mit Nickelskab undegt, daher großzartig lante Musik. (Miso kein Klaviakur-Verdeed mehr wie früher.) Troß diese Vorteils noch derselbe Breis. 10 Tasken, 20 Doppelstimmen, 2 Bässe, 2 Kegister, 2 Juhalter, 2 Doppelbässe (3 Bälge), daher großer Velg, jede Valgskalkenede ist mit einem Metallbalgschoner versehen. Seimmen auß bestenn Material, Diekamt wundervoll. Größe 35 Ckm. (Virslich große Brachtinstrumente.) Vedes Instrument wird sehlersei und genan abgestimmt auß der Fadrit versandt. Vervachungsstifte kostet nichts. Korto 80 Kf. Meine berühmte Selbsterlernsichele lege umsonk bei. Is warne vor Vestlame kleiner Händer, welche vielsach Text und Form meiner seit Jahren verössentlichen Instrumente sind nicht mit dieser Waare vor Vestlame kleiner Händer, welche diesen des der nud bistigsten kanst. Schender villiger angedetene Instrumente sind nicht mit dieser Waare zu vergleichen.

Derr Schadt auß Banscheim schreibt: Gesandte Victoria-Concert-Harmonista sit zur vollsten Instriedenskein schreibt: Gesandte Victoria-Concert-Harmonista sit zur vollsten Instriedenskein schreibt: Die vor 2 Jahren erhaltene Harmonista sit sehr gut und hat einen wundervollen Klang. Sendem Sein noch u. i. w. Herr Gall auß Mensigen schreibt: Die im vorigen Jahren erhaltene Varnonista die her Velfall gesunden. Senden Sein noch u. z. w. Wan bestelle daher beim nachweislich größten Vestdentischen Kang. Sendem Sender erhaltene Varnonista das Beitall gesunden. Senden Sein och u. z. w. Wan bestelle daher beim nachweislich größten Vestdentischen Kang. Senden Sender erhaltene Verorthaus von

Heinr. Suhr in Neuenrade in Westl.

Dt. Chlan Weftpr.

empfiehlt ihre vorzüglichen frangofifchen und beutichen Dublenfteine, Bufffiahl- und Gilberpicten und Salter. Rabenfteine, echt feibene Schweizer Bage 2c. 2c. ju geitgemäß billigen Preifen.

Albert Aefficke, Stettin



Fommersche Waagen : Jabrik liefert unter Garantie bei günftigen Bahlungs-Be-

Lowry-, Fuhrwerks- n. Bieh-Bangen

mit Laufgewicht System Aeffeke, D. N. B. 66 765 u. Gewichtsschaale. Korns n. Brennerei-Waagen D. N. B. 30 704. Kostenanschläge und Kataloge gratis und franco. Reparatur-Verfstatt für landwirths schaftliche Maschinen. [7909

Kaun,

49 Culmer Chaussee 49

Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten Fussbodenbrettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. Eichene Bretter und Bohlen, besäumt und unbesäumt, prima Waare für Tischler, eichen Rundholz etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anteriuma von Eusen und Kehleinten anhabelten und gesennt. fertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespun-deten Bohlen und Brettern, stehen unsere Holzbearbeitungs-maschinen zur Verfügung. Anfertigen der bewährten Patent-Gusswände mit Rohrgewebeeinlage.

jeder Art, zu Theatervorstellungen, Aufführungen 2c. werden billigst verlieben: ebenso Costime nach Maß und Borlage gefertigt und verlieben.
Bromberg, Rovember 1894.

Rosa Dachs, Hofenerplat Rr. 4

Lapeten

tauft man am billigsten bei (1369) E. Dessonneck.

Zu Anschluss - Gleisen Normalschienen

gebrancht, aber tabellos beschaffen, hat änßerst billig abzugeben. [450] Heinrich Liebes, Pojen.

beste Qualität, à Ksund 2, 3, 4, 5, 6 Mt., v. 5 Ksd. an franco liefert u. R. F. Gottwaldt, Königsberg i. Pr.

Borziigl. Cervelatwurft a 1876. 1 Met. versendet in Bostpack. geg. Nachn. J. Matern, Czersk.